

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Pettizeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr 138.

Dienstag, den 17. Juni

1890.

Caspar Führer's
50-Pfennig-Bazar
(Inh. J. F. Führer)

Kirchgasse 2,
Ecke Louisenstrasse.
~~~~~  
Filiale:  
Langgasse 4,  
früher Marktstr. 29.

**Erster und grösster Bazar Wiesbadens in Galanterie-, Portefeuille- und Spielwaaren. Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel. — Unübertroffene Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Andenken an Wiesbaden.**

**Specialität:** 11213  
50 Pfg., 1 Mk., 1.50, 2- und 3-Mark-Artikel.

**Hotel Zais. J. Bacharach,** <sup>2</sup>Webergasse <sub>2.</sub>

Um der vorgeschrittenen Saison halber die theilweise

**Räumung meines Lagers  
zu ermöglichen,**

ist von **Dienstag, den 17. c.,** beginnend, der grössere Theil meines Lagers

**Reinwollener eleganter Kleiderstoffe**  
in Roben doppelbreit, ohne Unterschied der Qualität,  
für **8 Meter 12 Mk.** zum Verkauf gestellt. 11277

**Roeh- und Conditor-Jacken,**

aus ächtem Kdper, 4 Mt., **Rappen** 45 Pf., **Schürzen** 70 Pf.,  
bei **Ph. Deuster**, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft,  
Oranienstrasse 12. Anfertigung nach Maass oder Muster. 9806

**Herrenkragen und Manschetten**

empfiehlt in grosser Auswahl

**August Weygandt,**  
Langgasse 8. 11149



**Schuhe und Stiefel**

für Damen, Herren und Kinder kauft  
man gut und sehr billig bei

**Joseph Fiedler,** Neugasse 17.

Reparaturen, sowie Maassarbeiten billigt. 11165

**Kulmbacher Export-Bier,** chemisch untersucht u. analysirt,  
liefert in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen und Gebinden 10318  
Vertreter **Aug. Knapp**, Zahnstrasse 5.

# Magnetische Heilung.

Vor fünf Wochen legte ich mich Abends gesund zu Bett und als ich andern Morgens erwachte, war meine rechte Hand wie todt und ganz fühllos. Mit aller Anstrengung vermochte ich es nicht, die Finger zu beugen. Dabei empfand ich nicht den geringsten Schmerz. Einreibungen waren vergebens, die Hand blieb steif und unempfindlich. Da ich zur Hebung nach Berlin sollte, untersuchte mich der Herr Stabsarzt und mußte mich dispenfieren. Nachdem mein Zustand fünf Wochen lang völlig unverändert geblieben, ging ich vor einigen Tagen zu Herrn Magnetopath **Kramer** und derselbe gab mit wenigen magnetischen Streichen meiner Hand Leben und Beweglichkeit, die ihr verloren gegangen waren, zurück, so daß ich sogleich wieder die Finger gerade machen und krümmen konnte, wie es mir beliebte. Auch kann ich jetzt Gegenstände mit der Hand halten, kann Brod damit schneiden und überhaupt wieder damit arbeiten. Wiesbaden, 14. Juni 1890.  
**Wilhelm Pfeiffer**, Fuhrmann, Schwalbacherstr. 23. 11313

**Oberhemden, Kragen,  
Manschetten, Cravatten,  
Socken, Taschentücher,  
Hosenträger, Unterzeuge**

empfehlte in nur guten Qualitäten zu  
bekannt billigen Preisen

**Simon Meyer,**  
14 Langgasse 14,  
Ecke der Schützenhofstrasse.

110

## Egyptische Cigaretten

sind in grosser Auswahl eingetroffen. 11298

**J. C. Roth,** Wilhelmstrasse 42a,  
am „Kaiser-Bad“.

Unterzeichneter erlaubt sich, sein reichhaltiges Lager von  
Fournieren in allen Holzgattungen, sowie seine Holz-  
schnittereien und Fraisearbeiten in empfehlende Erinnerung  
zu bringen. 11338

Achtungsvoll

**K. Blumer,** Friedrichstraße 37.

## Verkäufe

### Cigarrengeschäft zu verkaufen

in frequentester Stadtlage, event. wäre auch der Laden mit  
Wohnung zu vermieten. Zur Uebernahme ca. 3000 Mk.  
erforderlich. Näh. sub „Geschäft“ an die Tagbl.-Exp.

### Schlosserei-Verkauf.

Eine in bestem Betrieb stehende Schlosserei im eigenen  
Hause ist mit Werkzeugen und Inventar für 2000 Mk. zu ver-  
kaufen event. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11187

Ein sehr gut erhaltenes Tafelclavier für 150 Mk. zu ver-  
kaufen. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 11268

## Alte Violine

von **Mathias Klotz**, vorzüglich im Ton, zu äußerst billigem  
Preise abzugeben.

**A. L. Ernst**, Musf.- u. Instr.-Hdlg., Nerostr. 1.

Eine werthvolle Violine zu verkaufen.

**Fr. Gerhard**, Kirchhofsgasse 7.

## Speisezimmer-Einrichtung,

Büffet, Auszugstisch, 6 Stühle, Spiegel n. stummer  
Diener in Nußbaumholz, 1 Schlafzimmer in Nußb.,  
2 Bettstellen mit Rahmen, 3-theiligen Pferdehaar-  
matrassen und dto. Keilen, Plumeau, Kissen, Stepp-  
decken und Kissen, Waschkommode und Nachttische,  
Spiegelschrank, Handtuchhalter und Bidet, 1 pracht-  
volle Salongarnitur, bestehend aus Sopha, 2 Herren-  
und 4 Damenesseln mit gemustertem Plüschbezug  
(Farbe Kupfer), gut gearbeitet, mit doppelter  
Polsterung, 1 Verticow, 2 ovale Tische, Spiegel-  
schrank, Teppich, 2 2-thürige gute Schränke, lackirt,  
1 Damen-Schreibtisch, 2 hochhaupte leere Bett-  
stellen mit dazu gehöriger Waschkommode und  
Nachttische mit Marmor, 3 sehr schöne Divans mit  
und ohne Sesseln, 1 Speisezimmerdivan, 1 Büffet  
mit Aufsatz, ovale, runde und eckige Tische, 1 runder  
Tisch, passend für Balcons (der Fuß besteht aus  
4 in Holz geschnittenen Schwänen), 1 lackirte Wasch-  
kommode mit Aufsatz und 2 dazu gehörenden Nach-  
ttischen, 2 sehr gute Canape's, ovale und längliche  
Spiegel, 1 Divan mit 2 Sesseln, Oelgemälde und  
Glasbilder, sodann noch die Kucheneinrichtung,  
Porzellan, Krystall und Silberfachen.

Die Möbel stammen größtentheils aus der  
Rau'schen Fabrik in Mainz, sind sehr gut erhalten  
und werden ohne Rücksicht des Anschaffungspreises  
verkauft 11321

33 Albrechtstraße 33, Bel-Etage.

## Betten,

2 polirte, mit hohen Häupten, Sprungrahmen, Haarmatrassen und  
Kopfsteilen billig zu verkaufen Röderstraße 17, Vorderhaus 1 St.  
hoch bei **Wilh. Limbarth**. 11224

Betten von 44 Mk. an u. Sopha's zu verl. Stiftstr. 12, S. 7581

## Günstige Gelegenheit.

### 13 prachtvolle Teppiche,

theils in ächten, mit der Hand geknüpften Smyrna,  
Ariminier in verschiedenen Größen und Mustern,  
ohne Fehler, Bett- und Sopha-Vorlagen, Tisch-  
decken, 9 Fenster Vorhänge mit Portieren, Gal-  
lerien und Salter mit Knöpfen sollen zu jedem  
Preis verkauft werden

33 Albrechtstraße 33,

Bel-Etage.

11322

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, Nußb., matt u. blank, mit  
freistehenden Säulen, innen Eichen, bestehend in 2 Bettstellen mit  
hohen Häupten, Sprungrahmen, Rosthaarmatrassen und Kissen,  
Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttischen mit  
Aufsatz, 2 Handtuchhaltern, 2 Stühlen, ist für den billigen Preis  
von 850 Mk. zu verkaufen 207

Schwalbacherstraße 25, Bel-Et. rechts.

## 29 Schwalbacherstraße 29

werden folgende Möbel billig abgegeben:

Eine hochfeine Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus 2 französischen Bettstellen mit hohen Häupten, 2 Rahmen und 3-th. Korbhaarmatrasen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttischen mit weißem Marmor, 1 Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 6 Sesseln, 1 Plüsch-Sopha, 1 Schlafdivan, 1 Ottomane, 1 Chaiselongue, 2 Korbbaum-Bettstellen mit Rahmen, 4 Tannen-Betten, 5 Waschkommoden mit Marmorplatten, 8 Tannen-Waschkommoden, 5 Kommoden, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 3 ovale Tische, 5 viereckige Tische, 2 Kleiderstöße, 1 Korb-Schlinderbureau, 1 Mahagoni-Schlinderbureau, 1 Mahagoni-Kommode, 1 Mahag. runder Tisch, 1 dito Säule, 3 2-thür. Korb-Kleiderschränke, 3 1-thür. Kleiderschränke, 8 Mahag. geflochtene Stühle, 3 Küchenschränke, 1 Eisschrank, 2 Urnichten, 1 Etager, 1 Parthie Bilder, 1 Pendule-Uhr, 1 Toilette-Spiegel, 2 Maria Antoinette-Tische, 1 Klappstuhl mit Stickerel, 2 Bett-Vorlagen, 2 Arminster-Teppiche, 1 Brüsseler Teppich, 5 Deckbetten mit Kissen, 5 Tannen-Nachttische, 1 Küchentisch, Küchenstühle, 1 schöner Kinder-Schwagen u. s. w.

Wegen meines Umzuges von Hochstätte 27 nach Schachtstraße 19 verkaufe ich sämtliche Möbel zu viel billigeren Preisen, als: ein- und zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstelle, Kommode, Waschkommode, Tisch und Nachttische. 10622  
**Philipp Thurn, Schreiner, Hochstätte 27 und Schachtstr. 19.**

Es werden billig abgegeben: Kleiderschränke, Küchenschränke, 1 guter Secretär, Schreibtisch, Kommode, Ausziehtisch mit 8 Einlagen, Canape, Betten, Spiegel, Bilder, Eisschrank, 3 Theken, 2 Gläser, Badewanne, Schleifstein, Schrotleier, Nähtisch, Nähmaschine u. s. w. Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre.

## Wegen Umzug.

Ein Kleiderschrank 15 Mk., 1 Küchenschrank, wie neu, 17 Mk., 1 Canape 18 Mk., 1 Weißzeugschrank, auch für Bücher, 6 Mk., 1 hochf. polirtes Bett mit hohem Haupt, Korbhaarmatrasen, 120 Mk., 1 zweithüriger, polirter Kleiderschrank 54 Mk., 1 guter, nutz. polirter Secretär 85 Mk., 1 4-schubladige, Korb-Kommode 25 Mk., 1 ovaler Tisch, ganz polirt, 20 Mk., 1 schöner Querspiegel mit Kristallglas 20 Mk., 1 gut gehender Regulator 15 Mk., 1 Pfeiler-Spiegel 82 Mk., 1 Bettstelle mit Strohsack 12 Mk., 1 Bettstelle 9 Mk., 8 verschiedene Stühle à 1 Mk., 2 Kinderstühle à 50 Pfg., 1 Sauerkrautständer 2 Mk., Bilder, 1 Küchentisch 2 Mk. und Küchensachen, Lampen u. s. w. sofort billig zu verkaufen  
**Castellstraße 1, 1 St. I.**

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 3864

Ein Plüsch-Sopha und 6 ebensolcher Stühle (Mahagoni) zu verkaufen Münzerstraße 21.

Schönes rothbraunes Nips-Canape (neu, Preis 75 Mk.) abzugeben Michelsberg 9, 2 St. I. 11308

Zwei schöne, gut gearbeitete Betten (neu), Preis 85 und 120 Mk., abzugeben Michelsberg 9, 2. St. I. 11128

Bett, neu, vollständig, 65 Mk., Deckbett mit 2 Kissen 20 Mk. zu verkaufen Röderstraße 17. Zu beachten Hinterh. 1 St.

## Folgende Sachen sind Rosenstraße 5, II, zu verkaufen:

Ein indisches, aus freier Hand äußerst kunstvoll geschnitztes Büffet (Teakholz), ein oval geschweiffter Bouletisch, reich marquettiert und reich mit Goldbrünze eingefasst, ein Eßservice für 18 Personen aus der königlichen Porzellan-Fabrik zu Meissen (Zwiebelmuster mit Gold).

Eine Garnitur (rothbraun), 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Console, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Schreibbureau, 1 Secretär, 1 Kameltaschen-Garnitur, 1 Ausziehtisch, 1 Kommode, 2 Sophas, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 complete franz. Betten, Teppich, Delbilder, Regulator, Küchenschrank, Stühle, Vorhänge u. dergl. billig zu verkaufen  
**Schwalbacherstraße 25, Bel-Etage rechts. 207**

Ein Ottomane (roth Pl.) b. zu verk. Schwalbacherstr. 29, II.

Drei Wirthstische, 2 Dugend Stühle, 1 Büffet, 1 Real und Kleiderkasten billig abzugeben Steingasse 7, Part.

Bade-Einrichtung billig zu verk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11301

## Stationäre Locomobile,

8-12 Pferdekr., mit Mantel umgeben, ausziehbarer Röhrenkessel, in vorzügl. Zustande, wie neu, wegen Vergrößerung bill. abzugeben. Offerten sub H. R. 14 an die Tagbl.-Exp. 11294

Ein fast neues Break (Wegger- oder Milchwagen), zu verkaufen Jahnstraße 19. 10177

## Kranken-Fahrstühle

jeder Art zu verkaufen und zu vermieten. Mietpreis per Monat von 10 Mk. an. Ph. Brand, Kirchgasse 23. 9553

## Adler-Dreirad,

neu, mit verschleißbarem wasserdichtem Verschlag und neuem Zubehör, für die Hälfte des kürzlich gezahlten Preises abzugeben  
**Waltmühlstraße 35. 11284**

Zwei Viehfarren mit Kasten zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 49 bei Kaiser.

Eine Spiegelschleife, 1,65 Mtr. breit, 3,20 Mtr. hoch, zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 34. 9774

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Papageistkäfig zu verkaufen Wörthstraße 8. 11258

Ein gebrauchter Transportirherd zu verk. Adlerstraße 18.

Transportirherd (gebraucht) billig zu verk. Nerostr. 10. 11204

Ein Kaffeebrenner zu verkaufen Römerberg 20. 10429

**Zimmerspäne** sind fortwährend zu haben bei **Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.** Auch werden Bestellungen angenommen  
**Walramstraße 6, Parterre links. 11318**

Rosen (feine Sorten) täglich frisch Webergasse 46. 10717

Gespül eines Restaurants abzug. N. Tagbl.-Exp. 11262

Ein kleineres schönes Pferd, 7 Jahre alt, billig zu verkaufen  
**Clarenthal No. 8. 11238**

Ein frommes, zuverlässiges Pferd, zu jedem Gebrauch geeignet, steht preisw. zu verkaufen. Näh. Hellmundstr. 54. 8868

**Drei ächte russische Möpse** zu verkaufen Säfner-gasse 8, im Laden.

## Deutsche Dogge,

sehr großes Prachtexemplar, 20 Monate alt, blaugrau und gelb gestreift, treu, folgsam, preiswürdig zu verkaufen. (No. 21731) 148

**Mor. Schott, Rüsselsheim a. M.**

**Drei ächte russische Möpse** zu verkaufen Säfner-gasse 8, im Laden.

Ein Pinscherhund zu verkaufen Feldstraße 16, 2 St. h.

Ein sehr wachsamer Hund (Spitz) ist abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11185

Eine Drossel, 1 Schwarzkopf, 1 Welche zu verk. Michelsberg 2.

Bienenwärme sind zu verkaufen bei 11336

**F. A. Pfeiffer, Gutmacher, Berl. Bleichstraße.**



# Rolladen-, Bugjalousien- und Kehlleisten-Fabrik

von

## K. Blumer,

Friedrichstraße 37,

empfehlte alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter  
Zusicherung reeller Bedienung. 11337

## Zurückgesetzt eine Parthie

# Sommer- Buckskin

und Reste.

### Hch. Lugenbühl,

6 Kleine Burgstrasse 6. 11346

## Pluvius,

neuester garantirt wasserdichter **Regen- und  
Promenade-Mantel,**  
**unentbehrlich** für die Reise,  
in grossartigster Auswahl und in allen Weiten  
vorräthig bei

### Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 371

### Carl Eller, Schlossermeister, Webergasse 58,

empfehlte sich zu allen vorkommenden **Schlosserarbeiten,** sowie  
Reparaturen bei sauberer Ausführung u. billiger Berechnung. 7644

## Vereins- und Festabzeichen,

Gravirungen jeder Art,  
sowie vorzügliche **Kautschukstempel** empfiehlt  
**J. Roth, Graveur, Langgasse 47.**

## I<sup>a</sup> Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form  
und Grösse, rein und gut ausgebacken, billigt bei 373  
**Heinr. Merte, Goldgasse 10,** gegenüber der Metzgergasse.

## HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau  
Wiesbaden,

Taunusstrasse  
43.



Taunusstrasse  
43.

## Möbelfabrik & Lager.

Niederlage

der Möbelfabrik von Eugen Buschle  
in Stuttgart.

Grösste Auswahl

von Möbeln, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren  
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme

sämmtlicher Wohnungs-Einrichtungen und  
Decorationen. 2971

Soeben erschien im Verlage von Levy & Müller in  
Stuttgart:

## Der lustige Bädeler von Wiesbaden.

Vollständiger humoristisch-poetischer Führer von **Karl Brüning.**  
Reich illustriert von **V. Thomas.**

Mit einem Stadtplan. Cart. Wf. 1.—.

In Wort und Bild ein heiterer Führer, eine amüsante, köstlich  
illustrierte Lectüre für Einheimische und Fremde.

Vorräthig bei **J. G. Birlenbach, Buchhandlung, Wies-  
baden, Webergasse 16.** 11303

## Historisches Prachtstück.

**Humpen** a. d. 16. Jahrhundert, kunstreiche Elfenbein-  
Schnitzerei (Darstellung a. d. Mythologie), Fassung ist Silber  
und vergoldet. Nur kurze Zeit ausgestellt in der Antiquitäten-  
Handlung von 11317

**G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 und 4.**

Wegen Wegzug sollen die **Möbel und Geräthe** von  
**3 Zimmern und Küche, 1 Sitzbad** sogleich billig verkauft  
werden Nerostraße 10, 1 St., Vormittags von 10—12 Uhr.

# Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

## Der Verkauf unseres Lagerbiers

beginnt

## Samstag, den 28. Juni.

Gefällige Aufträge von den Herren „Wirthen“ und „Flaschenbierhändlern“ nehmen wir inzwischen entgegen.

Hochachtungsvoll!

11274

Die Direction.

## Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Telephon 112.

Der diesmalige

## Saison-Ausverkauf

dauert nur

bis Ende dieser Woche.

11364

## Verloren. Gefunden

Ein armes Mädchen verlor gestern sein Portemonnaie mit 5 Mk. Abzugeben Römerberg 7, Hinterhaus.

## Verloren

Samstag Abend im Kurhausgarten ein Armband aus bunten Rhetinfäden. Gegen Belohn. abzug. in der Tagbl.-Exp. 11309  
Ein Kinderschuß verloren. Abzugeben Karlstraße 36.  
Zugelaufen eine junge gelbe Dogge mit schwarzer Schnauze Schierstein, Dogheimerstraße. 11319

Karl Schmidt, Bahnwärter.

## Unterricht

### Conversation.

Ein j. Herr, Mitte Zwanzig, aus den feineren Kreisen, wünscht m. j. Damen oder Herren in Verkehr zu treten zwecks Uebung franz. Conversation, event. Unterricht zu nehmen. Briefe unter A. W. 40 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 11285

Primaner ertheilt gründliche Nachhülfe in sämmtl. Gymnasialfächern. Gefl. Offerten unter K. 420 an die Tagbl.-Exp.

## Miethgesuche



Ein Herr (hier angestellt) mit Mutter sucht 2 Zimmer und Küche in einer Villa (Frontspitze) bis 1. October. Briefe an die Tagbl.-Exp. unter K. K. 18.

Unmöblirte Wohnung von 5-6 Zimmern im Kurviertel auf 1. Juli oder später gesucht. Offerten unter S. C. 12 an die Tagbl.-Exp.

Wohnung, C. K. Langgasse 51, Cigarrenl. abg. Pensionirter Beamter ohne Familie sucht zum 1. October c. eine aus etwa 4 Zimmern und Küche bestehende freundliche Wohnung im Preise von 7-800 Mk. Offerten mit Preisangabe unter U. R. 404 an die Tagbl.-Exp. zu richten.

Gesucht Wohnung von ca. 7 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter A. 27 an die Tagbl.-Exp.

### Gesucht zum 1. October

4 unmöblirte Zimmer oder kleine Wohnung von 3-4 Zimmern in der unteren Adelhaid-, Nicolaß- oder Adolphstraße. Preis nicht über 800 Mk. Offerten unter Chiffre T. Z. 14 an die Tagbl.-Exp. erbeten.



Suche zum 1. October eine Parterre-Wohnung mit Balcon oder Garten von 8-9 Zimmern; 3-4 Zimmer können auch in einem anderen Stockwerk des Hauses liegen. Offerten unter Z. T. 41 an die Tagbl.-Exp. erbeten.



Eine Beamtenfamilie (ein Kind) sucht für den 1. October d. J. eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter J. T. No. 207 an die Tagbl.-Exp.



Eine Dame mit 2 Kindern (4 und 6 Jahre) sucht 1 größeres möblirtes Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung, in Kurlage. Gefl. Off. unter Z. Z. 108 an die Tagbl.-Exp.

Eine Dame sucht ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11358

## In guter Geschäftslage

für ein feineres Geschäft ein Laden nebst Wohnung per sofort oder später zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter E. G. No. 191 mit Preisangabe an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Schreiner-Werkstätte gesucht. Offerten unter A. K. 30 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 11351

## Vermiethungen

### Geschäftlokale etc.

Obere Wilhelmstrasse grosser Laden mit 2 Schaufenstern per October zu verm. 11328  
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In dem Hause Balramstraße 6 ist der Laden mit Wohnung und Zubehör, in welchem eine Metzgerei betrieben wird, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre l. 11315

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 (seither Metzgerei) zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 11332

Ein schöner Laden mit einem Schaufenster nebst Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, in einer der best gelegenen Straßen (im Mittelpunkt der Stadt), ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. unter A. B. 90 an die Tagbl.-Exp. 11316

Ein Laden, in welchem seit längeren Jahren ein Spezereiwaaren-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist nebst Wohnung mit oder ohne Ladeneinrichtung auf 1. October zu vermieten. Offerten unter S. S. 7 in der Tagbl.-Exp. niederzulegen. 11348

Langgasse 40 Werkstätte mit Wohnung sogl. zu verm. 11307  
Luisenstraße 16 ist eine ger. Werkstätte zu verm. 11312

### Wohnungen.

Adelhaidstr. 25 (Südseite) Bel-Etage, 4 gr. Zimmer, Cabinet u. Zubeh., auf Oct. zu vm. Näh. Adelhaidstr. 22, Part. 11279

Adelhaidstraße ist eine elegante Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 11283

Adlerstr. 63 1 Zimmer, Küche u. Keller 1. Juli z. v. 11349

Adolphsallee 15 ist die von Herrn Oberbürgermeister Dr. von Ihell inne habende Etage (2. Stock) vom 1. October d. J. an anderweitig zu verm. Einzufragen von 4-6 Uhr Nachm. 11280

H. Schott.

Albrechtstraße 17 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei 11310

Joh. Dormann, Wwe., Albrechtstraße 19.

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11302

Emserstraße 75 ist eine Frontspitze getheilt oder auch im Ganzen zu vermieten. 11366

Kirchgasse 2b ist der 3. Stock, bestehend aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst in der Frontspitze bei Frau Mink. 11296

Langgasse 48 sind im Seitenbau 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 11271

Luisenstraße 9 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Zubehör und Gartengenuss, zum 1. October zu vermieten. Ansicht von 10 bis 12 und von 4-6 Uhr. Näh. Part. 10945

Mauergasse 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11350

Neubauerstraße 6, unweit des Waldes und Kochbrunnens, schönes Hochparterre von 6 Zimmern nebst großem, schönem Zimmer und Küche im Sou terrain, oder Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 11275

### Rheinstraße 107

Hochparterre-Wohnung oder event. 1. St. von 4 Zimmern auf 1. October c. zu vermieten; gleichfalls abgeschl. Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör. Näh. 1. St. 11320

Rheinstraße 105 (früher 91c), 1 Tr. h., eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör vom 1. Juli d. J. ab. Besichtigung Nachmittags 5 bis 6 Uhr.

Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern und Kammer nebst Zubehör auf Juli oder auch später zu vermieten. Näh. im Laden. 11282

**Höberstraße 3** Dachwohn. 1. Juli z. vm. **F. Groll.** 11286  
**Saalgasse 4 und 6**, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. Juli zu vm. 11339  
**Schachtstraße 1** eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 75, Part. 11358  
**Webergasse 24**, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11363  
**Webergasse 46** eine Dachwohnung sof. od. später z. v. 11352  
 Eine Mansardwohnung von 2 Zimmern auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten Schulgasse 2.

### Möblierte Wohnungen.

**Villa Sonnenbergerstraße 34**  
 elegant möblierte Bel-Étage, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11291

### Möblierte Zimmer.

**Adelheidstrasse 36** mit separatem Eingang in f. ruh. Herrschaftsh. sind 2—3 schön möbl. Vorderzimmer (Balcon) an 1—2 Herren zu verm. Näh. 1 Tr., 8—11. 11305  
**Adelheidstraße 39**, I. gr. gut möbl. Z. zu verm. 11276  
**Ablerstraße 5** ein kleines möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 11357  
**Bleichstraße 35** ist ein Zimmer mit Keller zu verm. 11278  
**Bellmundstraße 42** ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn auf gleich zu vermieten.  
**Bellmundstr. 49**, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 11300  
**Kellerstraße 20**, 1 Stiege, ein möbliertes Zimmer (monatlich 2 Mark) an ein Fräulein zu vermieten.  
**Mühlgasse 13**, II, möblierte Zimmer billig zu vermieten.  
**Nerostraße 5**, Vorderhaus, freundl. möbl. Zimmer zu verm.  
**Taunusstraße 21**, I, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.  
**Walramstr. 10**, 3 St. I., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11290  
 Schön möblierte Zimmer sind preiswürdig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage rechts.  
 Möbl. Zimmer auf 1. Juli zu vermieten Dehrstr. 4, I.  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 11, Part. I  
 Ein II. möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 41, Part. 11329  
 Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Nerostraße 46, 1 St.  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Walramstraße 33, 1 St. 11299  
 Schön möbl. Zimmer mit Pension für 1 oder zwei Personen zu vermieten Wörthstraße 2.  
 Bei einer alleinstehenden Wittve können ein auch zwei junge Mädchen, welche in Schulen oder Geschäften gehen, angenehme billige Wohnung event. auch Pension finden. Näh. Walramstraße 1, Parterre. 11340  
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Bertramstraße 3.  
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Kleine Dohlfelderstraße 2.  
 Zwei anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis Jahnstr. 21, Metzgerladen.  
 Arb. erh. Logis Marktstr. 12, 5th. 3 St. bei Kleber. 11331  
 Ein reinlicher junger Mann kann Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 71, Dachl.

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Birschgraben 23** ist ein Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 11292  
**Bellmundstraße 35** leere Mansarde zum 1. Juli zu verm.  
**Bellmundstraße 42** ist eine heizbare Mansarde an eine anständige Person zu vermieten.  
**Taunusstraße 21**, I, Mansarde an ruhige Person zu verm.  
**Wörthstraße 8** ist eine Mansarde auf 1. Juli zu verm. 11297  
 Eine leere Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 38, Seitenbau. 11362  
 Eine auch zwei Mansarden zu verm. Walramstraße 11. 11295  
 Eine leere heizbare Mansarde auf 1. Juli zu vermieten Walramstraße 37. Näh. in der Wertstätte. 11361  
 Eine leere Mansarde zu vermieten. Näh. Moritzstr. 11, B. Pl.

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Rheinstraße 58** Stallung, Remise und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11323

### Fremden-Pension

### Fremden-Pension.

Wiesbaden, Grünweg 4, nahe am Kurhause. Fein möblierte Zimmer. Vorzügliche neue Betten. Sehr gute Küche. Mäßige Preise.

### Fremden-Pension.

Fein möbl. Zimmer, Bäder, Rheinstraße, Ecke Bahnhofstr. 1, B.

### Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Elegante Stagenhäuser in nur begehrteten feinen Miethslagen — nachweislich die rentabelsten aller verkäuflichen Objecte dieser Art — empfehle als ganz vorzügliche Capitalanlagen.  
 Herm. Friedrich, Immob.-Agent., Querstr. 2, I.

### Schönes Stagenhaus

ohne Hintergeb., Adolphsallee, mit Vor- und Hintergarten, welches für Käufer eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör und schöner Garten auf 350 Mk. per Jahr stellt, bei 5 % Verzins. des Anlage-Capitals sof. mit ca. 10,000 Mk. Anz. zu verk. Anfr. sub A. L. 12 Tagbl.-Exp.

### Haus-Verkauf.

Kleines Landhaus, I. ¼ Stunde von Bonn — Keller, Küche, 6 Zimmer, Speicher — mit Hinterhaus — Keller, Waschküche, 2 Ställe, Speicher zc. zc., sowie ca. ¼ Morgen großer Obstgarten für 7800 Mark Versekung halber zu verkaufen. Off. sub 989 an Rudolf Mosse, Mainz. (F. ag. 8070) 8

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Garten, das mindestens eine größere Wohnung rentirt, in der Adolphsallee oder deren Nähe bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten über Preis und Rentabilität bald erbeten an Jean Arnold, Wellrigstraße 10. 11333

### Bauplatz.

ca. 30 Ruthen, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 16 an die Tagbl.-Exp.

### Geldverkehr

### Capitalien zu leihen gesucht.

8—9000 Mark zu 4 ½ % gegen doppelte Sicherheit auf 1. Juli gef. Off. v. Selbstb. unt. H. W. 6 an d. Tagbl.-Exp.  
 5000 Mark hypothetisch zu leihen gesucht. Offerten unter S. A. No. 190 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 11298  
 25,000 Mark auf 1. Hypothek per 1. Juli gesucht. Tage 42,000 Mk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11269  
 7000 Mk. als zweite Hypothek auf ein neues Haus in guter Lage gesucht. Gefl. Offerten erbeten an Jean Arnold, Agent, Wellrigstraße 10. 11334  
 11,500 Mk. gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen sofort zu leihen gesucht. Off. unter A. Z. 99 befördert die Tagbl.-Exp.

# Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage

**Crefelder Seiden-Stoffe.**

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Nur solide Stoffe.

Bitte auf Firma zu achten

4928

A. Mollath, Samenhandlung (früher Mauritiusplatz), jetzt Michelsberg 14.

5144

## Reichhaltiges Lager

in

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**

Corall-, Granat-, Türkis-, Amethyst-Schmuckgegenständen etc.

Grosses Lager in Herren- u. Damen-Uhren,

**Regulateuren.**

Werkstätte zur Anfertigung und zum Umsassen von sämtlichen Schmuckgegenständen nach Muster und Zeichnung.

Alle vorkommenden Reparaturen, auch solche an Uhren, werden durch ein bedeutendes Geschäftspersonal schnell und billig ausgeführt.

2501

Fabrikstempel.



**H. Lieding, Juwelier,**  
Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,  
Ellenbogengasse 16.

Fabrikstempel



## Waschgarnituren,

complet: grosser Kumpen, Krug, Nachtopf, Seifen- und Zahnbürsten-Dose (nicht Schale), in schwerster Qualität, nur

**3 Mark.**

11075

Caspar Führer's Bazar, Hauptgeschäft: Kirchgasse 2,

Filiale: Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.

## Corpulente

waschächte Herrenhosen  
und Röcke (Lüfter) in allen  
Größen zu haben 10659  
7 Mauritiusplatz 7.

## Triumphstühle

mit einfachem Bezug Mk. 2,00,  
mit feinerem Bezug Mk. 2,50,  
mit Verlängerung . . . Mk. 3,50,

## Triumphstühle

mit Verlängerung und Arm-  
stütze . . . . . Mk. 4,50,

## Triumphstühle

mit Verlängerung und Arm-  
stütze und feinem Bezug . . . Mk. 5,50,  
10455

empfiehlt

**Franz Führer's Bazar,**  
nur Ellenbogengasse 2.

Biegenmilk, Morgens und Abends frisch gemolken, zu  
haben Albrechtstraße, gegenüber No. 45.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

## Lurus-, Leder-, Schmuck- u. Sachen-Versteigerung.



**Hente**  
Dienstag, den 17. Juni c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und die folgenden Tage läßt Fräulein E. Beckers hier wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe in deren Laden

### 2a Taunusstrasse 2a

die noch vorhandenen, nachstehend verzeichneten Waarenvorräthe und Laden-Einrichtung, als:

Luruswaaren, insbesondere sehr elegante Fächer, Vasen, Jardiniere, Etageren, eine Menge Sachen in Cuivre poli und Nickel, **feine Holzwaaren**, als: Cassetten, Schmuck-, Cigarren-, Handschuh-, sehr elegante, für alle Spiele eingerichtete Kästen u. s. w., **Lederwaaren**, als: Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Schreibmappen, Herren- und Damen-Taschen, Photographie-Albums und -Ständer, **sehr feine Schmucksachen**, Cigarrenspitzen, Bisttentarsen-schaalen, Lampen, worunter acht englische Hinks Patent, Briefpapier, Schreib- und Reibzeuge und sonstige Schreibutensilien, Gratulationskarten, eine Parthie Eau de Cologne u. dergl. mehr. Ferner eine **hochelegante Laden-Einrichtung** (Anschaffungspreis 4000 Mk.), bestehend aus 1 4 1/2 Mtr. langen und 0,70 Mtr. breiten Theke mit 5 aus Krystallglas hergestellten Ausstell-, sowie 26 Schiebekästen, 1 Ladenschrank mit 4 doppelflügeligen Spiegelglasfenstern, 5 Mtr. lang, 3 Meter hoch, 0,5 Mtr. tief, eine mindestens 3 1/2 Mtr. lange und 2 1/2 Mtr. hohe Spiegelwand, mehrere Etageren und sonst noch Vieles

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Die Laden-Einrichtung kommt präcis 12 Uhr am ersten Versteigerungstage zum Ausgebot. 344

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator,

Bureau u. Versteigerungs-Local: Mannergasse 8.

### Gänzlicher Ausverkauf

nur noch bis Ende dieses Monats.

Galanterie- und Luxuswaaren-Handlung

**E. Beckers,**

Taunusstrasse 2a.

### Pariser Hutblumen,

hochfein, aus einer Concurssmasse, werden weit unter dem Fabrikpreise verkauft und gebe solche wegen Ueberfüllung des Lagers von 40 Pfg. an ab Taunusstrasse 19. I. 7090

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 19. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Carl Spehner wegen Aufgabe der Restauration.

### „Zum Falken“,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße 18, die Möbel aus der Bel-Etage, sowie Gläser, Liqueure, Spirituosen u. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

6 Betten mit Rahmen, Matratzen, Kissen, Plumeaux und Kissen, 1 Schlafdivan, versch. Sopha's, 1 Spiegel mit Console, 8 größere und kleinere Spiegel, 5 Eichen- und Tannen-Kleiderschränke, 8 ovale und andere Tische, 1 großer Büreantisch, Mahag.-Waschconsole mit Marmor, 5 Waschkommoden, Nachttische, gep. und Rohrstühle, 1 vollständige Kücheneinrichtung, Gewürzbüchsen, Eisschrank, Serviettenpresse, Kupfer, Teppiche, ca. 1000 Fl. Liqueure und Spirituosen (Cognac, Rum, Zwetschen-, Kirschwasser, Reichspostbittern, Pasquewitsch, Pfeffermünz, Curacao, Anisette, Chartreux, Vanille, Mothe Kreuz-Liqueur, ächten Nordhäuser, Kummel, Punschessenz u. c.), Wein-, Bier- und Liqueurgläser, 1 Haus-Telegraph u. c.

Die Versteigerung findet in der Bel-Etage, Eingang Louisenstraße 18, statt.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten und zum größten Theil Mahagoni.

**Reinemer & Berg,** Auctionatoren

Bureau: Michelsberg 22.

207



## Bürger-Schützen-Corps.

In den Tagen Dienstag, den 17., Mittwoch, den 18., Donnerstag, den 19., Freitag, den 20., und Samstag, den 21. d. M., findet auf den Schießständen des Bürger-Schützen-Corps ein

### großes Preisschießen auf Glasfugeln

statt, wozu wir alle Jagdliebhaber und Freunde des Sports ergebenst einladen.

Es werden **Schießkarten** für 10 Schuß zu 3 Mk. aus- gegeben und können dieselben nach Belieben wiederholt werden.

Das Schießen beginnt Nachmittags 3 Uhr und wird bis zur einbrechenden Dunkelheit geschossen. Alles Nähere besagt das Schießprogramm, welches in der Schießhalle aufhängt, woselbst auch die Preise ausgestellt sind.

Jagdgewehre mit Munition stehen event. zur Verfügung. Zur lebhaften Betheiligung ladet ergebenst ein 260

Der Vorstand.

### Polster-Möbel-Verkauf.

Einige gut gearbeitete Sopha's, als: Halbbarock, Pompadour's, sowie 1 vollständige Garnitur (Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel) billig zu verkaufen bei

**Wilhelm Bullmann,** Tapezирer,

13 Frankenstraße 13.

(Bezüge wählbar.)

10462

## Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

**Alfred Jaumann, Restaurateur.**

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.  
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

**Restaurant ersten Ranges.**

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

**Vorzügliche Weine.** 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

## Zur Burg Nassau.

Zur Fortsetzung des grossen Preisfestes von  
Herrn Huber sel. ladet höflichst ein 10206

**E. Hohloch.**

## Bad Schwalbach.

**Kursaal-Bierhalle.**

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mässigen Preisen.  
Haltestelle des Eisenbahn-Omnibus. 9357

**Carl Wüst, Restaurateur.**

## Gasthaus zum Grünen Wald,

**Bad Langenschwalbach,**

Fünf Minuten vom Stahlbrunnen entfernt.

Empfehle ein gutes Glas Lager- und Exportbier, rein-  
gehaltene Weine und gute Küche. 11082

**Ant. Kulzer.**



## Griechische Weine

Originalfüllungen  
der Firma

**Friedrich Carl Ott,**

Würzburg und München.

empfehlen in den vorzüglichsten Sorten die  
Niederlage von 3354

**Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,**

**WIESBADEN,**

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Das so beliebte **Schöffershof-Bier**, hell und dunkel,  
empfehlen **A. Manow, Flaschenbier-Handlung,**  
45 Friedrichstrasse 45, Seitenbau.

**Landeier,** frische 5 Pf., 25 Stück 1 Mt 15 Pf.  
Schwalbacherstrasse 71.

**Erdbeeren** täglich frisch vom Stock zu haben in  
der Milchkur-Anstalt Dambachthal.

## Asperulin,

**Malwein-Extract in Pulverform.**

Ein Päckchen à 25 Pfg. einer Flasche Wein oder Apfelwein zu-  
gesetzt, genügt, um demselben sofort das liebliche Aroma des  
Baldmeisters und zugleich Süsse zu ertheilen. Weinverkauf in  
der Droguerie **A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.** 8503

## Vorzüglichen Mittagstisch

empfehlen in und ausser dem Hause 10983  
Frau **Kuhl, Taunusstrasse 57.**

Nur reines Fabrikat.

**Chocolade**

**Cacao**  
**Geb. de Giorgi**  
Fabrik  
gegründet 1778.  
Frankfurt/M

Verkauf in Wiesbaden

zu Fabrik-Preisen  
bei 31030

**G. Mattio,**  
Mauergasse 8.

## Schmalz, roh und ausgelassen,

empfehlen billigt

10845

**P. Flory, Langgasse 5.**

## „Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich  
frisch bereitet,

empfehlen billigt

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik  
**Lismann Straus Söhne,**  
**38 Emserstrasse 38.**

8882

## Für Pferdebesitzer!

Empfehle als anerkannt vorzügliches Pferdefutter zum Erlatz  
für Hafer meine

## getrockneten Biertreber

zu billigem Preis. Fütterungsergebnisse und Empfehlungsschreiben  
stehen zur Verfügung. (H. 63940) 57

**M. Hartmann jun., Frankfurt a. M.**

Gute gelbe Kartoffeln per Kumpf 15 Pfg., neue  
Kartoffeln per Pfd. 12 Pfg., sowie schöne neue Zwiebeln  
per Pfd. 12 Pfg. empfiehlt stets 11020

**W. Schuck, Meisergasse 18.**

**Butter** (Mt. 1.08), **Kochbutter** (98 Pf.)  
empfehlen **M. Jude**, Nerostraße 16.

## Verschiedenes

### Special-Heilanstalt für Morphinumkranke

von **Dr. Constantin Schmidt**, 6206  
**Sonnenbergerstrasse 43.**

#### Brieflich

heilt alle disoroten Krankh., Schwächezustände bei Herren, Nerven-, Rückenmarks- und Frauenkrankheiten

**Dr. HARTMANN**

Chef-Arzt des von der hohen k. u. k. Statthalterei conc. Wiener allg. Krankenver., gew. Abt. der Dr. med. Facultät und Abt. der Dr. med. Facult., k. k. Universitäts-Sp. u. L. Lohkowitzplatz 1.

Nb. Für gewissenhafte u. rationelle Behandlung ohne Berufsstörung (discret) garantiert der Ruf der seit 20 Jahren bestbekannten Anstalt. Kinderbewilligten größte Rücksicht.

## Wassersucht

(selbst wenn bereits gezapft) heilt schmerz- und gefahrlos mein altbewährtes Mittel. Näheres gegen 20-Pfg.-Marke **Hans Weber** in **Stettin**. (H. 11933 b) 57

**Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „Centonia“.**

Vertreter:

**F. Metzger**, Postmeister a. D.,  
**Sellmundstraße 20.** **Wiesbaden.**

## Rosengreunde

laden wir zum Besuche unseres Rosengartens ein. Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr. 10726

**A. Weber & Co., Parkstraße 42.**

Hamburg - Amerikanische  
**Packfahrt-Actien-Gesellschaft**  
Express-  
Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**  
Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen  
Hävre-New York | Hamburg-Westindien.  
Stettin-New York | Hamburg-Havana.  
Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.



Nähere Auskunft erteilen **Wihl. Becker, Wiesbaden**,  
**Langgasse 33, C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 22.** (No. 440) 222

Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd  
in **Bremen**. Billets zu Originalpreisen. Jede  
Auskunft gratis. 10684

**J. Chr. Glücklich.**

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wihl. Dorlass**, Mechaniker, **Castellstraße 45, Part.** 1861

**Stühle** jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Rohrstr. gefl. u. rep.  
**Adam Brecht**, Stuhlrm., **Balramstr. 17.** 10508

Eine **perfekte Kochfrau** empfiehlt sich und nimmt auch  
Aushilfsstelle an. Näh. **Schulberg 21, Seitenbau 2 Tr.**

## Die Strumpf-Maschinen-Strickerei

von **H. Krug**, **9 Geisbergstraße 9**,  
empfiehlt sich bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

**Damenstrümpfe** . . das Paar zu stricken 50 und 60 Pfg.  
**Herren-Socken** . . . . . 35 " 40 "  
**Anstricken** . . . . . 30 " 35 "

**Kindersrümpfe** von 25 Pfg. an. 3223

## Maschinen-Strickerei.

Alle Arten von Strümpfen, Längen, Socken, sowie sämtliche  
Phantasie-Artikel werden pünktlich, schnell und billig besorgt  
**Neuberggasse 27, 2. Stock.**

## Leset Alle!

**Herren-Anzüge** werden unter Garantie nach Maass ange-  
fertigt, **Sofen 3 Mt., Heberzieher 9 Mt., Röcke** gewendet  
5,50 Mt., sowie **getrag. Kleider gereinigt u. repariert** bei  
**H. Kleber, Herrenschneider**, **Marktstr. 12, Stb.** 11109

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene  
sorgfältig repariert und gereinigt **Neugasse 12.** 3656

**Decken** werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 St. h.** 10982

**Weiß- und Buntschneidereien** werden billigt besorgt. **Zwei**  
**Buchstaben v. 10 Pfg. an.** **Dohheimerstr. 17, Stb. II r.** 7934

## Achtung!

**Costüme**, von den einfachsten bis elegantesten, zum  
Preise von 10—20 Mt. werden bei **tadellosem Sitz** unter  
Garantie **schnell und solid** ausgeführt. 11092

**Frau Luttosch**,  
**Selenenstraße 2, Parterre.**

Eine **Weißzeugwäherin** empfiehlt sich zum Fein- und Vor-  
hangstopfen. **Saalgasse 30, 2 Treppen.**

Ein im **Fäden** gewandtes **Mädchen** sucht noch einige Stunden  
in und außer dem Hause. Näh. **Kellerstraße 20, 3 St.**

**Unterzeichnete** empfiehlt sich zum **Bett-**  
**federn-Reinigen.** 2392  
**Frau Löfner, Hartingstraße 7.**

**Gardinen** werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet,  
ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt. Bei Aufträgen von  
10 Fenstern billiger. Näh. **Dohheimerstraße 30 im Bäckerladen.**

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt  
und billigt besorgt **Albrechtstraße 33b, im Laden.** 2799

Als geliebte **Maschine** und zu kalten Abreibungen empfiehlt  
sich **Frau Link**, **Webergasse 45.** 6823

**Tannstraße 33** ist ein bequemer **Krankenwagen** billig  
zu vermieten. Dasselbst empfiehlt sich ein Mann zum Bedienen,  
sowie zum Ausfahren von Kranken. 9557

## Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Cisternen beliebe man auf dem  
**Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, **Schulgasse 10**, abzu-  
geben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.  
Hochachtungsvoll 4011

**Fr. Knettenbrech.**

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** |  $\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate.**  
Ueberall vorrätig.

## Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse,

empfehlen zu billigsten Preisen:

**Satin-, Tricot-, Gloria- und Mousseline-Blousen** in allen Grössen, **Umhänge** in Perlen und matt, **Kinder-Mäntel** in Damast, Piqué, Cheviot und Cachemire, in reicher Auswahl, **Knaben-Anzüge** in Tricot, Cheviot, Flanell und Waschstoffen, **Waschblousen** für Knaben, **Mousseline- und Waschkleidchen** für Mädchen, **Schürzen** in unübertroffener Auswahl, **Damen-Stoffröcke**, uni und gestreift, in Seide und Wolle, rohseidene **Hygieine-Tricotagen** für Damen und Herren,

das Solideste, was es nur giebt, dabei leicht und angenehm auf dem Körper, von bedeutend wohlthuendem Einfluss für Personen, die an Rheumatismus, Ischias und Neuralgie etc. leiden,

Halbseidene, wollene und baumwollene **Unterzeuge** in allen Grössen, für Damen, Herren und Kinder, **Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe**, halb-, ganzseidene und **Baumwolle-Handschuhe** für Damen, Herren und Kinder, in allen Farben und Längen, baumwollene **Strümpfe**, **Socken** und **Längen** in allen Grössen, ächt schwarz D. M. C. und farbig, sowie alle Arten und Farben **Strick- und Häkelbaumwolle** und garantirt ächte **Strickseide**.

**Grösste Auswahl, billigste Preise.**

11136

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**  
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.  
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

## Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

9403

Das Lager enthält ächte **Pointspitzen**, **Duchesse-Spitzen**, **Chantilly-Spitzen**, **Valenciennes-Spitzen**, schwarze **Guipure-Spitzen**, gelbseidene **Guipure-Spitzen**, **Kirchen-Spitzen**, weisse **Guipure-Spitzen**, **Torchon-Spitzen**, **Duchesse-Tücher**, **Chantilly-Tücher**, schwarze **Guipure-Tücher**, **Schirmüberzüge**, **Fichus** und **Fanchons**, **Schleier** und **Barben**, **Pellerinen**, **Taschentücher**, **Spitzen-Garnituren**, **Madeira-Stickerei** in weiss, crème und bunt, sowie **Kleider** für Damen und Kinder etc. etc. Ein grosse Auswahl handgestickter und geklöppelter **Decken** in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in **Wiesbaden**, Neue Colonnade No. 32—33.

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in **Bad Schwalbach**, Trinkhalle, Laden No. 3.

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853.

# Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“  
zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag Langgasse 27.

## Specialitäten.

### Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

**Salon-, Sopha- und Bettvorlagen**  
in allen Grössen und Arten.

**Aechte orientalische Teppiche und Decken.**

### Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

### Linoleum.

### Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

### Portièren

in reichhaltiger Auswahl.

### Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

**Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.**

### Reisedecken.

### Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

## Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Niederlage von **J. C. Besthorn** in Frankfurt am Main.

„ „ **David Bonn** „ „ „ „ 8815

„ „ **Georg Amendt** „ „ „ „

NB. Zurückgesetzte Vorhänge in guten Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen.

## Die Kölnische Zeitung

Bestellungen pro 3. Quartal halbgißt erbeten.

liefere ich bei gleichem Preise  
weit früher als die Post,  
das Abendblatt nach Eingang des  
Zuges 7<sup>20</sup>.

**Ernst Vietor**, Webergasse 3.  
10961

10-Pfd.-Kiste **Speckflunder** Nr. 4.—  
wirkl. delikate frei Nachn.  
versendet **E. Degener**, Räucherei, Swinemünde.

**Krebse** (große und kleine) stets vorrätig bei  
**J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

# Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Helenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung; in 1889 waren es über 631.600 Flaschen — Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Badelagirhause und Europäischen Hofe erledigt: Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft. (F. a. 303/3) 5

Heil-Magnetiseur Paul J. Rohm,  
Geisbergstr. 8, Part. — Sprechst. Nachm. 3—5 Uhr.

Das magnetische Heilverfahren wird ganz besonders bei Nervenleiden mit dem besten Erfolge angewendet.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen: Der Magnetismus als Heilkraft, durch Wort und Beispiel begründet, nebst Anleitung mittelst desselben auf den menschlichen Organismus mit Erfolg einzuwirken. Von Paul J. Rohm, Heil-Magnetiseur.

Technische Gummiwaren,  
Asbest etc.

**Gummi-**

Schürzen,  
Unterlagen,  
Luftkissen,  
Irrigateure,  
Tischdecken,  
Reiserollen,  
Hosenträger,  
Regenmäntel,  
Birnspritzen,  
Wasserkissen,  
Badewannen  
etc.

empfehlen

Wachs- und Lederluche.

*Baumacher H.*

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 255

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten Fabrikate aller Sorten Schuhwaren in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen, sowie Specialität in wolleinen Schuhen und Stiefeln für kranke Füße (System Prof. Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maasarbeit.  
Geschäft gegründet 1866.

Joseph Diekmann,  
10 Langgasse 10.

6057

## Prachtvolle Kränze

(neueste Muster) in Perlen und Blech, mit Porzellanrosen, Ellenbogengasse 7, Sargmagazin. 11227

## Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkasten, gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kenderohre nebst den nöthigen Façonstücken, Rahmen mit Deckel etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Fr. Lantz,

6257

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

## Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager „Zum Ritter“.

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten Polster- und Kasten-Möbel, als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische, oval und vieredig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische, Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle etc., complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, einzelne Betttheile, als: Hochhaar-, Seegras-, Boll-Matratzen, Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken etc., prima staubfreie Daunnen und Bettfedern.

Großes Lager in allen Arten Spiegeln!

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

W. Egenolf, Tapezирer.

Reparaturen und das Anfarbeiten von Betten und Möbeln bei billigster Berechnung. 5131



## Complete

französische Betten,  
Ruhbaum-Betten,  
lackirte Betten,  
eiserne Betten,  
Dienstboten-Betten,

einzelne Matratzen, Sprungrahmen Blümeaux, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke etc. sind in großer Auswahl bei sehr solider Arbeit billig zum Verkaufe ausgestellt

nur Marktstraße 12, 1 Stiege (am Rathhaus).

Betten- und Möbel-Fabrik von Ph. Lauth, Tapezирer.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

7863

## Geschäfts-Empfehlung.

Meinen früheren werthen Kunden, den Herren Baumeistern, sowie Herren Bauunternehmern zur Nachricht, daß ich mein Pflasterer-Geschäft, das älteste hier am Plage, wieder weiterführe. Um geneigten Zuspruch bitte

Hochachtungsvoll

Karl Birek, Pflasterer,  
Helmundstraße 37. 11251

## Bettfedern.

fertige Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kauft man am billigsten und reellsten im Bettfedernlager von

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3.

Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund.

11210

Ein gynäkolog. Untersuchungsstuhl (nach Sims), zugleich Operationstisch, wenig gebraucht, für 60 Mk. (neu 120 Mk.) zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11175

## Concurs-Ausverkauf.

Im Laden **Kirchgasse 2b** werden **Strumpf- und Tricotwaaren** jeder Art, baumwollene und wollene Herren- und Damen-Unterkleider, Normal- und Reform-Hemden, Jacken und Hosen, Filetjacken, baumwollene und wollene Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Badehosen, Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe, Jagdwesten, wollene Jacken u. s. w. zu und unter Fabrikpreisen verkauft.

Die Ladeneinrichtung, bestehend aus 2 Ladentischen, Realen, Lüfter u. s. w., wird billig abgegeben. 394

Der Concurs-Verwalter.

## Tricot-Tailen u. Blousen

werden in meinem **Ausverkauf** zu jedem annehmbaren **Preise** abgegeben.

**A. Maass, 10 Langgasse 10. 10950**

## Damen-Hemden, Damen-Beinkleider, Damen-Röcke, Damen-Jacken, Damen-Untertailen

eigener Arbeit empfehlen

## Geschwister Strauss,

Kleine Burgstrasse 6, im Ölnischen Hof.

10353

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 3942**

## Schulter an Schulter.

Roman von Hermann Seiberg.

(61. Forts.)

„Ich soll Ihnen den Inhalt des Testaments gar nicht vorlesen?“ fragte Kartheuser überrascht und mit so lauter Stimme, als ob Fritz Stadtkassirer taub sei. „Wäre das aber nicht doch besser?“

Fritz schüttelte den Kopf und richtete einen ungeduldrigen und flehenden Blick auf den Doctor. „Nein, nein, vorwärts! stand in seinen angstvollen Mienen geschrieben. „Wohl! dann, bitte, unterschreiben Sie!“ sagte Kartheuser. Er schob mit Ohlsen's Hilfe einen Tisch heran und breitete das Testament vor Fritz aus. Als bald ergriff der Kranke die Feder und schrieb mit zitternder Hand, aber deutlich, seinen Namen. In wenigen Sekunden war's geschehen!

Aber in demselben Augenblick ward auch die Thür aufgerissen, und — in derselben erschien — Toni! „A—h—!“ ging's wie stöhnendes Nücheln aus des Mannes Brust. Er starrte seine Frau an, als ob ein Geist vor ihm erschienen, und klammerte sich mit der gesunden Hand an die Lehne des Armstuhls.

Toni aber, den erstaunten Rechtsanwalt und die verwirrt dreinschauenden Zeugen keines Grusses würdigend, packte rasch entschlossen das Schriftstück, welches sie mit ihren Habichtsblicken erpäht, schob den ihr mit den Worten: „Ich muß sehr bitten, Frau Stadtkassirer“ entgegen tretenden Kartheuser höhnisch bei Seite, öffnete — dies Alles war das Werk eines Augenblicks — die Thür zum Gartenzimmer und schloß sie hinter sich ab. Sobald sie allein war, riß sie, um die Feuer, die durch ihren Körper und ihre Seele rasten, zu kühlen, Hut und Mantel vom Körper, warf sich in einen Stuhl und durchflog mit fieberhafter Hast und mit den Augen einer Tigerin den Inhalt des Testaments.

Nachdem sie gelesen, öffnete sie die Thür wieder, reckte ihre Gestalt hoch empor und sagte mit einem Gesicht, in dem keine Muskel sich rührte, und mit einer Stimme, vor der die Anwesenden unwillkürlich erbeben: „Hier ist das Schandwerk! Nur deshalb wollte ich Einsicht davon nehmen, um den Grad von Niedertracht des Mannes, der sich dort im Lehnstuhl windet, zu bemessen. Nicht das Geschehene treibt mir das Blut zum Herzen, sondern die Heuchelei, die Unaufrichtigkeit und Lüge. Und nun, Herr Doctor, da Sie Ihre Geschäfte besorgt haben, darf ich wohl bitten, daß Sie und Ihre Helfershelfer das Zimmer verlassen.“

Aber Kartheuser hatte längst seine Ruhe wiedergewonnen und sagte würdevoll abweisend: „Sie wissen in Ihrem Zorn nicht, was Sie reden, und ich will deshalb mit Ihren Schlussworten nicht rechten, Frau Stadtkassirer. Aber ich werde erst dann gehen, wenn es Ihrem Manne beliebt!“

Und sich an Fritz Stadtkassirer wendend, fuhr er fort:

„Haben Sie noch irgend welche Wünsche, Herr Stadtkassirer? Ich stehe Ihnen als alter Freund Ihres Herrn Bruders ganz zur Verfügung.“ Fritz hörte, bewegte den Kopf, und griff auch rasch nach der Tafel. Er wollte schreiben, Eduard solle gleich kommen und ihn fortnehmen, und Ohlsen möge so lange da bleiben. Er empfinde Furcht vor der schrecklichen Frau.

Aber Toni, deren Wuth keine Grenzen mehr kannte, sprang, unbekümmert um die Folgen, mit einem Satz auf ihn zu und riß ihm die Tafel aus der Hand.

Sobald streckte sie mit gebietender Bewegung die Rechte aus und wies, die drei Männer mit sprühenden Augen anschauend, nach der Thür. Einen Augenblick zögerte Kartheuser noch; er konnte es nicht über sich gewinnen, den wie im Todeskampf röchelnden Bruder seines Freundes ohne Schutz liegen zu lassen. Dann aber besann er sich des Besseren und ging.

### Siebenundzwanzigstes Capitel.

Fritz Stadtkassirer war, zum zweiten Mal vom Schlage gerührt, gestorben, und in Toni's Wohnung saßen sich die Frau und der Stadtrath gegenüber. Des Mannes Blick war finster. Die Augen lagen tief, als ob wache Nächte sie krank gemacht, und um die Mundwinkel zuckte ein verhaltener Schmerz.

Eben hatte Toni mit einem gezwungenen und kalten Verneigen, dem ein tonloses: „Wollen Sie nicht Platz nehmen?“ gefolgt war, dem Stadtrath einen Stuhl angeboten.

„Ich komme, Sie zu fragen, ob noch Etwas zu besorgen ist, Frau Stadtkassirer.“

„Was geschehen muß,“ antwortete Toni, „habe ich bereits gestern nach Fritz' Tode angeordnet. Einiges hat mir Herr Doctor Adler abgenommen. Ich wüßte sonst nichts.“

Ihre Stimme klang so gefühllos und abweisend, daß der Stadtrath nach weiteren Worten suchen mußte.

Das Weib war ihm unaußsprechlich unsympathisch, ja widerlich, und doch übte ihre durch die Trauerkleider gehobene äußere Erscheinung eine solche Wirkung auf ihn aus, daß er sie ansehen mußte. Toni's Schönheit hatte einmal etwas Dämonisches, dem die Menschen unterlagen, selbst wenn ihr Wesen sie auf's Heuerste abstieß. Vielleicht machte gerade dieser Gegensatz die Gewalt erklärlich, die sie insbesondere auf die Männer ausübte.

„Den Inhalt des Testaments kennen sie ja zur Genüge!“ sagte sie dann höhniß und zog mit einem gemeinen Ausdruck der Verachtung die Unterlippe. „Nachdem er mich des Gerechttheils versichert hatte, erhärtet sich die ganze Niederträchtigkeit Ihres Bruders durch dasselbe, und —“

„Ich muß sehr bitten!“ mahnte Jahn entschieden und wies die Frau durch einen Blick zurück, vor dem sie unwillkürlich das Auge senkte. Aber sonst gab sie äußerlich nicht nach, zuckte vielmehr verächtlich die Achseln und ließ sich auf einen der Stühle fallen.

„Es thut mir leid für Sie, Frau Stadtkassirer,“ hub Jahn mit einem Anflug ehrlichen Bedauerns an. „Ich komme, um Ihnen meine aufrichtige Theilnahme auszudrücken. Ja, noch mehr! Ich will Ihnen einen Vorschlag machen, der Sie hoffentlich zufrieden stellen wird —“

Aber Toni wehrte mit einer hochmüthigen Geberde ab, ehe der Stadtrath ausgesprochen, und ohne im Geringsten ihren Empfindungen Fügung anzulegen, rief sie, während sie mit ihren langen, spizen Fingern eine Strähne des auf die bleiche Stirn herabgefallenen Haares ungeduldig zurückschob:

„Ich muß dankend ablehnen, Herr Stadtrath. Von Ihnen und Ihrer Sippe will ich Nichts, gar nichts! Nein, und ich kann Ihnen sogar sagen, daß ich nicht die geringste Enttäuschung empfinde! Welch' eine traurige, silbige Seele in dem Körper des Mannes steckt, der nun da drinnen von uns Allen das beste Theil erwählt hat, weiß nur Derjenige, welcher gezwungen war, täglich mit ihm zu leben. Und betrogen war ich doch nicht, als ich ihm meine Hand reichte, einen Theil der tieferen Zwecke, die ich damit verband, habe ich erreicht. Und damit Sie es wissen, Herr Stadtrath Jahn, hauptsächlich der unennbare Haß gegen Sie ließ mich die Augen zudrücken und ihm das Jawort am Altar geben! Ich wußte, Sie würden einen grenzenlosen Aerger darüber empfinden!“

„Ja, es soll einmal heraus,“ zitterte es aus dem Munde des Weibes, und ihre weißen Zähne gruben sich in die Lippen. „Es giebt nichts, was ich im Leben so gehaßt habe, wie die Bewohner der Villa unten am Hafen. Nein, bitte, ich will jetzt reden, und Sie sollen mich hören! Ich frage Sie, Herr Stadtrath Jahn, was habe ich Ihnen zu Leide gethan? — Als mein Vater noch lebte, empfingen Sie täglich Wohlthaten in unserem Hause. Er nahm Sie auf wie sein eigenes Kind, und wir waren Spielkameraden und einander zugethan, bis das Leben jedem von uns einen anderen Weg wies.“

Nicht geboren, eine Magd zu werden, bediente ich mich der mir von Gott geschenkten Fähigkeiten und suchte mir einen Platz in der Welt zu erobern. Es ist doch auf keiner Geiztisch eingetragener, daß das nur ein Vorrecht der Männer ist! Ich hielt, nachdem mich die Verhältnisse hin- und hergeworfen, treu zu meinem Manne, pflegte ihn in zwei schweren Krankheiten, in denen er mit dem Tode rang, und kehrte endlich voll froher Erwartungen in meine Heimath zurück.

Aber weil ich ein Stück Selbstständigkeit besaß, nicht zu heucheln und nicht zu schmeicheln verstand und es auch nicht wollte, weil ich mich gab, wie ich war, hoben sie in dem Strähwinkeln die Steine auf und hätten mich zu Tode gepeinigt, wenn ich mich nicht verschauzt hätte gegen alle die Unsummen von Bosheit, Gemeinheit und Niedertracht.

Und was thaten Sie? Sie waren der Anführer der Truppen, die auf mich als eine wehrlose Frau eindrangten. Sie grüßten mich nicht einmal, Herr Stadtrath Jahn, obgleich ich Sie nie auch nur mit einem Blick beleidigt, nie Ihnen etwas zu Leide gethan habe.

Toni Neß sei ein leichtsinniges Frauenzimmer, riefen sie Alle. Ja, habt Ihr mich nicht zuletzt in die Arme der minder Guten getrieben, habt Ihr mich nicht schlecht gemacht?

Hier, hier, sitzt auch ein Herz in der Brust, das weinen und

sich quälen kann! Namenlos unglücklich, liebebedürftig war ich. Nichts reichet Ihr mir als Neuerungen hochmüthiger Geringschätzung und — noch Schlimmeres —

Noch einmal: „Ich frage Sie“, hier hob sich Toni's Gestalt und schien zu wachsen, und in die dunklen Augen trat ein Ausdruck fast Mitleid erregenden Schmerzes, „was that ich, wodurch sich eine solche Haltung mir gegenüber rechtfertigte?“

Nichts könnt Ihr mir nachsagen, nichts! — Und ich schwöre es bei dem Andenken meiner Eltern: Ich war ehrbar, als ich die Schwelle des elterlichen Hauses verließ, und blieb es, bis ich hierher zurückkehrte.

Ja, Sie möchten jetzt, wo Sie bis an den Hals im Jammer stecken, Mitleid, Nachsicht und Hilfe haben! Sie finden es natürlich, daß man mit Ihren Schwächen und Ihrem Unglück sanft umgeht. Sie grollen, Sie wägen finstere Gedanken in Ihrem Innern hin und her. Nun, so können Sie empfinden, wie mir zu Muth war. Und ich, ich habe nicht die Spur von Theilnahme für Sie. — Ich wünsche von ganzem Herzen und von ganzer Seele, daß Ihnen die volle, furchtbare Qual wird, die ich selbst in all' den Jahren getragen habe.“

Nach diesen letzten Worten wandte sich Toni keuchend vor Aufregung ab, trat an's Fenster und schaute auf die schneebedeckte, von des Winters Rauheit durchwehte, menschenverlassene Straße.

Der Stadtrath blieb nach Toni's Rede eine Weile unbeweglich sitzen. Er empfand im Augenblick keinen Zorn mehr gegen die Frau; mochte sie ehrlich empfinden und sprechen oder zur Hebung ihrer Tugend heucheln. Ein weiches Gefühl hatte sich seiner bemächtigt, und dieses rang nach Ausdruck. Aber, statt zu reden, starrte er auf die Theeserviette, die auf dem Tische lag, und zählte die in die Leinwand eingewebten Würfel.

Seine Gedanken gingen blitzschnell hin und her. Ja, sie hatte nicht unrecht! Er beklagte sich über die Welt, die ihn im Unglück mied, und er war nicht um ein Haar besser gewesen als diese Frau, über die er zu Gericht geessen!

Und was sie über seinen Bruder geäußert, so schroff und lieblos es geklungen, es traf fast zu, und Schmerz und Kummer verärrten die Herzen der Menschen.

Zuletzt stand er auf und trat Toni leise näher. Er legte seine Rechte auf ihre Schulter und sagte weich: „Ich gestehe zu, es liegt etwas Wahres in Ihren Worten. Ich handelte nicht recht gegen Sie. Verzeihen Sie mir. Möge die Einsicht in unsere Irrthümer für uns Beide die Brücke sein, die uns wieder zu unserer besseren Natur verhilft.“

Mit einer raschen, fast erschrockenen Bewegung wandte sich die Frau um, und Mißtrauen und ausblickende Hoffnung irrten in ihren dunklen Augen.

Aber als sie nun seinen ernsten Blick sah, als es ihr offenbar ward, daß er es ehrlich meinte, da zitterten ihre Wimpern und Lippen, und dem Sturm in ihrem Innern nachgebend, brach sie zusammen, fiel in den Stuhl nieder und weinte und schluchzte. Sie weinte über sich selbst. Der Gott in ihrer Brust nahm in diesem Augenblick von ihr Besitz. Der schwarze Vogel Neß breitete seine Schwingen aus, und eine Stimme in ihrem Innern flüsterte, mahnte und rief ihr zu: sie möge Buße üben für das Verbrechen, dessen sie sich gegen Fritz schuldig gemacht. Ihre Bosheit und Hartherzigkeit hatten ihm allein — sie konnte es sich nicht verhehlen, — den Todesstoß gegeben! —

Nachdem Jahn Toni verlassen hatte, begab er sich langsamen Schrittes in sein Comptoir und ließ sich hier in tiefster Bedrückung nieder. Sein ganzes Dasein mit allen Einzelheiten zog an ihm vorüber, und immer stolperte er beim Wägen von Recht und Unrecht über sich selbst.

Ein Fehler mache, hatte er kürzlich gelesen, oft alle guten Eigenschaften des Menschen zu Schanden. Eitelkeit, Hochmuth und Ueberhebung mit ihrer ganzen Gefolgschaft waren die feinsten, und als er sich dessen bewußt wurde, löschten plötzlich alle Lichter aus, und finstere Nacht trat in die Seele des Mannes. Ein grenzenloser Lebensüberdruß überfiel ihn. Nichts, nichts hatte mehr Farbe, selbst der Gedanke an seine beiden Mädchen, an die Pflichten, die er gegen sie, gegen den Grafen hatte, vermochte ihn nicht aufzurichten und aufzurütteln; er sehnte sich, neben seiner Frau im Grabe zu ruhen, nichts mehr zu sehen und zu hören.

(Fortsetzung folgt.)

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 138.

Dienstag, den 17. Juni

1890.

### Die Niederländische Export-Kaffee-Brennerei

von G. J. B. Zaeyen in Renver (Holland)

liefert ihre nach Wiener Methode gebrannten ächten Java-Kaffees:

|                |                    |
|----------------|--------------------|
| Superior Sorte | Mt. 1.80 per Pfd., |
| Extra-Sorte    | " 1.65 " "         |
| Prima Sorte    | " 1.50 " "         |

sowie sehr gute billigere Sorten, in 9 1/2-Pfd.-Postcolli, franco gegen Postnachnahme.

(H 9525 R) 57

Zur **Bade-Saison** empfiehlt

**Bade-Anzüge**

für  
Damen und Kinder

Bade-Laken  
Frottir-Tücher

**Schwimm-Anzüge**

für  
Knaben und Herren

Bade-Hauben  
Frottir-Handschuhe  
in reichster Auswahl.

**Bade-Hosen**

für  
Herren und Knaben

Bade-Taschen  
Frottir-Handtücher

11049

**Franz Schirg.**

**Taschen-Fahrplan**

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

An

### Sonn- und Feiertagen

ist mein Geschäft von Mittags 12 Uhr ab  
geschlossen, was ich meiner geehrten Kund-  
schaft hierdurch mittheile.

11232

**Hch. Eifert,**  
Kengasse 24.

**Butter** süßer Sahne, frisch mit Eispack. Mt. 8,20, Sonig  
(natur.), allerr. Tafelsorte, Mt. 5,25, Alles 9 Pfd.  
netto post- u. zollfrei Nachn. **J. Platzker,** Tluste, Galizien.

Meichstraße 12, 1 Treppe hoch, **Kartoffeln** (nicht schwarz)  
per Kumpf 14 Pf., per Malter 3 Mt., fortwährend zu haben. 19979

Eine vollständige, wenig gebrauchte **Ladeneinrichtung** nebst  
**Lüster** etc. etc. zu verkaufen.

**Ferd. Oppenheimer, Mainz.**

### Feinste Tafelbutter

(Centrifugen-Bereitung),

das Pfund 1 Mt. 25 Pf., empfiehlt

11147

**C. Thon,** Mauergasse 7.

### Miethgesuche

Bitte um Aufgabe freierwerdender Villen und Etagen  
nebst Miethpreisen.

11198

**Carl Specht,** Wilhelmstraße 40.

Gest. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088  
**J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Beamtenfamilie von zwei Pers. sucht zum 1. Oct. im südl. Stadt-  
theile eine Wohn. v. 4—5 Zimmern, Part. oder 2. St., ohne  
Heberwohner, mit 2 Mans., 2 Kellern und Bleichplatz. Preis  
bis 750 Mt. Off. unter **L. 17** an die Tagbl.-Exp. 10870

Eine alte Dame wünscht für den 1. October in ruhigem Hause  
eine Wohnung von 4—5 Zimmern (nebst Zubehör)

mit Balkon oder Veranda, Parterre oder 1 St. hoch. Offerten  
unter **R. Z. 27** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**Wohnung** von 4—6 Zimmern und Zubehör wird  
auf 1. October gesucht. Offerten mit  
Preisangabe unter **M. S. 23** postlagernd.

**Gesucht** zum 1. October eine Wohnung von 6  
bis 7 Zimmern nebst Zubehör, nicht zu  
weit von den höheren Lehranstalten. Offert. unter **W. M. 21**  
an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Zum 1. October wird eine Wohnung von  
5 Zimmern in 1. oder 2. Etage im südlichen  
oder westlichen Stadttheile von einer kleinen ruhigen Familie  
von 3 Personen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe  
unter **S. O. 99** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**Eine schöne Wohnung** von 5 Zimmern, Mansarden zc. per **September** oder 1. October zum Preise bis 1000 Mk. gesucht. Offerten unter **Z. Z. 111** an die Tagbl.-Exp. 10899

Ein Mädchen sucht Schlafstelle. Mehrgasse 29, 1 Tr. rechts. **Schreiner-Werkstätte** mit oder ohne Wohnung zu mieten gesucht. Offerten unter **H. B. 19** an die Tagbl.-Exp. 11113

## Wegen Haus-Verkauf

Suche per 1. October d. J. Stallung für 2 Pferde und etwas Hofraum, sowie eine dazu gehörige Wohnung von 2 Zimmern, Küche und wohnlich 1 Mansarde. **August Böhmer**, Hellmundstraße 53. 11063

## Vermiethungen

### Villen, Häuser etc.

**Villa Viebricherstraße 17** zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei Herrn **Pimmel**. 10890

Eine schön gelegene **Villa**, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preise zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei **H. Heubel**, Leberberg 4. 7012

**Villa Mainzerstr. 66a** 10—12 Zimmer, Balkons zc., großer Garten, ganz oder getheilt zu verm. Näh. daselbst. 10708

**Emserstraße 61** Gartenhaus (kleines) zu vermieten. 11112

### Geschäftslokale etc.

Auf 1. Juli ist eine gangbare kleine **Wirthschaft** mit Inventar zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11129

**Ablerstraße 71** Laden u. Wohn. auf 1. Juli zu verm. 10901

**Nerostraße 34** Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oct. zu verm. Näh. 1. Etage daselbst. 11218

**Eckladen** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für **Messgerei**) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136

**Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten **Goldgasse 2a**, 1 St. 10645

**Laden**, ein großer, auch getheilt, mit 2 Ladenzimmern und vollständiger Wohnung, in dem Neubau **Goldgasse 5** auf 1. October zu vermieten. 6848

**Laden** **Kirchgasse 44**, nächst der Langgasse auf 1. October 1890 zu verm. 6299

**Laden** mit Wohnung zu verm. **Nerostraße 20**. 7281

Ein kleiner Laden zu vermieten **Nerostr. 35**. 7128

**Reflektanten auf einen neu einzurichtenden Laden** in der Rheinstraße, oberhalb der Kaserne, belieben ihre Adresse anzugeben **sub C. 4** postlagernd. 11177

Ein schöner **Laden** auf gleich oder später zu vermieten **Saalgasse 30**. 10750

**Laden** zu vermieten **Kleine Schwalbacherstraße 2**. 7110

**Laden** mit Wohnung zu verm. **Kl. Schwalbacherstraße 4**. 11903

**Laden** **Näheres Kirchgasse 22**. 7305

**Laden** mit Wohnung zu vermieten **Stiftstraße 13**. 6452

**Laden** mit Zimmer zu vermieten **Taunusstraße 47**. 6452

Wegen Aufgabe des Geschäftes ist der von **Frl. E. Lugenbühl** bewohnte

## Laden Webergasse 25

per 1. October oder später zu verm. Näh. daselbst. 11001

**Laden**, in dem seit 9 Jahren **Buz- und Modemaaren-Geschäft** geführt wurde, mit oder ohne Zimmer zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7759

**Laden** mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten **Webergasse 34**. 6858

In einem noch im Bau begriffenen Hause ist ein **Laden**, für jedes Geschäft geeignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9871

**Albrechtstraße 7** eine Werkstätte auf October zu verm. 9286

**Ellenbogengasse 7** große helle Werkstätte zu verm. 8349

**Friedrichstraße 45** ist eine Werkstatt mit oder ohne Logis auf 1. October zu vermieten; dieselbe ist auch als Magazin zu benutzen. Näh. daselbst im 1. Seitenb. 1 St. 11055

**Morihstraße 48** Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

**Stiftstraße 21** Werkstatt (nicht für Schreiner) sofort zu vermieten. 6987

**Werkstätte**, hell u. groß, zu verm. **Bleichstr. 12**, Part. 8985

Ein **Magazin** oder **Lagerraum** sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 55**, 1 Stiege hoch. 10751

Ein **Lagerplatz** mit großer Halle in der Nähe der Bahnhöfe abzugeben. Näh. **Louisenstraße 16**. 11095

**Georg Schwerdel**

Ein **Lagerplatz** zu vermieten **Welltriststraße 20**. 2088

### Wohnungen.

**Kostenfreie Nachweisung** von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9513

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

**Marstraße 1** kl. Wohn. (Frontsp.) 1. Juli a. ruh. Leute zu v. 6743

**Adelheidstraße 12** ist eine Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zu vermieten. 9915

**Adelheidstraße 20**, **Bel-Etage**, 4 Zimmer mit Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 9668

**Adelheidstraße 28**, 2 St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden. 8385

**Adelheidstraße 33**, neuer Seitenbau, Wohnungen von 3 Zimmern zc. per 1. Juli zu vermieten. 10230

**Ecke der Adelheid- und Adolphstraße**, 2. Etage, sind 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. **Adolphstraße 16**, 1. Etage. 9879

**Ablerstraße 15** kl. Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 10730

**Ablerstraße 20** sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **C. Reuter**, **Louisenplatz 7**. 7278

**Ablerstraße 29** kl. Dachwohnung an ruh. Leute zu verm. 10711

**Ablerstraße 33** kl. Logis im Seitenbau per Juni oder Juli an ruhige Leute zu vermieten. 10235

**Ablerstr. 51** ein kl. Logis auf gl. oder 1. Juli z. vm. 11161

**Ablerstraße 57** eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Vorderhaus, 3. Stock, per 1. Juli zu verm. 10858

**Ablerstraße 60** das 1. Obergeschoß, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Stall und Remise zu vermieten. 10889

**Ablerstraße 63** sind verschied. Wohnungen von 2—3 Zimmern auf Juli, auch früher, zu verm. Näh. das. Hinterh. Part. 7067

**Adolphsallee 6**, III, schöne Wohnung, 5 Zimmer, großer Balcon, gleich oder später zu vermieten Näh. **Herrngartenstraße 17**, II. 9637

**Adolphsallee 25** ist die **Bel-Etage**, 8 Zimmer zc., elegant ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. Näh. **Adolphstraße 12**, Part. 11057

**Adolphsallee 31** ist die Parterrewohnung — 8 Zimmer — zu vermieten. Näh. daselbst. 9681

**Adolphsallee 7**, **Bel-Etage**, herrschaftlich eingerichtet, v. 9 Zimmern, darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

**Adolphsallee 9**, 3 Treppen, eine kleinere Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. August oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr täglich. Näh. daselbst Parterre links. 10854

**Holpshalle 32** ist die 2. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näheres daselbst 3. Etage. 9278  
**Albrechtstraße 11** 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834  
**Albrechtstraße** gegenüber 5/7 (an der Nicolassstraße) sind auf 1. Juli freundliche Wohnungen von 2—5 Zimmern zc., auch Baden mit Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 6266  
**Augustastr. 1**, Ecke der Mainzerstr., eleg. Bel-Etage, 5 Zimmer, Bade- u. Speisel., Balkon zc., zum 1. October zu vermieten. Einzuf. von 12—2. Näh. Part. 10264  
**Sachweyerstraße 8** eine Frontspitz-Wohnung von zwei geräumigen schönen Zimmern, Küche und Speisekammer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 8. 7618  
**Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2988  
**Bahnhofstraße 20**, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an eine stille Familie zu verm. 11179  
**Gleichstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 6761  
**Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October c. zu vermieten. Einzufehen täglich von 11—1 Uhr Vormittags. 11052

## Große Burgstraße 4

ist folglich eine elegante Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, und eine solche von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a. 3. Stock. 6531  
**Große Burgstraße 12**, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli, event. folglich zu vermieten. 7266  
**Dohheimerstraße 34** ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon zc., per 1. October zu vermieten. 11064  
**Al. Dohheimerstr. 6** ist eine fl. Dachwohnung zu verm. 11054  
**Schopfstraße 4** Wohnung f. ruhigen Miether. 5063  
**Ellenbogengasse 13** ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 7083  
**Emserstraße 11** ist die von großem Garten umgebene Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. Oct. an ruhige Familie zu vermieten. 11228  
**Emserstraße 20**, 3 Tr., 5 Zimmer und Zubehör, Balcon, auf 1. October zu vermieten. Einzuf. von 9—3 Uhr. Näh. Part. 10639  
**Emserstraße 77** sind 3 Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu vermieten. 7114  
**Feldstr. 27** fl. Wohnung (3. u. Küche) auf 1. Juli z. verm. 7621  
**Frankenstraße 5** ist eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 10885  
**Frankenstraße 24** ist eine Parterre-Wohnung (3 Zimmer mit Zubehör) per 1. Juli zu vermieten. 10309  
**Friedrichstraße 35** ist die komfortabel eingerichtete Bel-Etage, 7 elegante geräumige Zimmer, darunter schöner Salon, mit 3 Mansarden und reichlichem sonstigen Zubehör, auf 1. Oct. c. zu vermieten. Anzufehen von 10—1 Uhr Vormittags. Näh. daselbst Parterre. — Biergarten am Hause. 10884  
**Friedrichstraße 44** sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich zu verm. 1696

## Für Gartenliebhaber!

**Gustav-Adolfstraße 1** ist auf 1. October zu vermieten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, nebst dem die Wohnung umgebenden geräumigen Vorgarten, in welchem sich u. A. 15 Obstbäume befinden. Preis 625 Mk. Anzufehen von 10 Uhr Vormittags ab nach vorheriger Anfrage Hartingstraße 2, ebener Erde, Eing. Gustav-Adolfstraße 1. 10080  
**Gustav-Adolfstraße 1** ist eine sehr schöne Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon, Küche, 2 Kellern, 2 Mansarden, Mitbenutzung des Trockenspeichers und Bleichplatzes, zum 1. October zu verm. Preis 660 Mk. Einzufehen Nachmittags. Daselbst ist auch eine schöne Frontspitz-Wohnung mit wunderschöner Aussicht, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Kammern zc., auf 1. October zu vermieten. Preis 500 Mk. Näh. Hartingstraße 2, Parterre. Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 10865

**Gustav-Adolfstraße 16, 2. Stock**, ist eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit Balcon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim 10927

Bademeister **Hellwig**, im „Schützenhof“.  
**Sainerweg 2a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 3 Mansarden, 3 Keller und großem Balcon auf October zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 7138

**Hartingstraße 7** eine kleine Wohnung im 2. Stock an brave Leute per Juli zu vermieten. 9845

**Selenenstraße 13** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7054

**Selenenstraße 19** eine kleine Wohnung im Hinterhaus an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 10862

**Hellmundstraße 60** auf gleich oder 1. Juli im 2. Stock 5 Zimmer nebst Zubehör, 2 Wohnungen, 3 Zimmer zc., sowie verschiedene Werkstätten zu verm. Näh. Hellmundstraße 56, I, und Hellmundstraße 21, Hinterhaus. 10710

**Herrngartenstraße 5** eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 10540

**Zahnstraße 7** ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10695

**Zahnstraße 21** 2 Zimmer, Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 6819

**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte sonnige Souterrain, 4 Zimmer und Zubehör, auch für stille Geschäfte oder Bau-bureau passend, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

**Vordere Kapellenstraße** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Bad, Küche zc., sowie der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. Beide Etagen eignen sich sehr zum Möblierungsvermieten. Näh. Kapellenstr. 2b bei **Held**, Dachstock, oder Schwalbacherstraße 12, II. 11070

**Karlstraße 30** schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, Versegung wegen per 1. Juli zu vermieten. 7852

**Karlstraße 38** ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus Part. oder Steingasse 8, 1 St. I. 7043

**Karlstraße 40** eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6796

**Kirchgasse 7** 3 Zimmer und Küche zc. im Hinterhaus, 1—2 große Mansardstuben für Möbel zc. aufzubewahren, ein großer Keller und großer heller Souterrain-Raum, für Destillation zc. sehr geeignet, zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 10690

**Kirchgasse 13** ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 6790

**Kirchgasse 30**, vorm. Baltherscher Hof, sind auf 1. Juli mehrere kleine Logis und eine Werkstätte zu vermieten. Näh. beim Schlosser **Graether** daselbst. 9847

**Louisenplatz 2** eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Webergasse 24. 10260

**Louisenstraße 14**, im Hinterhaus, Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., nur an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Louisenstraße 14, I. 6487

**Louisenstrasse**, dicht an der Wilhelmstrasse, sind auf 1. Juli zu verm. Bel-Etage und 2. Etage mit je 6 Zimmern und Zubehör, resp. per 1. October **Bel-Etage** und 2. Etage mit je 9 Zimmern und reichlichem Zubehör. Beide Etagen eignen sich vortreflich für eine **Fremdenpension**. 9959

**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

**Mainzerstrasse** Hochpart., 6 Zimmer etc., sof. z. bezieh. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 9090

**Markstraße 22**, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., a. M. 240.— an fl. ruhige Familie zu verm. 7903

**Manergasse 19** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 9703

**Mehrgasse 26** kleine Wohnung sof. zu vermieten. 10631

**Moritzstraße 15** 6 Zimmer, Balcon, Speisekammer u. f. w. (Bel-Etage) zum 1. October zu vermieten. Ansichtszeit Vormittags. Näh. 1 Treppe links. 6286

- Moritzstraße 21** 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 7902
- Moritzstraße 21** Verlegung halber die Wohnung des Herrn Bauinspector **Wenzel** vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 9939
- Moritzstraße 33** ist der 3. Stock (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. 7811
- Moritzstraße 50** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen feinen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst oder Kirchgasse 23, im Laden. 10667

## In Villa Sanitas,

- Nerothal 51**, sind zum 1. Juli oder 1. October die schönen 1. und 2. Etagen mit 6 resp. 5 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmplatz 9, Part., täglich von 12—2 Uhr. 10358
- Nerothal, Landhaus, verlängerte Stiftstraße 34, 2. Et., 5—6 Zimmer, Speisekammer, Balkon etc., ab 1. Oct. d. J. oder früher zu vermieten. Näh. daselbst Part. 10847**

**Dranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße**, ist die 2. Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche, Speisekammer und sonst. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 11076

- Dranienstraße 8** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. im Laden. 10530
- Dranienstraße 22** ist per 1. August, eventl. auch später, die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 10606
- Dranienstraße 31** sind Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 Tr. 10793
- Dranienstraße 31** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu verm. Näh. Hinterh. 1 Tr. 10680
- Philippstraße 7** sind 3 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre zw. 1 und 3 Uhr Nachm. 9101
- Philippstraße 23** Bel-Etage auf 1. Oct. z. verm. 9056
- Platterstraße 36** 2 Dachwohnungen auf gleich zu verm. 7871
- Platterstr. 82** eine kleine Wohnung zu vermieten. 10971
- Rheinstraße 24**, Bel-Etage, bestehend in 6 bis 9 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. 2 Tr. hoch. 9646
- Rheinstraße 32**, Ecke der Adolphstraße, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118
- Rheinstraße 55** eine kleine Wohnung im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 10707
- Rheinstraße 75** (bisher 67), Part., 3 oder 5 Zimmer etc., eventl. Garten, per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und von 3—5 Uhr. 10967
- Rheinstraße 77**, 2. Stock, schöne Wohnung von 4 Zimmern etc. auf 1. Juli zu verm. Einzusehen von 11—12 und 3—5 Uhr. Näheres Adelhaidstraße 42, Parterre. 6559
- Rheinstr. 89**, Eckhaus, sind p. 1. Oct. z. verm.: **Bel-Etage** 8 Z. m. 2 Balkons u. Zub. zu M. 2400, u. **Hochpart. 3** 3 Z. u. Zub. zu M. 700. N. b. **Schmidt**, im 3. St. 10691
- Rheinstraße 92** elegantes Hochparterre, 6 große Zimmer, Küche, Speisekammer und Badezimmer, großer Balkon nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6214
- Rheinstraße 97** (bisher 89), in neu erbautem Hause, ist die seit October bewohnte 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet und allem Zubehör, Verhältnisse halber auf 1. Oct. anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst. 10270

## Rheinstraße 103

- Parterre-Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 92. 8104

## Rheinstraße 107

- abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruh. Damen zu verm. Näh. 1. St. 10566

- Rheinstraße 72** ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799

## Rheinstraße 111

- herrschaftliche Wohnung im 3. Stock: 5 gr. Zimmer mit Erker, Balkon, Badecabinet mit Bade-Einrichtung, Küche, Speisel. und Zubehör oder Parterre von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vorm. von 11 Uhr ab bis Nachmittags um 3 Uhr. Näh. Parterre daselbst. 5982
- Rheinstraße** ist ein eleg. Hochparterre, besteh. aus 6—7 großen Zimmern mit großer Veranda, Vor- und Hintergarten, zum October zu verm. Näh. Vormittags Adelhaidstraße 44, Part. 10422
- Ecke der Rhein- und Karlstraße 14** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Salon nebst Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Parterre. 10666
- Römerberg 1** fl. Wohn. u. einz. Mansarde z. v. 1 St. I. 8356
- Römerberg 20**, im Neubau, ist auf 1. Juli die Frontspitze von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10480
- Römerberg 38** ist eine Wohnung im Dachstock auf 1. Juli zu vermieten. 10488
- Saalgasse 34** fl. Wohnung zu vermieten. 1340
- Schlichterstraße 16**, Neubau, sind Wohnungen zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 9317
- Schlichterstraße 17** ist das Hochparterre, Balkon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 4—6 Uhr. Näh. Adolphsallee 18, Part. 11056
- Schwalbacherstraße 25** ist eine neu hergerichtete Wohnung. 1. Et., von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf Oct. z. v. 10906
- Schwalbacherstraße 31**, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 7010
- Schwalbacherstraße 33** ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Abschluß und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 11084
- Schwalbacherstraße 34**, 1 Treppe links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. (Garten beim Haus.) Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. daselbst oder Rheinstraße 34, 3. Stock rechts. 6203
- Schwalbacherstraße 43**, Hinterhaus, Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7683
- Sonnenbergerstraße 29** ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October **unmöbliert** zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 7652
- Steingasse 2** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 1 St. rechts. 10124
- Steingasse 28** ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 10439
- Steingasse 31** ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 8843
- Steingasse 31** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.
- Stiftstraße 2. Ecke der Röderstraße**, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 30, II. 10453
- Stiftstraße 13a** (Neubau) ist eine elegante Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 13, 5th. Part. 9268
- Stiftstraße 14**, Hinterhaus, sind auf gleich zwei Mansarden-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531
- Taunusstraße 2** ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996
- Taunusstraße 6** ist die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6208
- Taunusstraße 9** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 14440
- Taunusstraße 47** sind 3 Parterre-Räume, sowie im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche, 3 Mansarden (als Geschäftsräume) auf gleich, auch 1. Juli oder October zu vermieten. 10886
- Taunusstraße 55** Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9057

**Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse)** ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Kellerabtheilung sogleich zu vermieten. An-  
meldungen 2 St. hoch. 4289

**Weilstraße 3** eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vor-  
mittags. Näh. 1. Etage. 10626

**Wellrichstraße 25** ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu vm. 10074

**Wellrichstraße 39** ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9882

**Wilhelmstraße 9**, Allee-Ende, ist der elegante Hochparterre-  
Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden  
und Kellerräumen, per 15. Juli oder 1. October c. zu vermieten.  
Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

**Wilhelmstraße 12** ist die 2. Etage (bisher von Herrn  
Dr. Nordhorst bewohnt), bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör,  
per 1. October zu vermieten. Näh. bei Hess, das. 6574

**Wilhelmstraße 13 u. Wilhelmplatz 17**  
Herrschafts-Wohnung von 8 bzw. 9 Zimmern, großen Vor-  
plätzen, 2 großen Balkons, 3 Kellern u. in Bel-Etage und  
Oberstock auf 1. October zu vermieten. 8456

**Wörthstraße 20** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,  
Küche u. Zub., auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Dienstags.  
Näh. Rheinstraße 43, Part. links. 9269

**Herrschafts-Wohnungen** von 4, 6 und 8 Zimmern sind  
in Villen an der Walmühlstraße auf gleich oder später zu  
vermieten. Näh. Walmühlstraße 29, 2. Etage. 11062

## Per 1. October

sind die 3 Etagen mit Balkon in dem  
neu erbauten Haus **Morikstraße 35**,  
Ecke der **Göthestraße**, je 7 Zimmer  
und Zubehör, zu vermieten. Näh.  
**Morikstraße 31, Parterre.** 10814

Zwei kl. sch. Logis zu vermieten Hochstraße 30. Näh. Michels-  
berg 20, **H. Martin.** 8637

Zwei kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten bei  
Gärtner **Gotthardt** im „Aufamm“, Eing. Parkweg. 10491

**Wohnung** ebener Erde, 3 Zimmer u. Zubehör, zu vermieten.  
Näh. Adelhaidstraße 45, Hinterh. 1 St. 11234

**Zu vermieten in der Adolphsallee herrschaftliche  
Parterre-Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, durch  
J. Chr. Glücklich.** 10673

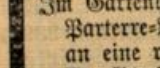
 **Wegen Wegzug ist Adolphstraße 6,  
2 Tr., eine Wohnung von 7 Zim-  
mern nebst Zubehör auf sofort oder 1. October  
an ruhige Leute zu vermieten.** 10833

Eine schöne **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, mit Garten-  
benutzung, Bleichplatz und sonstigem Zubehör auf den 1. Oct.  
zu vermieten Dohheimerstraße 24. 11150

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October  
zu vermieten Kellerstraße 5, 1 St. links. 15150

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine Wohnung im 4. St. von 3 Zimmern und Küche, dto. von  
1 Zimmer und Küche zu vermieten Rheinstraße 92. 8313

 Im Gartenhaus **Webergasse 3** („Zum Ritter“) ist eine  
Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör  
an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst bei  
**D. Stein**, im Laden. 10668

**Zu vermieten per 1. oder 15. Juli hochherr-  
schaftliche Wohnung in neuer Villa, feinste Lage  
(Bel-Etage), 7 Zimmer und Zubehör, durch  
J. Chr. Glücklich.** 10674

Eine Mansard-Wohnung ist zu verm. Faulbrunnenstr. 12. 10694

E. freundl. Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Karlstr. 30, Mittelh. 10838

Eine Mansardwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten  
Michelsberg 5. 10416

**Zu Biebrich a. Rh., Rheinstraße 15**, ist eine schöne  
Balkon-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Salon, Küche,  
Mansarde und allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.

## Zu vermieten

bei **Nieder-Walluf** eine Wohnung mit herrlicher Aussicht auf  
den Rhein. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 10529

### Möblierte Wohnungen.

**Möblierte Villa**, hoch elegant, in feinsten  
Lage, ist auf 3 Monate  
zu vermieten. Näh. durch  
**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 11194

Eine hohelegante Villa, möbliert — 12 Zimmer —  
Stallung für 3 Pferde, Remise, Kutscherswohnung,  
gr. Garten, in feinsten Aurlage, per sofort auf  
mehrere Jahre zu vermieten durch  
**J. Chr. Glücklich.** 10687

**Herrschaftliche Villa** in feiner Lage ist möbliert auf  
längere Zeit zu vermieten durch  
**Carl Specht.** 11191

**Dohheimerstraße 18**, 1. Etage, gut möblierte Zimmer, auf  
Wunsch eingerichtete Küche, zu vermieten. 10400

**Louisenstraße 3**, nahe dem Park, ist eine  
möblierte Wohnung, sowie ein-  
zelne Zimmer zu verm. 11106

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Hochpart. v. 5 Zimmern  
mit Zubehör, Balkon und Gartenben., ebenf. auch 2 möbl.  
Etagen zu verm. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 8940

**Parkstraße** ist eine schön möblierte Bel-Etage mit  
oder ohne Pension zu vermieten durch  
**J. Chr. Glücklich.** 10670

**Rheinstraße 55** möbl. Wohnung, einz. Zimmer zu vm. 10794

**Rheinstraße**, Ecke Bahnhofstr. 1, P., möbl. Wohnung, einzeln  
Zimmer, Pension. 9132

## Sonnenbergerstraße 10

eine herrschaftliche, elegant möblierte Wohnung mit Küche und  
Zubehör anderweitig zu vermieten. 9471

Möblierte Wohnung — 4 Zimmer, Küche und Zubehör — vom  
15. Juli bis 1. September zu verm. Nicolassstraße 20, IV. 10795

Möblierte Wohnung, 3 Zimmer und 1 Küche, billigt zu vermieten  
Saalgasse 16, 1 St. 10795

Fein möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Balkon  
zum 1. Juli — auch getheilt — zu vermieten. Näheres  
Taunusstraße 43, II. 11249

 In einer fein möblierten Villa, Aurlage, sind  
4—7 Herrschaftsräume mit Zubehör, im Ganzen  
oder getheilt, mit oder ohne Bedienung, zu vermieten. Näh.  
in der Tagbl.-Exp. 10678

**Zum 1. Juli** zu vermieten elegant möblierte Etage von  
4—7 Zimmern mit vorzüglicher Pension, in unmittelbarer  
Nähe des Kurhauses. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

Eine gut möblierte Hochparterre-Wohnung von 2 bis  
3 Zimmern und Küche, beste Lage, ist die Sommermonate über  
sehr billig zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10796

### Möblierte Zimmer.

**Adelhaidstraße 15** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.  
Näh. im 1. Stock. 10724

**Adelhaidstr. 18**, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234

**Adelhaidstraße 46**, I, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366

**Adlerstraße 6**, nahe der Langgasse, ein schönes großes möbl.  
Zimmer zu vermieten. 9665

**Adolphstraße 6**, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 10898

**Bahnhofstraße 20**, Bel-Etage, schön möblierte Zimmer mit  
oder ohne Pension zu vermieten. 8618

**Bleichstraße 8**, 1 St. 2 möbl. Zimmer, sep. Eingang. 11117

**Bleichstraße 21**, 3 Treppen, möbl. Zimmer zu verm. 10835

- Bleichstraße 11, 1 St. I.,** schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 10208
- Bleichstraße 22, Part.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 10229
- Delaspeestraße 4, 1 Tr.,** schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Pension) billig zu vermieten. 10873
- Dohheimerstr. 18, 1. St.,** 2 gut möbl. Zimmer z. verm. 11059
- Dohheimerstraße 24, Stb.,** ein möbl. Zimmer zu verm.
- Friedrichstraße 44 (Hinterhaus)** ist ein schön und gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 9698
- Helenenstraße 13, II.,** möbl. Zimmer zu vermieten.
- Helenenstraße 19, Parterre,** möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 10457
- Hellmundstraße 47** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10226
- Hellmundstraße 53, II.,** möblirtes Zimmer zu verm. 10476
- Jahnstraße 5, Stb. 2 Tr.,** möbl. Zimmer mit Koft an einen Herrn zu vermieten. 11158
- Karlstraße 22, 2 St.,** Ecke der Adelhaidsstraße, 2 fein möbl. Zimmer, event. mit Clavier, sehr preiswürdig zu verm. 10915
- Kirchgasse 45, 2 St. (Eingang Mauritiusplatz 7),** ist ein freundliches, schön möblirtes Schlafzimmer zu vermieten. 10116
- Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36** möbl. Zimmer zu vermieten. 10925

## Leberberg 5, Villa Albion,

- sind möblirte Parterre- wie Bel-Etage-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11068
- Louisenstraße 20** ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss, Bahnhofstraße 14. 8460
- Moritzstraße 6, Bel-Etage r.,** 1 möbl. Zimmer zu verm. 8975
- Mühlgasse 13, II.,** möblirte Zimmer billig zu vermieten.

## Villa Nerothal 10

- möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215
- Oranienstraße 8, 2. Etage,** 2 auch 3 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8845
- Philippstraße 7** ein gut möblirtes Zimmer sehr billig an eine anständige Dame zu vermieten. 10557
- Rheinstraße 40, 1 St.,** möbl. Zimmer mit Balkon, auch einzeln, zu vm., event. m. Pension. 10527
- Obere Rheinstraße (Frontspitze)** ist ein möbl. Zimmer billig dauernd abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9327
- Saalgasse 5** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10715
- Schulberg 19** ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7795
- Taunusstraße 38** sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5638
- Taunusstr. 40** schöne möbl. Zimmer zu verm.; auch Pension.
- Walramstraße 4** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6713
- Walramstraße 6, II** rechts, schön möbl. Zimmer zu vm. 10236
- Wellrichstraße 3, Bel-Etage,** möbl. Zimmer mit Cabinet, mit 1 auch 2 Betten, zu vermieten. 11133
- Wellrichstraße 20, 2 St.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 10169
- Wörthstraße 22, 2 St. hoch r.,** 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 10435

## Mehrere möblirte Stuben in freundlicher Lage für den Sommer auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten; auf Begehr mit Küche. Näh. Emserstraße 8. 10883

Möbl. Zimmer (12 Mk. monatlich) mit Pension 45 Mk. monatlich Emserstraße 19.

Schöne frei gelegene möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 4648

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.

Zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten Helenenstraße 2, I links.

Zwei große, freundlich möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. Juli preiswerth zu vermieten Röderallee 14, Bel-Etage. 11219

Ein bis zwei möblirte Zimmer (auf Wunsch mit 2 Betten) zu vermieten Oranienstraße 27. Stb. 8927

Ein elegant möbl. Salon und Schlafzimmer, separater Eingang, ist per 1. Juli c. zu vermieten Louisenstraße 37, 2. Etage. 10749

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, Part. 7843

Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Taunusstraße 38. 10470

Ein schön möblirtes Zimmer billigst zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. Stod. 10356

Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Bleichstr. 37, 2 St. h. l. 7917

Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten Kl. Burgstraße 1, 1. St. 8315

Ein möbl. Zimmer sogleich mit oder ohne Pension zu vermieten Kleine Burgstraße 8, 3. Etage. 10951

Gut möbl. Zimmer, monatlich 12 Mk., Frankenstr. 5. 11244

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 6, Metzgerladen. 11023

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 1, 2. St. links.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 15, 2 Tr. 10900

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 22, 1 St. 9215

Möblirtes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 2, im Eck. 11058

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Karlstraße 44, Parterre links. 7963

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29 bei Arnold. Einfach möbl. Zimmer zu verm. Kl. Kirchgasse 3, 2 St. 10962

Ein möbl. Zimmer Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr. 9702

Möbl. Parterre-Zimmer, separater Eingang, auf gleich zu vermieten Mauerstraße 14. 10753

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Moritzstr. 1, 2 St. 10248

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1. Etage. 10242

## Möblirtes Zimmer

mit Pension zu vermieten Nicolassstraße 16. 9493

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 16, I. 10446

Gut möbl. Zimmer billig Röderstraße 21, 1 St. 10423

Ein möblirtes Zimmer (an einen Herrn zu vermieten) Römerberg 6, Hinterhaus 1 Etage links. 8605

Ein schön möblirtes Schlafzimmer zu vermieten Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, bei J. Gauert. 8283

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1 St., vis-à-vis der Kaserne. 10770

Möbl. Zimmer Taunusstr. 25, II. 7566

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer ist sofort zu vermieten Taunusstraße 21, Stb. I. 10652

Ein freunbl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 3, I. 10652

Ein großes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, und eine heizbare Manfarge auf gleich zu verm. Walramstraße 8, 2 St. 11058

Gut möbl. Zimmer, eventuell mit Pension, sofort zu vermieten Webergasse 15, 2. St. 9602

Ein schön möblirtes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Weberg. 44, II. 8339

Eine einzelne Dame wünscht von ihrer großen Wohnung 2 gut eingerichtete Stuben billig abzugeben. Nähe des Waldes, ruhiges Haus. Näh. Weilstraße 8, Parterre. 10700

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wellrichstraße 6, Part. I. 9922

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 3, I. 9922

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstr. 10, Bel-Et. 9997

Sofort zu vermieten in einer Villa elegant möblirtes Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. Näh. zu erfr. in der Tagbl.-Exp. 9520

Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Bel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension vom 1. Juli an zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099

Gut möbl. Zimmer, nächst der Adolphsallee, billig zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10878

Eine möblirte Manfarge per 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten Feldstraße 27, 1 Tr. rechts. 10716

Eine möbl. Manfarge mit Koft zu vermieten Saalgasse 22.

Eine freundlich möblierte Mansarde zu vermieten im „Pfälzer Hof“.

**Möbl. Mansarde** zu vermieten Walramstraße 37. 10104  
Arbeiter erh. Kost u. Logis Kl. Dohheimerstr. 5, 1 St. I. 10738  
Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Helmundstr. 41, St. II r. 10873  
Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Helnenstraße 7, St. 11223  
Reinliche Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 13. 10595  
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgerg. 18. 11180  
Ein jg. Mann findet gutes u. bill. Logis Röderallee 20, 2 Tr. 10856  
Ein bis zwei reinl. Arb. erh. b. Logis Schulgasse 13, 2 St. 11233  
Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 13, 1 St. 10492  
Anst. j. Mann erh. gutes Logis Wellrigstraße 39, 1 St. r.

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Ablerstraße 6** ein leeres Zimmer zu vermieten. 11028  
**Ablerstraße 28**, 1 St. hoch links, ist ein kleines leeres Zimmer vom 1. Juli an zu vermieten. 10722  
**Helmundstraße 52** ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 9071  
**Lehrstraße 1** ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 10829  
**Nicolasstraße 24** ein großes schönes Zimmer gleicher Erde, für Bureau zc., zu vermieten. Näh. Part. 10243  
**Schwalbacherstraße 65** ein Zimmer zu vermieten. 6741  
**Stiftstraße 8** ist ein großes Zimmer (Frontspitze) mit daran liegender Mansarde zu vermieten. 8093  
**Walramstraße 10** ist ein unmöbliertes Zimmer auf 1. Juli an eine Person zu vermieten. 10418  
Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682  
Zum 1. Juli ist ein freundliches unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Goldgasse 12. 10864  
Ein großes **Parterrezimmer**, unmöblirt, zu verm. Helnenstraße 2 (Laden). 11203  
Ein heizb. Zim., 3 St., p. Juli z. v. Karlstr. 22, Laden. 10351  
Ein freundliches großes Zimmer an einen älteren Herrn oder eine Dame zu vermieten Kellerstraße 5, 1 St. I. 10302  
**Parterre-Zimmer** zu verm. Schwalbacherstraße 55. 11101  
**Ablerstraße 15** ist eine heizb. Mansarde zu verm. 11101  
**Bleichstraße 20** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 6807  
**Bleichstraße 29** eine heizbare Mansarde zu vermieten. 9680  
**Helnenstraße 9** ist eine grade Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 8644  
**Helmundstraße 21** ist eine Mansarde zu verm. 10701  
**Hermannstraße 1** 1 große heizbare Mansarde zu verm. 9087  
**Kirchgasse 23** eine heizb. Mansarde auf gleich zu vm. 10610  
**Moritzstraße 27** ist eine Mansarde zu vermieten. 10709  
**Nerostraße 15** sind zwei heizbare Mansarden an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu vermieten. 9913  
**Nerostraße 34** eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vm. 4583  
**Walramstraße 10**, Hinterhaus, 2 Dachkammern auf 1. Juli zu vermieten. 10868  
In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 Mansardzimmer an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 4563  
Mansarde, heizb., gr. und hell, zu verm. Dohheimerstr. 32, III. 9936  
Mansarde, eine heizbare, zu vermieten Kirchgasse 9. 7121  
Ein schönes Mansardezimmer billig zu vermieten **Moritzstraße 44** (Frontspitze). 10504  
Mansarde zu verm. Rheinstr. 63. Ausf. Karlstr. 29, P. 10681  
Eine Dachkammer an eine alleinstehende Person zu vermieten Schwalbacherstraße 22. 10520  
Eine heizb. Mansarde auf 1. Juli zu verm. Sebansstr. 2, P. 10702

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Pferdestall und Remise** zu vermieten Zahnstraße 17. 7453  
Ein schöner Keller zu vermieten Frankensstraße 15. 9909  
sofort eine größere Kellerabth. zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 7818  
**Mengasse 15**  
Ein Weinkeller mit Flaschenkeller, Wasser-Zu- u. Ablauf u. Schrotgang z. 1. October d. J. zu vm. Nicolasstraße 19, I. 7007  
Eine Schener und ein großer **Senstall** sofort zu vermieten Clarenthal No. 8. 10969

## Fremden-Pension

Für einen Schüler der oberen Classen des hiesigen Gymnasiums wird zum September in einer gebildeten Familie auf mehrere Jahre Pension gesucht. Gest. Anerbietungen mit Angabe der näheren Bedingungen unter Chiffre A. B. 5 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 11181

## Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Einige Zimmer frei geworden. Bäder im Hause.

9923

**Schwalbach: Villa Concordia**, 1886

**Rheinstr.**, gesunde Lage. **Schatt. Waldweg**.  
5 Minuten zum Brunnen und Bad. 10493  
**Pension I. Cl.** Mäss. Preise. — **Frau Dr. Hassel.**

(Nachdruck verboten.)

## Aus den Pariser Salons.

Von Eugen von Jagow.

Der glänzende Empfang, welcher dem Präsidenten der Republik Carnot vor Kurzem in Südfrankreich und Corsica zu Theil wurde, hat Republikaner und Monarchisten gleichermaßen befriedigt.

„Nun sieht man es doch, daß die Bevölkerung durch und durch republikanisch ist,“ rufen die Einen, „würden sie sonst das Oberhaupt der Republik in dieser Weise feiern!“ — „Nun sieht man es doch, daß die Bevölkerung noch durch und durch monarchisch gesonnen ist!“ triumphiren die Anderen, „gilt doch der sympathische Empfang lediglich der sympathischen Figur Carnots — dem verkappten Monarchen!“

Etwas ganz Aehnliches beobachten wir auf gesellschaftlichem Gebiet. Die Einen sind stolz darauf, daß es keinen tonangebenden Hof mehr giebt, die Anderen sehen im Elysée die modernisirten Tuilerien, die Einen schwärmen für den Triumph der demokratischen und nivellirenden Tendenzen selbst im Salon, die Anderen behaupten, das sei nur republikanischer Firniß, und wenn man ihn wegtrage, so zeige sich darunter, wenn auch nicht der Moskowitz des Sprichworts, so doch die alte gute französische Zeit.

Vielleicht haben beide Theile recht, denn die Gegenwart ist so etwas wie ein mixtum compositum von Elementen der Vergangenheit und Zukunft, — und dieser Satz gilt sicherlich auch für die modernen Salons. Unsere heutigen Salons sind, um ein sehr zeitgemäßes Schlagwort zu gebrauchen, durchaus „an do sidele“. Sie vereinen in sich die wunderbarsten Grundsätze, die — wenn es nicht allzu deutsch und varzinisch klinge, möchte ich fast sagen — Würstigkeit des über alle geselligen Formen erhabenen philosophischen und politischen Jacobiners, und die Hiererei, die etwas künstliche Anmuth des Hotel de Rambouillet. Auf der einen Seite der Materialismus in allen seinen Formen, das amerikanische Progenium, die rohe Genußsucht, welche die Trägerin der anregenden Conversation, die Dame der Gesellschaft, zu Gunsten der Courtisane unter allerlei Vorwänden vernachlässigt, — auf der anderen Seite zahllose Versuche, die reizvolle und in ihren Sitten oft feinsäuligere Vergangenheit zu verjüngen. Das hat nun seine Schwierigkeiten, und zwar um so mehr, als man sich meist darauf verbeißt, Dinge zu verjüngen, welche nicht allgemein menschlichen Bedürfnissen, sondern nur denen einer bestimmten Zeitepoche entsprechen. Die treffliche Mitterzeit beispielsweise, so schön sie auch gewesen sein mag, hat keinen Anspruch mehr darauf, uns gewisse Formen aufzuzwingen, welche sich nur aus ihren Schlössern, ihren Rüstungen, ihren Lebensbedingungen erklären, und unwillkürlich kommt mir bei dieser Betrachtung folgender niedliche Scherz eines Pariser Witzblattes in den Sinn: „Wie? Sie wollen die Schlachtenmalerei aufgeben?“ — „Natürlich! jetzt, wo wir Pulver ohne Dampf haben, müßte ich ja mein Gemälde völlig ausführen, — jamais de la vie!“

Wie viel Leute giebt es in der That in der Pariser Gesellschaft, denen der — Dampf, der ihre Rastagnouère-Eigenschaften wohlwollend verhüllende Dampf, die *conditio sine qua non* ihres Salon-Existenz ist. Wehe ihnen, wenn sich ein gesellschaftlicher Chemiker fände, der ihr dürriges Pulver von seinen qualmenden Eigenschaften befreien könnte, — es bliebe nichts mehr übrig und sie wären alsobald gesellschaftlich unmöglich. Und doch sind es gerade sie, welche sich mit dem Nützling der Ueberlieferung am aufdringlichsten heranstaffiren, um ihr Parasiten-Existenz im Salon zu fristen, nicht nur die Nacht zum Tage, sondern auch das Souper des gütigen Wirths zu ihrem Frühstück machend.

Glücklicher Weise sind die Versuche, sich in dieser Zeit, wo die sociale Frage überall an den Thüren rüttelt und schüttelt, an einen vorrevolutionären Strohalm des achtzehnten und siebzehnten Jahrhunderts anzuklammern, nicht immer so richtig, wie die vorerwähnten. So kann man sich nichts Reizenderes denken, als die alten guten Tänze der alten guten Zeit, getanzte von unseren modernen Salonhelden in jenem wunderlichen Costüm, das einem meiner Freunde einmal den Zornesruf entlockte: „Wie? Du wagst von einem Fortschritt der Cultur, von einer Entwicklung des Menschengeschlechts zu sprechen, und dieser Fortschritt gipfelt im Claque-Hut, im chapeau mécanique, und diese Entwicklung führt zum Darwin'schen Affen zurück, der doch nur ausnahmsweise bunte Fracks trägt!“ Es scheint in der That, daß Formensinn und künstlerischer Geschmack in dem Maße abnehmen, als Wissenschaft und Technik sich entwickeln. Aber so streng, wie mein lieber Freund, braucht man am Ende doch nicht zu Gericht zu gehen, und um so weniger, als die fleisame Kniehose mit den noch viel fleisameren hohen Stümpfen und Schnallschuhen eine gewisse Nachsicht geradezu herausfordern.

Und welche reizenden, anmuthsvollen Tänze, deren musikalischer Theil meinen musikliebenden Lesern übrigens aus den kleinen Werken Bach's, Scarlatti's und Händel's bekannt ist. Die spanische Bavana, das Menuet des fünfzehnten Ludwig, die bekannte Gavotte und das „Passe-Pied der Königin“ übertreffen an Anmuth unsere modernen Mundtänze, in denen man sich wie ein Kreisel um seinen Mittelpunkt dreht, genau so, wie das „Tanzpoem“, welches noch heute in der Pariser Großen Oper gepflegt wird, die militärische Gymnastik der italienischen Tänzer und Tänzerinnen-Bataillone, oder wie das fleisame Gewand mit seinen Falten, den kurzen, kindischen Tüllrock der modernen Ballet-Koryphäe.

Vor Allem das von vier Damen und vier Cavalieren getanzte Passo-Pied, das sogenannte „Passe-Pied de la Reine“, welches bretagnische Ursprungs ist und noch heute von der dortigen Landbevölkerung eifrig getanzte wird! Bildet doch die genannte gebirgische Provinz das letzte Bollwerk des alten Frankreich gegen die nivellirenden Bestrebungen der Zeit. Zumal vom 16. bis zum 18. Jahrhundert war das Passo-Pied vielleicht mehr en vogue, als bei uns heute der Walzer, und sogar ein gefährlicher Mitbewerber des Menuet. Dieser altfranzösische Tanz bildet sieben Figuren, deren jede voller Anmuth ist. Der Tänzer bleibt von der Tänzerin in züchtiger Ferne; er führt sie, so zu sagen, mit den Fingerspitzen, den Arm sanft abgerundet, die Füße in ausdrucksvollen Posen. Das sind Kreisbewegungen, Glissaden, Prouetten und Armverschlingungen ohne Ende, und der Körper erfordert in seinen mannigfachen Beugungen jene Schmiegsamkeit, welche in Zeiten, wo die Leibesübung in höherer Gunst stand, zu den Vorbedingungen echter Ritterlichkeit gehörte. Und wie anmuthig die Verbeugungen, welche der Tanz Cavalier und Dame machen läßt und wie sie abstecken von der entseßlich steifen, aus England eingeführten Manier, nur noch mit einem Kopfnicken zu grüßen und dabei den Körper so gerade und steif zu halten, als wenn man mit dem Giffelhut in Wettbewerb treten wolle. Auch an diesem Beispiel sieht man übrigens, wie sich im Pariser Salon die Gegensätze berühren; ja, das gilt sogar für das Passo-Pied der Königin selbst, wie für die übrigen alten Tänze, wo der Claque-Hut dem Altherwürdigen, wie Gothisch Anmuthenden ultramoderne Lichter aufsteht.

Ähnliches wie für die Tänze, gilt auch für die garden-parties, deren englischer Name keine falschen Vorstellungen erwecken möge. Bei der in Paris nun mal herrschenden Anglomanie ist man auch dem Französischen englische Namen; nennt man

doch beispielsweise den blumenbüftigen Bordeaux Claret und die Pariser Modelfünftler tailors. Was Wunder, daß auch die Verjüngung jener Hoffeste, von welchen uns der galante Bistfel Batteaus im Louvre noch heute eine sehr lebendige Vorstellung giebt, der Anglikanisierung nicht entgangen ist. Aber die Gausserie, die kleinen geistvollen Ueberraschungen, welche die Wirthin ihren nicht selten costümirten Gästen bereitet, sind durchaus französisch, und man könnte sich in solcher Umgebung leicht zwei Jahrhunderte zurückträumen, wenn die armen Pariser Gärten, in welche der alte Salon hinabsteigt, wie die modernen Arbeiter-Bataillone des Montmartre in die Straße, nicht so gar klein und selten geworden wären. Die Giffelstadt hat ihre Peripherie im Laufe der Jahrhunderte immer mehr hinausgeschoben, aber die der Gärten ist zusammengeschrumpft, und nur noch der Herr von Rothschild kann sich am Schluß des neunzehnten Jahrhunderts den etwas seltsamen Luxus gestatten, Balzac's Geburtshaus niederreißen zu lassen, um seinen Park zu erweitern. Im Faubourg Saint-Germain, wo einst der Salon der Prinzessin de la Tremoille und der schönen Recamier die elegante Jugend unter dem Consulat mit unwiderstehlichem Zauber angelockt hatte, wo später die Herzogin von Nauzan und noch später die Prinzessin und Madame Swetmine wie ein moderner Kammerpräsident mit ihrer Glockenstimme die Conversation leiteten, in diesem Faubourg-Saint-Germain, in dem sich noch heute die klösterlich abgeschlossenen Paläste der ältesten französischen Adelsgeschlechter befinden, sind die mit altherwürdigen Bäumen, wohlgepflegten Rasenflächen und blühenden Rosensträuchern bedeckten Flächen fast durchweg parcellirt und in Bauplätze verwandelt worden. Die Rosen von Schiras sind verblüht, der Garten mitten in der Stadt ist verschwunden und deren unerquicklicher Duft hat auch sie überfluthet. Aber, wie gesagt, ein paar alte Gärten sind noch übrig geblieben und die haute finance der Plaine Monceau hat für ein paar neue gesorgt. Einen Garten in Paris besitzen, das ist aber heute auch ein Vorzug, um den man von hundert und tausenden kleinerer Amphitryonen beneidet wird, das ist der gesellschaftliche Ablerorden erster Klasse, das ist ein Nachtigallenzungengericht, den wenigen Gästen, die von ihm naschen dürfen, um so kostbarer, als es nur im Frühjahr gereicht wird. Gehört es doch zum guten Ton, sich nach den großen Gesellschaften, welche zwischen Ostern und den Grand Prix fallen und die Hochfluth des städtischen Salonlebens darstellen, in der sonnenüberflutheten Stadt nicht mehr sehen zu lassen und seinen Salon nach Aladin'schen Mustern an's Gestebe des rauschenden Weltmeeres, nach Trouville, Dieppe und Boulogne hinüberzugeheimnissen, um ihn dort einem ungezwungener sich gebenden Freunden und Bekanntenfreie wieder zu öffnen.

Außer den alten Tänzen, den garden-parties, erinnert auch die neue Entwicklung, welche das Liebhabertheater, das Salon-theater par excellence, erfahren hat, lebhaft an die Molière'sche und nachmolière'sche Zeit, nur daß man in jener Zeit mehr auf den Landstigen spielte, wo die kleinen Bühnen fast nirgendes fehlten. Die sind nun seltener geworden, und zwar aus zwei Gründen. Zunächst ist die Zeit nicht spurlos an den Edelstigen der vorigen Jahrhunderte vorübergegangen, sie sind zusammengeschmolzen, wie die Barthlichkeit des Faubourg Saint-Germain. Alsdann hat sich Frankreich in einer Weise centralisirt, daß alles Licht fast nur von Paris ausströmt, und das bißchen, was in der Provinz erzeugt wird, schnell von ihm aufgesogen ist. Und so haben wir denn auch eine Ueberfülle von Liebhabertheatern en plein Paris, und nicht am Allerwenigsten in jenen höchsten Gesellschaftskreisen, die, obgleich von den zweifelhaftesten Elementen durchsetzt, sich doch mit einer ebenso zweifelhaften Bescheidenheit gerne als „le Monde“ bezeichnen. Auf der kleinen Privatbühne, auf jenen Brettern, welche zwar nicht die Welt im eigentlichen Sinne des Wortes, aber doch le Monde bedeuten, wo neben der sonnenhaft ächten Vicomtesse und dem ächten Marquis auch Theatersterne und der umnebelte Stern des Rastagnouère leuchtet, begegnen sich ebenfalls wieder die seltsamsten Gegensätze, Regnard, Marivaux und Picard neben einem Jünger Zolas, neben den Geistern, die ihren revolutionären Spuk im Théâtre Libre treiben, und neben einer gräßlichen Dilettantenarbeit, die so unmöglich ist, daß sie in ihrer Unfaßbarkeit alle Gegensätze versöhnt und somit zur idealsten Verkörperung des schon erwähnten Modeschlagworts „fin de siècle“ geworden ist.

## Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint allabendlich 6 Uhr in der Expedition Langgasse 27. Einsichtnahme für Jedermann unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg. das Stück. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für den District „Schöne Aussicht“ — mit Ausnahme der Straße H<sup>2</sup> C G — ist durch Gemeinderathsbeschluss vom 4. Juni c. definitiv festgesetzt worden und wird vom 15. d. M. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 14. Juni 1890.

Der Oberbürgermeister. v. Jbell. \*

### Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Ringstraße, Dogheimerstraße, Wiesbaden-Schwalbacher Eisenbahn und Schiersteinerstraße, District „Wallufer Weg“, „Nechts dem Schiersteiner Weg“ und „Kirchbaum“, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde gefunden und wird der bezügliche Plan nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt, dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. c. mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 15. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Gemeinderath schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 14. Juni 1890.

Der Oberbürgermeister. v. Jbell. \*

### Bekanntmachung.

Die in städtischer Verwaltung stehende öffentliche Bedürfnisanstalt in der Rheinstraße ist von Sonntag, den 15. d. M., ab dem Publikum wieder geöffnet.

Wiesbaden, den 14. Juni 1890.

Der Stadttingenieur. Richter. \*

## General-Versammlung

### Gewerbehalle-Vereins.

Eingetragene Genossenschaft.

#### Tagesordnung:

- 1) Vorlage der revidierten Statuten zur Genehmigung;
- 2) Jahresbericht;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl von zwei ausscheidenden Ausschußmitgliedern.
- 5) Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ergebenst ein  
Wiesbaden, den 17. Juni 1890.

Der Vorstand.

## Dampf-Flußhaarspinnerei,

garantirt ohne jede Beimischung von Pflanzenfasern, empfiehlt von 1,20 bis Mk. 3 per Pfd. die Fabrik-Niederlage Biebrich. Comptoir und Lager Wiesbadenerstraße 47. 8857

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 19. Juni, Nachmittags 2 Uhr (nur bei günstiger Witterung);

### Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

#### Ballon-Fahrt (416.)

ohne Gondel des Aëronauten Herrn Hermann Lattemann mit seinem Ballon „Nordstern“.

Beginn der Füllung: 2 Uhr Nachmittags. — Auffahrt: ca. 5½ Uhr.

Während der Füllung und Auffahrt:

Concerte verschiedener Kapellen.

Doppel-Concert.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Kurparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Kgl. Hof-Kunstfeuerwerkerei W. Becker).

Beleuchtung der Cascaden und elektrische Beleuchtung des Platzes vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 und 8 Uhr Concerte der städtischen Kurkapelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Kur-Director. F. Heyl.

Nach Schluss des Feuerwerks führt ein Zug der Dampf-Strassenbahn nach Biebrich. Letzter Zug nach Kastel-Mainz-Frankfurt: 10<sup>30</sup> Uhr. Wagen der Mainzer Pferdebahn stehen bei Ankunft dieses Zuges am Bahnhofe Kastel bereit. Letzter Zug in den Rheingau: 10<sup>15</sup> Uhr. \*

## Total-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß die Sterberente von jetzt ab 500 Mark beträgt. — Die neuen Statuten werden in möglichst kurzer Zeit unseren Mitgliedern durch den Kassendiener zugestellt werden.

Wiesbaden, den 15. Juni 1890.

Der Vorstand.

## Crêpe- und Trauer-Hüte

von Mk. 1.50 an

in grösster Auswahl.

L. Strauss,

32 Langgasse 32, im Adler.

7825



# IV. Nassanischer Gesang-Wettstreit

am 28., 29. und 30. Juni 1890.

## Biebrich - Mosbach.

Anmeldungen zur Uebernahme von Wirthschaften auf dem Festplatze wollen Reflectanten bis zum 16. Juni bei Herrn Adolf Schneider in Mosbach schriftlich einreichen. Nähere Bedingungen am Versteigerungstermine am 18. Juni auf dem Festplatze.

Der Wirthschafts-Ausschuss.

### Zur gefälligen Beachtung!

Im Interesse der Einführung der Sonntagsruhe ersuchen wir das geehrte Publikum, insbesondere die geehrten Handeltreibenden sich mit dem nöthigen Bier u. s. w. Sonntags Vormittags vor 12 Uhr zu versehen, damit die Wirthschaften von da ab geschlossen werden können.

Die von den Kellnern bestellte Commission.

Eine alte Firma in Cognac sucht einen Agenten in Wiesbaden für den Verkauf ihrer Cognacs u. Champagner-Exprit. In Referenzen bedingt. Man schreibe an Herren

(Man.-No. 8299) 114

Levarlet & Brillet,  
Barbezieux (Frankreich).

Die Beleidigung gegen Herrn August Born nehme ich zurück. K. B.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten guten bürgerlichen Mittagstisch. Näh. Steingasse 8, I r. 11281

Guter bürgerlicher Mittag- und Abendstisch wird billig abgegeben Grabenstraße 11, 2 St. r.

Herrenkleider, Reparatur und Revidiren, übernehme bei guter Ausführung und billigster Berechnung. 11927

Bonn, Herren-Schneider, Römerberg 8.

Eine Näherin, welche sehr gelibt ist im bessern, auch auf jeder Maschine nähen kann, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Louisenstraße 6, III.

Costüme von 6 Mk., Hauskleider von 3 Mk. an werden nach schönem Schnitt angefertigt. Hellenstraße 16 bei Michel.

Eine Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 60, Hth.

Suche noch einige Kunden zum Wehzeugnähen, Herren- und Damenwäsche, sowie Bettzeug. Näh. Römerberg 1, Strh. 2 St.

Haus- u. Kinderkleider werden billig und gut gearbeitet. Michelsberg 11 (Thoreingang), Vorderh. Part.

Costüme werden schön und billig nach gut sitzendem Schnitt verfertigt. Gustav-Adolfstraße 6, Frontspitze rechts.

### Gesuch.

Eine Frau aus besserer Familie sucht Beschäftigung zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Näh. Kl. Kirchgasse 3, II. Dasselbst auch Annahme zum Stricken und Häkeln.

### Moderne Herrenwesten

werden per Dübend oder Stüd gestrikt. Muster zu Diensten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11270

Gardinen werden wie neu in weiß und crème hergestellt und auf Spannrähmen getrocknet. 2 Blatt 1 Mk.

Frau Hess, 5 Jahnstraße 5, Hth. Part.

E. Böglerin sucht noch einige Kunden. Westrigger, 25, Stb. I.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, billig und gewissenhaft besorgt. Platterstr. 24, im Hinterhaus Parterre bei Frau Huber, Wwe. 11324

Wäsche zum Bleichen und Trocknen wird fortwährend angenommen bei Zimmermeister Heilhecker, Adolphsallee.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Ecke der Rhein- u. Moritzstraße, im Laden.

Eine Frau sucht noch Kunden zum Waschen und Bügeln. Näh. Platterstraße 2 bei H. Kaiser, im Vereinshaus.

Ein tüchtiges Mädchen sucht noch einige Kunden zum Waschen und Bügeln. Saalgasse 30, Hth.

Ein f. Fräulein sucht 300—400 Mk. sofort gegen Sicherheit zu leihen. Offerten unter L. B. 18 postlagernd.

### Heirath.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, 28 J. alt, von hübschem Aeußeren, gebildet, etwas Vermögen, wünscht sich zu verehelichen. Damen oder Wittwen, am liebsten mit einem gangbaren Geschäft, werden gebeten, ihre gest. Offerten unter J. D. 1133 bis Freitag Abend hauptpostlagernd Mainz, niederzulegen.

### Kaufgesuche

Ein Kaufmann sucht mit 20—30 Mille Anzahlung ein gutes Geschäft irgend welcher Branche, event. mit Haus, sofort oder später käuflich zu übernehmen. Association nicht ausgeschlossen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 18. 10251

Eine gangbare Bäckerei zu übernehmen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub U. P. P. 100 in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

Altes Gold und Silber wird zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

An- und Verkauf gut erhaltener Möbel. 8855

Friedr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Gebrandte Möbel, Kleider, Pfand Scheine u. s. w. kauft zu hohen Preisen Karl Ney, Schachtstraße 9.

Bestellung erbitte per Postkarte.

Ein fl. Karruchen zu kaufen gef. Karlstraße 2, I. B. 11160

### Oxhoft

zu kaufen gesucht. 11246

H. Mais, Taghändler, Adlerstraße 55.

### Verkäufe

Ein fast neuer Regenmantel zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 11, Seitenbau links Part.

Ein Bett, ein Canape und Anrichte billig zu verkaufen. Kellerstraße 8, 2. St. r., n. d. Stifftstraße.

Ein großer Leinen- oder Vorrathsschrank, 1 Mahag. Damen-Schreibtisch, 1 grünes Plüsch-Sopha, 1 Clavier- und Klappstuhl, 1 Wascheconsole sind billig zu verkaufen. Kirchgasse 2b. 215

Eine sehr gute Handnähmaschine (Singer) ist Weggange halber zu billig verk. Nerostraße 10, 1. Stock, von 10—12 Uhr.

Ein engl. Muster-Rover (Sicherheitsrad), wenig gefahren, unter Garantie für Mk. 180 sofort zu verkaufen. 11360

Franz Führer, nur Ellenbogengasse 2.

Bügelofen billig zu verkaufen. Adlerstraße 13, Hinterhaus I.

## Journale,

Bazar — Münchener Fliegende Blätter — Daheim —  
Gartenlaube — Modenwelt — Für's Haus — Musikzeitung —  
liefert pünktlich frei in's Haus 11359  
Buchhandlung **H. Forek**, Bahnhofstrasse 5.

Vorzüglich bewährtes Mittel gegen **Sommerprossen und**  
**Gefichtsröthe** 11272

### **Lanolin-Schwefelmilch-Seife.**

**H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

## Familien-Nachrichten

### **Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem  
uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir hiermit  
unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Schmidt.**

**Wiesbaden**, den 15. Juni 1890. 10960

### **Dankagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem  
Hinscheiden unseres Vaters, **Christian Catta**, sagen  
wir unseren innigsten Dank. 11035

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Heinrich Catta.**

### **Dankagung.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren nun in  
Gott ruhenden Vatten, Vater, Großvater u. s. w. zur letzten  
Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenspende  
und besonders den barmherzigen Brüdern für ihre liebe-  
volle Pflege.

**Familie Rusler.**

### **Dankagung.**

Für die vielen Beweise der Freundschaft bei der Be-  
erdigung meines unvergeßlichen Mannes sage innigst Dank.

**Wittwe Cath. Weyers.**

**Schierstein**, den 16. Juni 1890. 11039

### **Dankagung.**

Für die vielen Beweise von Liebe und Verehrung, welche  
man unserem verstorbenen treuen und guten Vatten, Vater,  
Sohn, Schwiegersohn und Schwager, dem Landmann

**Karl Wehnert,**

bargebracht, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank  
aus.

**Schierstein**, 14. Juni 1890. 11325

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Friederike Wehnert, Gattin.**

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich  
Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dringende  
und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“  
zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.)

### **Weibliche Personen, die Stellung finden.**

 Gesucht eine feinere französische Bonne, welche  
musikalisch ist, eine englische Bonne, eine an-  
gehende Jungfer, eine **erste Arbeiterin für Con-**  
**fections-Geschäft.**

**Büreau Germania**, Häfnergasse 5.

Gesucht eine geübte tüchtige **Laduerin für Delicategessen-**  
**Geschäft**, mit guten Empfehlungen u. Zeugnissen.  
Näh. **Büreau Germania.**

### **Verkäuferin**

für ein feines Butter- und Eiergeschäft nach auswärts gesucht; es  
werden nur Solche berücksichtigt, welche im Colonialwaarengeschäft  
thätig waren. Näh. **Ritter's Bureau**, Lannusstraße 45.  
Für eine **Schweinemehlgerei** wird eine tüchtige Verkäuferin  
gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10646

### **Verkäuferin gesucht**

für ein Manufacturwaaren-Geschäft, durchaus tüchtig, routinirt  
und selbstständig im Verkauf, welche im Stande ist, während  
der Chef auf Reisen, das Geschäft allein zu leiten und ge-  
schmackvoll decoriren kann. Berücksichtigt werden nur ganz zu-  
verlässige tüchtige Damen. Offerten unter **B. L. 220** an  
die Tagbl.-Exp. 11248

Gesucht eine gewandte **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen, ge-  
sehten Alters, christlicher Confession, welche bereits in einem  
Delicategessen-, Colonial- oder ähnlichem Geschäfte servirt hat.  
Off. unter Beifügung der Photographie sub **B. R. 21739**  
bes. die Ann.-Exp. von **D. Frenz** in Mainz. (No. 21739) 148

### **Eine Clevin,**

welche schon in Putzgeschäften thätig war, wird für ein feines  
Putzgeschäft als angehende **Verkäuferin** gesucht. Offerten  
unter **Z. Z. 3** an die Tagbl.-Exp. 11343

Ein **Lehrmädchen** für ein Ladengeschäft gesucht. Näh. in der  
Tagbl.-Exp. 11341

### **Eine tüchtige Modistin**

wird für August gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11345

### **Eine erste Zailennäherin**

wird für dauernd gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11344

Ich suche für mein Manufacturwaaren-Geschäft ein

### **Lehrmädchen**

aus guter Familie und mit schöner Handschrift. Vergütung  
per Monat 5 bis 10 Mark. 11247

**H. Schmitz**, Michelsberg 4.

Eine perfecte **Büglerin** sofort gesucht Frankensstraße 20.

 Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich er-  
lernen Balramstraße 22, 3 St. 10946

Ein ordentl. Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 23.  
**Einlegerin** gesucht in der Buchdruckerei **Hugo**  
**Hagen**, Adolphsallee 6.

Eine Waschfrau auf gleich gesucht Nerostraße 16.

**Waschmädchen** gesucht Helenenstraße 5.

Eine Waschfrau gesucht Helenenstraße 16, Vorderh. 1 St.

 Eine Frau zum **Waschen und Putzen** ge-  
sucht Rheinstrasse 95.

**Monatsfrau** per sofort gesucht Adolph-  
straße 4, 1. Stock.

Morigstraße 33 Monatsmädchen gesucht.

Jemand zum **Westtragen** gef. Kl. Schwalbacherstr. 4. 11083  
 Ein junges Mädchen wird auf einige Stunden des Tages gesucht.  
 Näh. in der Tagbl.-Exp. 11186  
 Ein braves Mädchen für häusl. Arbeit, welches zu Hause schlafen  
 kann, wird verlangt Dambachthal 8, 2. St. r.  
 Ein Mädchen den Tag über für Hausarbeit und Ausgänge gesucht  
 Nerostraße 30, 1. Stock. 11330

Ein Mädchen den Tag über gesucht Spiegel-  
 gasse 8, im Schuhgeschäft.  
 Einige **Frauen** für leichte Gartenarbeit gesucht. Zu melden bei  
**C. Fischer**, Zahnstraße 2.

Ein einfacheres Mädchen kann unentgeltlich die Küche er-  
 lernen „Restaurant Krokodil“.

**Gesucht** werden auf 1. Juli: Eine selbstständige  
 perfecte **Köchin**, ein tüchtiges **Haus-  
 mädchen** und ein nettes **Kindermädchen**. Gute Zeugnisse  
 verlangt. Näh. Kapellenstraße 69, II.

Gesucht zwei fein bürgerliche Köchinnen sofort nach Hamburg.

**Bureau Victoria**, Nerostraße 5.  
 Gesucht Köchin, Haushälterin auf's Land, Hotelzimmermädchen.  
 Näh. durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Gesucht zwei tüchtige Restaurations-Köchinnen, zwei Hotel-Zimmer-  
 mädchen, dreißig Alleinmädchen d. Dörner's Bür., Herrnmühlg. 7.  
**Köchinnen** für Hotel-Restaurants, Pensionen und Kaffeehäuser,  
 Beisöchinnen, Hotel-Zimmermädchen, Allein- und Hausmädchen,  
 kräftige Küchenmädchen gesucht durch **Grünberg's Bür.**,  
 Goldgasse 21, Laden.

Ein **perfekte israelitische Köchin** wird  
 gesucht. Offert. unt. **D. Z. 19** an die Tagbl.-Exp.

Zum 1. Juli sucht eine Herrschaft von zwei Personen, in der Pfalz,  
 eine perfecte Köchin, die das Backen, Tranchiren und Einmachen  
 versteht und sich mit zwei Hausmädchen an Hausarbeit, Waschen  
 und Bügeln theiligt. Näh. Elisabethenstraße 4, Part. 10874

Ein **perfekte Köchin** gesucht für eine Fremden-Pension  
 zum 1. Juli oder auch früher. Nur Solche mit guten Zeug-  
 nissen wollen sich melden Neubauerstraße 3.

Ein **tüchtiges Hausmädchen**, das nähen kann, wird gesucht  
 Adelheidstraße 60, 3 Tr.

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit und zu  
 einem Kinde gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 33, I.

Ein **junges Mädchen** vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht  
 Zahnstraße 1, 1 St.

Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit über-  
 nimmt, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 31, Part. 11156

**Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7,  
 Part. Laden. 10522

Ein **tüchtiges Mädchen** sofort gesucht  
 Helenenstraße 5, 1 St. 10772

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstraße 5, 1 St. 10677

Ein reinliches Mädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht Lang-  
 gasse 5, Stb. r. 10773

Ein **tüchtiges sauberes Mädchen** gef. Langgasse 10, I. 11124

Ein reinliches **tüchtiges Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit  
 gesucht Dranienstraße 6, 1 St. hoch. 11018

Ein fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Weber-  
 gasse 39, r. St. 2 Tr. 11013

Ein **Mädchen** gesucht Frankenstraße 2.

## Gesucht

sogleich oder 1. Juli ein gebildetes **Fräulein**,  
 20—30 Jahre, zur **Stütze der Hausfrau**, selbstständigen

Führung des Haushalts von 8 Personen. Dasselbe muß  
 perfect kochen können und geübt in Handarbeiten sein. Photo-

graphie, Gehaltsanprüche, Zeugnisabschriften unter **o. Ri. 128**  
**postlagernd Eisenach**. (F. a. 75/6) 8

**Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit  
 mitversteht, gesucht Emserstraße 16, 2. Stock. 11287

Ein gut empfohlenes evangel. Mädchen, das sich jeder Hausarbeit  
 unterzieht und auch etwas nähen kann, wird zum 1. Juli er-  
 gesucht Emserstraße 51, I. 11288

**Mädchen** zu zwei Damen gef. Ellenbogengasse 10, Bäckerladen.

Tüchtiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht  
 Dohheimerstraße 46, 2 Tr.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, Laden.

Ein tüchtiges braves Mädchen, welches kochen  
 kann und die Hausarbeit versteht, wird auf-  
 gleich oder 1. Juli gesucht. Gute Zeugnisse sind Bedingung.

Rheinstraße 82, I.

Ein einfaches zu jeder Arbeit williges Mädchen  
 gesucht Dohheimerstraße 24, Seitenb. 11311

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 1 St.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird  
 zum 1. Juli c. gesucht Walramstraße 30, 1 Tr.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht, welches selbstständig  
 kochen kann. Näh. Louisenstraße 18, im 3. Stock, Morgens  
 von 8—12 Uhr.

Ein fleißiges reinliches Mädchen wird auf gleich  
 gesucht Marktstraße 16, 2 St.

Ein **Mädchen**, das kochen kann und jede  
 Hausarbeit versteht, sofort  
 gesucht Schulberg 21, 2 Tr. 11242

Bleichstraße 21, 1 St., wird ein tüchtiges Mädchen gegen guten  
 Lohn sofort gesucht. 11326

Ein in allen Hausarbeiten gründlich erfahrenes  
 braves und solides **Mädchen** auf gleich gesucht

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“.

Gesucht sofort ein Mädchen, welches bügeln kann, für ein Hotel.

**Bureau Victoria**, Nerostraße 5.  
 Gesucht tüchtige junge **Land- und Küchenmädchen** durch  
**Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Gesucht Alleinmädchen, Hausmädchen, Bonnen, Kinderfräulein,  
 Stützen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 11335

Ein braves Mädchen gesucht Saalgasse 10.

Ein braves Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird  
 sofort gesucht. Näh. Häfnergasse 4.

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf gleich gesucht. Näheres  
 Möderstraße 23, im Laden. 11355

Gesucht ein feineres Zimmermädchen,  
 eine Herrschaftsköchin (30 Mk.), eine  
 fein bürgerl. Köchin, zwei Hausmädchen, ein be-  
 feres Kindermädchen, Allein- und Küchenmädchen.

**Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

Ein braves Mädchen gesucht Hochstraße 24.

Ein Hausmädchen zur Bedienung von Fremden gesucht Pension  
 Villa „Sara“, Mainzerstraße 2.

Gef. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit Schachtstr. 5, 1. St.

Ein **tücht. Mädchen** gesucht Mauerstraße 12, Parterre.

Ein **braves Mädchen** vom Lande wird  
 gesucht Neugasse 12. 11354

Gesucht sogleich zehn t. Mädchen als allein, acht Küchenmädch.,  
 zwei bürgerl. Köchinnen d. A. Eichhorn's Bür., Herrnmühlg. 3.

## Hotel Victoria

wird ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht.  
 Ein **Dienstmädchen** sofort gesucht Schwalbacherstraße 14.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine erfahrene musikalische

## Erzieherin

mit guten Zeugnissen, durch langen Aufenthalt im Aus-  
 lande der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht  
 zum October anderweitig Stellung, da ihre jetzige Schülerin  
 erwachsen. Gesl. Offerten erbeten an Frl. **E. Retzlaff**,  
**Gr. Anglad, v. Tavian, Ostpr.** (Ag. Kbg. 319 2/6) 8  
 Eine Engländerin, geprüfte Erzieherin, sucht Stelle in einer deutschen  
 Familie. Gehalt wird wenig oder gar nicht beansprucht.

**Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

**Engl. Bonne empf. Wintermeyer's Bureau.**

 Eine Jungfer, perfect im Schneidern, im Besitze guter Zeugnisse, von der jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht wegen Abreise derselben Stelle. Näheres Kapellenstraße 42.

Auf Reisen erf. f. **Kammerjungfer**, welche englisch und etwas französisch spricht, f. baldigst Engagement. Louisenstr. 8, III 1.

**Eine Verkäuferin** sucht Stellung in einem Modegeschäft. Adelsbaldstraße 7.

 Eine Frau sucht Beschäftigung in einem Hotel oder Privathaus zum Wascheausbessern und Putzstoffen. Näh. Feldstraße 25, 2. St. r.

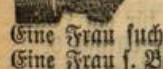
Eine geprüfte Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen wünscht Beschäftigung auch als Heilbedientlerin. Offerten an **Joh. Lechtermann, Hotel Stadt Wiesbaden.**

Eine **perfecte Büglerin** sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 63, Stb. 2 St. 1.

Ein tüchtige Büglerin sucht Jahresstelle. Adlerstraße 23.

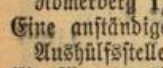
E. Frau f. Besch. zum Waschen u. Putzen. Michelsberg 9a, Stb.

Eine ältere Person, tüchtig im Waschen und Putzen, gut empfohlen, sucht Beschäftigung. Näh. Hermannstraße 12, 1 St.

 Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Moritzstraße 11, Bdh. Dgl.

Eine Frau sucht Besch. zum Waschen. N. Adlerstr. 26, 1 St. r.

Eine Frau f. Beschäft. zum Waschen u. Putzen. Mauerg. 8, 4 Tr.

 Ein Mädchen hat noch Tage frei zum Waschen oder Putzen; kann auch jede Feldarbeit. Näh. Römerberg 1, Hinterh. 1. Stock.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Zu erst. Ellenbogengasse 7, Stb. 3. St.

Ein Monatsmädchen sucht sofort Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Feldstraße 3, II r.

Eine gut empfohlene Frau vom Lande sucht Monatsstelle; dieselbe nimmt auch sonstige Beschäftigung an. Walramstraße 19, Dachst.

**Haushälterin mit prima Zeugnissen sucht Stellung.**

**Wintermeyer's Bureau, Säuerergasse 15.**

Ein gebildetes, mit besten Zeugnissen versehenes Fräulein, welches gut kochen kann, wünscht Stelle als **Wirthschafterin** bei älterem Herrn oder Dame. Gest. Off. u. A. R. 210 postl.

**Herrschafstöchin** sucht Stelle zum 1. Juli oder später; dieselbe nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Karlsstraße 11a.

Eine tüchtige Herrschafstöchin nimmt Kochstelle oder auch längere Aushilfsstelle an. Näh. Taunusstraße 33, Hinterh. 2 St.

**Eine fein bürgerliche Köchin** geübten Alters sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle; am liebsten in kleinem Haushalt. Näh. Karlsstraße 14, 1 St.

Empfehle **Restaurationsköchin**, fein bürgerl. Köchinnen, Hausmädch., Verkäuferinnen, Kellnerin. **Müller's Bureau.**

Eine selbstständige fein bürgerl. Köchin sucht Stelle wegen Abreise ihrer Herrschaft. Näh. Nerothal 51.

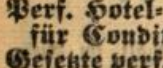
Eine **perfecte Herrschafstöchin**, im Besitze guter Zeugnisse, von jetziger Herrschaft gut empfohlen, sucht wegen Abreise derselben zum 1. Juli Stelle. Näh. Kapellenstraße 42.

Fein bürgerliche Köchin mit 14- und 7-jährigem Zeugnis empf. **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Perf. Hotel- oder Restaurationsköchin, Verkäuferin für Conditorei empf. Stern's Bür., Nerostr. 10.**

**Gesehnte perf. Köchin mit prima Zeugnissen empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Eine tüchtige Köchin sucht vom 1. Juli ab Aushilfsstelle. Zu erfragen Wilhelmstraße 32, 1 St., Hinterterre.

 Eine gesehnte **Kindersfrau**, katholisch, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht sof. Stelle zu einem oder zwei H. Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein f. Mädchen vom Lande f. St. Näh. Albrechtstr. 7, Stb. 2 St. 1.

 Ein Fräulein geübten Alters, aus guter Familie, das längere Jahre einem feineren Haushalte vorgestanden hat, sucht Stellung. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Bitte gest. Anfragen unter H. S. 1654 in der Tagbl.-Grp. niederzul.

 Eine Dame, welche bisher ihren eigenen Haushalt führte, sucht bei einem Herrn oder einer Dame Stellung. Fr. Offerten unter M. G. 160 hauptpostlagernd.

 Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, welches 3 Jahre in England als Gouvernante thätig war, in allen Haus- und Handarbeiten durchaus erfahren ist, sucht ähnliche Stelle; auch zur Stütze der Hausfrau Näh. zu erfragen Adolphstraße 1.

**Ein junges Mädchen (Lehrentochter, 28 Jahre alt), welches in der feineren Küche, Serviren, Handarbeiten, Glanzbügeln u. dgl. wohl erfahren ist, sucht Stellung auf sogleich. Off. unter P. 3543 an W. Thlenes, Elberfeld, erbeten.**

**Geb. Fräulein (Waise)**

geübten Alters, m. b. Empf., sucht Wirtungsstr. i. f. Fam. hier o. auswärts a. Gesellschafterin, Pflegerin o. Stütze der Hausfrau. Meisegewandt, musik., good English pronunciation (2 1/2 Jahre in Engl. gel.), langj. Erf. i. d. Kinderpflege, tücht. i. d. Wirtschaftsf., allen häuslichen Arb. u. f. Handarb. Briefe gef. z. richt. u. Ch. 3000, The sooner, the better, Wiesbaden postlagernd.

**Ein Mädchen** aus guter Familie, 17 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht auf den 1. Juli Stelle. Mehrgasse 21, III.

 Ein anst. Mädchen, das selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit übern., f. bess. Stelle. N. Schwalbacherstr. 3, 1. St.

**Ein Mädchen** in ges. Jahren, im Nähen und Zuschneiden der Wäsche und Kleider geübt, im Plätten und in häusl. Arbeiten erfahren, sucht in Wiesbaden gegen sehr bescheidene Ansprüche Stellung. Familienanschluss Bedingung. Anerbietungen erbeten an **B. Bohl in Jena.**

**Ein ankündiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, und in allen Hausarbeiten sehr bewandert ist, sucht bis zum 1. Juli Stelle; am liebsten in einer kleinen besseren Familie. Näheres Kirchgasse 33, 2 Stiegen hoch.

Ein junges williges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Neubauerstraße 10, 3 Tr. h.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Mauergasse 9, 1 St.

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen, Bügeln u. f. w. erlernt hat und im Hauswesen erfahren ist, sucht Stelle als angehende Jungfer oder feineres Hausmädchen. Gest. Offerten unter H. M. 2120 an die Tagbl.-Grp.

 Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Ohlenstraße 78, 2 St.

Ein anst. Mädchen f. leichte St. Näh. Schwalbacherstr. 33, 1 St.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Zu erfragen bei Frau **Kolmar**, Römerberg 7, 3 Tr.

Ein in jeder Arbeit gewandtes Dienstmädchen mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Karlsstraße 18, 2 Tr.

**Ein Mädchen** von auswärts, aus guter Familie, welches perfect nähen kann, sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterh. 1 St.

Zwei brave Mädchen vom Lande suchen Stellen. Näh. Walramstraße 8, Dachlogis.

Ein starkes reinliches Mädchen sucht baldigst Stelle. Näh. Emserstraße 38, Hinterhaus.

Sechs feinh. Köchinnen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch **Bureau Victoria, Nerostraße 5.**

Ein ankündiges Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juli Stellung in einem kleinen Haushalt. Näh. Bleichstraße 33, Vorderh. 3 St. h.

Ein nettes Zimmermädchen mit 3-jähr. Zeugnis, eine pers. Kammerjungfer suchen Stellen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.  
Ein Mädchen vom Lande, 14 Jahre alt, sucht Stelle; ebenso ein Mädchen, 15 Jahre alt, für ein Kind auszufahren. Näh. Dohheimerstraße 20, I links.

Tüchtige Kleidermädchen, ein Küchenmädchen suchen Stellen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein tüchtiges nettes **Zimmermädchen** sucht baldigst Stelle in einem Hotel oder Badhaus. Näh. Stiftstraße 22, Stb. 1 Tr. r.  
Ein Fräulein mit 4-jähr. Zeugnissen sucht Stelle als Stütze oder zu Kindern durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Eine **Kindermädchen**, welche langjährige ausgezeichnete Zeugnisse ihrer Thätigkeit aufzuweisen hat, sucht unter annehmbaren Bedingungen anderweit Stelle. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11365

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Dranklenstraße 4, 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen, das etwas nähen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung als **Zimmermädchen** oder zu einem Kinde. Zu erfragen **Adolphsallee 24, 3 Tr.**

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. Juli Stelle. Näheres **Adolphsallee 43.**

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, welches Kleidermachen gelernt hat, sucht Stelle bei seiner Herrschaft. **Webergasse 3, Seitenbau links.**

Zwei anständige Mädchen f. Stellen. **Adlerstraße 26, 1 St.**  
Ein von seiner Herrschaft beständig empfohlenes Mädchen, das kochen kann, sucht wegen Abreise derselben Stelle für 1. oder 15. Juli. **Wilhelmstraße 12, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich Stelle. Näh. **Louisenplatz 7, 1. St. rechts.**

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als Mädchen allein bei einer Herrschaft. Näheres im **Rhein-Hotel.**

## Nach außerhalb

sucht ein mit guten Zeugn. versehenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. Juli Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Zu erfragen **Adelheidstraße 56, 2. St., zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags.**

Ein braves fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, auch etwas kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. obere **Webergasse 51, 1 Tr.**

Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. zu Kindern. **Mehrgasse 15, Dachl.**

**Kindersfrauenlein** mit vorzüglichen Zeugnissen suchen Stellen. **Wintermeyer's Bureau, Pöfnergasse 15.**

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. im **Paulinenstift.**

Vier tüchtige nette **Kleidermädchen**, in Küche und Hausarbeit erfahren, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres **Selenenstraße 13, Stb. 2 St.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

## Cigarren-Agent-Gesuch.

Eine ältere, bereits gut eingeführte Fabrik sucht einen soliden thätigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend gegen gute Provision. Offerten unter **S. 2. 19** an die Tagbl.-Exp.

Tüchtige Schreinergehilfen gesucht **Dohheimerstraße 20.**

**Glasergehilfen**, ein tüchtiger, auf dauernde Arbeit gesucht **Friedrichstraße 19.** 8861

## Polier

für **besseren Treppenbau** bei hohem Lohn **sofort gesucht.** Offerten unter **V. 636** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.** (H. 62049 k) 58

**Tücher** gesucht **Schwalbacherstraße 57.** 10405

**Anstreicher** gesucht **Albrechtstraße 25a.** 11146

Ein tüchtiger **Tapezierer** (Polsterer) gesucht. 212

**Ferd. Müller**, **Friedrichstraße 8.**

Gesucht vier **Restaurationskellner** und ein **Kupferpoker** durch **Dörner's Bureau**, **Herrnühlgasse 7.**

Ein gewandter **Restaurationskellner** gesucht. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 11257

Von 11—3 Uhr Nachmittags **sofort** ein tüchtiger **Kellner** gesucht **Hotel zum Hahn.**

## Ungewandter Kellner

für gleich oder zu Sonntag gesucht **Hotel Binger Hof**, am **Centralbahnhof Mainz.** 11367

Gef. ein tücht. **Diener** durch **Stern's Bür.**, **Nerostraße 10.**

Ein **Lehrling** wird in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11314

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Römerberg 32.** 7896

**Tapezierer-Lehrling** gesucht **Marktstraße 12.**

**Frisier-Lehrling** gesucht. 11088

**M. Gärth**, **Kgl. Theater-Frisier**, **Goldgasse 9.**

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **L. Sattler, Brod- und Feinbäckerei,**

**Lammstraße.** 10203

**Schuhmacher-Lehrling** gesucht **Al. Schwalbacherstraße 3.** 10513

**Hausburische** gesucht **Kirchgasse 22.** 11014

Suche für sofort einen tüchtigen

## Hausburischen.

11356

**Jacob Zingel**, **Große Burgstraße 18.**

Ein tüchtiger **Hausburische** wird auf gleich gesucht bei 11342

**Jacob Zingel, Wwe., Kleine Burgstraße 2.**

**Tagelöhner** gesucht **Albrechtstraße 25a.** 11145

Einen **Knecht**, drei **Bierkellner** sucht **A. Eichhorn**, **Herrnühlg. 3.**

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Schreiner**, **tücht. Anschläger**, sucht **Beschäftigung**, würde auch bis zu passender Arbeit **bankfertig** machen. Näh. **Walramstraße 11, 2. St.**

Ein tüchtiger **Tapezierer** und **Polsterer** sucht **Stellung.** Näh. **Gustav-Adolfstraße 14** bei **Jakob Maus.**

Ein junger **Conditorgehilfe** sucht unter bescheidenen Ansprüchen **dauernde Stellung.** Offerten unter **S. B. 19** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein junger **verheiratheter Gärtner** sucht **Beschäftigung.** Näh. **Neubauerstraße 10, Frontp.**

Ein **junger Mann** (Schweizer) mit schöner **Handschelt**, der **deutschen und französischen Sprache** in **Wort und Correspondenz** mächtig, sucht **passende Stellung.** Näheres **Feldstraße 27, 1. St. rechts.**

Ein **junger Mann**, welcher auf einem **hiesigen Bureau** beschäftigt ist und **viel freie Zeit** hat, sucht **dieselbe** mit **Schreibschon** **Arbeiten** auszufüllen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11289

Wegen **Sterbefall** sucht ein **Diener** und **Krankenpfleger** **Stelle.** Näh. im **„Läubchen“**, **Neugasse 21.**

**Herrschaftskutscher**, 33 Jahr, **verheirath.**, mit 5-jähr. **Zeugnissen**, empfiehlt **sofort**, auch als **Reitknecht**, nach hier oder **auswärts** **A. Eichhorn's Bureau**, **Herrnühlgasse 3.**

Ein **junger Bursche** vom **Lande** sucht **Stelle** als **Ausläufer.** Näh. **Albrechtstraße 41, Hinterhaus.**

# Schlossfreiheit-Geld-Lotterie.

**Gewinne**  
zahlbar nur in baar.

Zur Auslosung kommen:

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| 1 à 600,000 M.                | 600,000   |
| 1 à 500,000 "                 | 500,000   |
| 1 à 400,000 "                 | 400,000   |
| 2 à 300,000 "                 | 600,000   |
| 3 à 200,000 "                 | 600,000   |
| 4 à 150,000 "                 | 600,000   |
| 10 à 100,000 "                | 1,000,000 |
| 20 à 50,000 "                 | 1,000,000 |
| 10 à 40,000 "                 | 400,000   |
| 10 à 30,000 "                 | 300,000   |
| 20 à 25,000 "                 | 500,000   |
| 40 à 20,000 "                 | 800,000   |
| 100 à 10,000 "                | 1,000,000 |
| 150 à 5,000 "                 | 750,000   |
| 200 à 3,000 "                 | 600,000   |
| 500 à 2,000 "                 | 1,000,000 |
| 1058 à 1,000 "                | 1,058,000 |
| 5384 à 500 "                  | 2,692,000 |
| 7514 Gew. zuj. Mt. 14,400,000 |           |

## Saupt- und Schluss-Ziehung

unwiderruflich 7. bis 12. Juni cr.

Übermals fiel in unsere Collee in der 4. Classe der Schlossfreiheit-Lotterie am 9. Juni cr. ein Hauptgewinn auf Nr. 191,560.

## Sunderthaufend Mark in baar.

Der erste Hauptgewinn der Gr. Weihnachts-Lotterie fiel auf Nr. 80,310.

Den Rest der von uns übernommenen Loose stellen wir hiermit — so lange der Vorrath reicht — zum Verkauf mit

## 88 Mark unter amtlichem Plandpreis.

**Originale:** Ganzes M. 112 halbes 56 Viertel 28 Stükel 14 M.

**Stückellose:**

|         |      |      |      |     |      |      |      |     |      |     |      |      |
|---------|------|------|------|-----|------|------|------|-----|------|-----|------|------|
| zu 12.— | 1/10 | 7.50 | 1/16 | 6.— | 1/20 | 3.75 | 1/32 | 3.— | 1/40 | 2.— | 1/64 | 1.25 |
|---------|------|------|------|-----|------|------|------|-----|------|-----|------|------|

Für Porto und Gewinnste sind jeder Bestellung 50 Pf. extra beizufügen. Die Bestellungen erbiten ausschließlich durch Postanweisung. Genaue Abreise und Bestellung bitten nur auf dem Abschnitte der Postanweisung zu notiren, da wir nur dann prompte und schnelle Bedienung zusichern können.

In den ersten 4 Ziehungen  
fielen bis jetzt uns zu:

|         |                 |
|---------|-----------------|
| 2 mal   | Sunderthaufend, |
| 2 mal   | Stückellose,    |
| 1 mal   | Stückellose,    |
| 3 mal   | Stückellose,    |
| 4 mal   | Stückellose,    |
| 10 mal  | Stückellose,    |
| 22 mal  | Stückellose,    |
| 17 mal  | Stückellose,    |
| 40 mal  | Stückellose,    |
| 2c. 2c. |                 |

# Oscar Bräuer & Co.,

Bank-Geschäft,

Berlin W., Leipzigerstrasse 103.

(ER. à 412) 175

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegraphen-Abreise: Lotterieträuer, Berlin.

Gewinnpreis-Stmt I. Nr. 7295.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 138.

Dienstag, den 17. Juni

1890.

## Das Fenilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Schulter an Schulter.** Roman von Hermann Heiberg. (61. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Aus den Pariser Salons.** Von Eugen von Jagow.

in der Textbeilage: **Sturm.**

**Ueber die Ehe in China.**

## Locales und Provinzielles.

\* **Die Sonnenfinsternis vom 17. Juni.** Wie bekannt, laufen Sonne und Mond in Kreisen, die sich an entgegengesetzten Punkten des Himmels unter einem kleinen Winkel schneiden, so daß die eine Hälfte der Mondbahn über und die andere Hälfte unter der Sonnenbahn liegt. Da nun die Umlaufzeit des Mondes nur einen Monat beträgt, während die Sonne zur Vollenziehung ihres Weges ein ganzes Jahr braucht, so muß der Mond die Sonne während ihres Umlaufs zwölfmal an verschiedenen Stellen überholen, ähnlich wie es der Minutenzeiger der Uhr mit dem Stundenzeiger thut. Wo diesen zwölf Stellen fallen natürlich sechs auf die obere und sechs auf die untere Hälfte der Mondbahn und der Mond geht für uns Menschen, die wir in der Mitte beider Kreise stehen, entweder über oder unter der Sonne vorüber. An denjenigen Stellen jedoch, wo die beiden Bahnen einander nahe kommen, also in der Gegend der Bahndurchschnitte, kann der Mond die Sonne nicht passieren, ohne sie theilweise oder ganz zu verdecken, und auf diese Weise entsteht eine Sonnenfinsternis. Es muß demnach jedes halbe Jahr eine solche Verfinsternis stattfinden. Dieselbe ist jedoch nicht überall zu sehen; denn erstens muß der Ort, an dem sie sichtbar sein soll, der Sonne zugewendet sein, also Tag haben, und zweitens kommt es auf die geographische Lage desselben an. Nicht man nämlich vom Mittelpunkt der Sonne nach dem des Mondes eine gerade Linie und verlängert sie nach der Erde hin, so wird man dort, wo die letztere von der Linie getroffen wird, die Sonnenfinsternis am besten sehen, weil für diesen Punkt der Mond genau vor der Sonne steht, und man wird daselbst eine totale oder ringförmige Sonnenfinsternis wahrnehmen, je nachdem der Mond groß genug ist, um die Sonne ganz zu verdecken, oder nicht, in welcher letzterem Falle der Rand der Sonne übergreift und sichtbar bleibt. Infolge der Bewegung des Mondes rückt die erwähnte Centrallinie in etwa 4 Stunden von Westen nach Osten über die Oberfläche der Erde hin und erzeugt die nämliche Erscheinung nacheinander in verschiedenen Gegenden. Je weiter nördlich oder südlich man von diesem entfernt wohnt, desto mehr kann man über oder unter dem Monde hin nach der Sonne sehen und erblickt entweder den oberen oder unteren Theil der letzteren. Unter solchen Umständen hat man nur eine partielle Finsternis oder man sieht gar die ganze Sonnenscheibe und merkt überhaupt nichts von einer Finsternis. So erklärt es sich, warum wir in Wiesbaden seit dem August 1887 keine Sonnenfinsternis gehabt haben, obwohl die Sonne seitdem sechsmal verfinstert wurde, aber dies Ereignis fand zweimal zur Nachtzeit statt, einmal fiel es zu weit nördlich und dreimal zu weit südlich von unserer Gegend. So stellt sich eine Sonnenfinsternis den Menschen verschieden in Zeit und Art je nach dem Wohnort dar. Was nun das gegenwärtige Jahr 1890 angeht, so wird es im ersten Halbjahr eine Sonnenfinsternis am heutigen Tage und im zweiten Halbjahr eine am 12. December haben. Die letztere, um diese gleich vorweg zu nehmen, fällt in die Nähe des Südpols und berührt nur wenig festes Land, ihr Gebiet umfaßt das südliche Eismeer und die südlichen Theile des indischen und des großen Oceans. Die erste dagegen fällt hauptsächlich auf das Festland von Europa, Asien und Afrika. Sie ist ringförmig auf einem Strich, der von der Westküste Afrikas (Senegambien) durch die westliche Sahara, Tripolis, das östliche Mittelmeer, Kleinasien, Persien, Afghanistan und das Himalayagebirge nach Hinterindien zieht, zu welchem Wege sie 3 Stunden 50 Minuten braucht. In ganz Europa ist sie eine partielle Bedeckung der unteren Sonnenscheibe, da man von diesem Erdtheile aus um so mehr über den Mond hinweg nach der Sonne sehen kann, je weiter nördlich man sich befindet. In Süddeutschland beträgt die Bedeckung noch die Hälfte des Durchmesser, so daß der obere Mondrand durch die Mitte der Sonne geht, in Norddeutschland etwa 0,4. Da der Mond von W. nach O. über die Sonne zieht, so fängt jede Sonnenfinsternis am rechten Sonnenrande an und hört am linken auf. In Wiesbaden beginnt die Verfinsternis gegen 10 Minuten vor 9 Uhr Vormittags und endigt kurz nach 11¼ Uhr. Größe 0,44.

— **Se. Maj. der König von Dänemark** wird nach mehrwöchentlichem erfolgreichen Kuraufenthalte unsere Stadt heute Vormittag 7 Uhr 40 Minuten verlassen und nach Kopenhagen zurückkehren. Gestern Nachmittag unternahm Se. Maj. noch einen Ausflug nach Frankfurt, um von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen

Abschied zu nehmen. — Am Samstag gab König Christian im „Park-Hotel“ ein Abschieds-Essen. Gegen Herrn Kur-Director Seyl äußerte sich Se. Majestät dabei höchst anerkennend und schmeichelhaft über die Neuerungen im Kurjaale und Kurparke, sowie die hiesigen Kurverhältnisse überhaupt.

— **Bezirks-Ausschuß.** Sitzung vom 16. Juni unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath von Reichenau. Zur wiederholten Verhandlung gelangte zunächst das Gesuch der Gebrüder Julius und Adolf Hartmann zu Wiesbaden um die Concession zur Errichtung einer Firnisfiederei und Lackocherei auf ihrem Grundstücke an der Platterstraße, gegenüber dem alten Friedhofe. Zu der ersten Verhandlung, gelegentlich deren über das Gesuch und über die Einsprüche der Anwohner des Näheren berichtet wurde, hatten die Antragsteller, gegenüber der gutachtlichen Äußerung des Herrn Baurath Helbig, es sei zum Schutze der Anwohner gegen Belästigungen durch Rauch und Gerüche eine Erhöhung des Schornsteins der Anlage bis auf 3,5 Meter über die First des benachbarten Wieserthens Hauses zur Bedingung zu machen, geltend gemacht, Herr Baurath Helbig hätte später geäußert, diese Erhöhung wäre nicht unbedingt erforderlich. In der hierauf erhobenen amtlichen Auskunft erklärt dieser Sachverständige, er wäre auch jetzt noch der Ansicht, daß von der Erhöhung des Schornsteins abgesehen werden könne, wenn das sichere Functioniren der Apparate durch glaubwürdige Zeugen außer Zweifel gestellt werden würde. Seitens der Antragsteller wurde nochmals wiederholt, daß die Apparate immer vollständig functionirten, so daß sich bisher ein Geruch nicht bemerkbar gemacht hätte. Seitens des Vertreters der Einsprucherhebenden wurde geltend gemacht, daß Herr Baurath Helbig nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Erhöhung des Schornsteins für überflüssig gehalten, es sei dagegen eine Maßregel geboten, welche die Anwohner unter allen Umständen schütze. Der Bezirks-Ausschuß beschloß, dem Antrage mit der Maßgabe stattzugeben, daß, wenn sich bei dem Betriebe Belästigungen durch Gase und Rauch herausstellen sollten, die Antragsteller gehalten sein würden, die beiden vorgezeichneten Schornsteine bis mindestens 3,5 Meter zu erhöhen. Die erhobenen Einwendungen wurden als unbegründet zurückgewiesen unter Belastung der Opponenten mit den durch ihre unbegründeten Einwendungen entstandenen Kosten. Gegen diesen Beschluß ist innerhalb 14 Tagen der Recurs an den Minister für Handel und Gewerbe zulässig. — Der Rentner Simon Lehmann zu Wiesbaden klagt gegen den Gemeinderath zu Viebrich-Mosbach wegen Veranlagung zur Gemeindesteuer, welche für fünf in Betracht kommende Monate bei 175 vSt. Zuschlag 62 M. 50 Pfg. beträgt. Kläger behauptet, gemäß dem der Steuerveranlagung zu Grunde liegenden Einkommen aus seinem Hause in Viebrich, nur zur Zahlung von 10 M. 94 Pfg., eventuell höchstens 30 M. 62 Pfg. verpflichtet zu sein. Er beantragt, den Gemeinderath von Viebrich nur für berechtigt zu erachten, ihn in der angegebenen Höhe der Steuer zu veranlassen und den Mehrbetrag zurückzuerstatten. Der Bezirks-Ausschuß erkannte dahin, daß der Beklagte nur berechtigt sei, den Kläger für fünf Monate, vom 1. November 1889 bis 1. April 1890 mit dem einem Einkommen von 1244 M. 30 Pfg. entsprechenden Sage von 13 M. 13 Pfg. zur Gemeinde-Einkommensteuer heranzuziehen und den über diese Summe hinaus erhobenen Betrag dem Kläger zurückzuerstatten. Die Kosten fallen zu 1/10 dem Kläger, zu 9/10 dem Beklagten zur Last. — Der Inhaber der Cronthal Mineralquellen C. v. Eckardstein zu Bad Cronthal ist von dem Gemeinderath zu Cronberg per 1890/91 zur 15. Stufe der Gemeinde-Einkommensteuer, welche ein Reineinkommen von 21.600 bis 25.200 M. voraussetzt, veranlagt worden. Nach erfolglosem Betreten des Reclamationsweges erhob v. Eckardstein Klage im Verwaltungsstreitverfahren, mit dem Antrage, den beklagten Gemeinderath nur für berechtigt zu erachten, ihn zur 9. Stufe der Gemeinde-Einkommensteuer zu veranlassen, da das zu versteuernde durchschnittliche Reineinkommen nur 10.713 M. betrage. Die Klage wurde unter Beurtheilung des Klägers in die Kosten als unbegründet zurückgewiesen, da dessen durchschnittliches Einkommen sich auf 25.113 M. 20 Pfg. berechne und daher die Einschätzung, wie geschehen, mit Recht erfolgt sei. — In der Verwaltungsstreitfache des Ortsarmenverbandes Hadamar gegen den Ortsarmenverband Oberweyer wegen Erstattung von 108 M. 20 Pfg. Unterstützungskosten und Uebernahme einer hilfsbedürftigen Person in eigene Fürsorge, beschloß der Gerichtshof, Beweis darüber zu erheben, ob diese Person zur Zeit ihres Ueberzugs nach Oberweyer, wie der Beklagte behauptet, vermöge ihres Geisteszustandes der freien Selbstbestimmung entbehre und in diesem Zustande bisher verblieben sei. — Von den Gewerbestreitfachen, welche den Bezirks-Ausschuß noch beschäftigten, ist diejenige des Kaufmanns Carl Petry zu Wiesbaden, betr. Schankwirtschafts-Concession hervorzuheben. Der Geschwister hatte das von seiner Mutter seit einer langen Reihe von Jahren betriebene Specereigeschäft, verbunden mit Schankwirtschaft, im Hause Kirchgraben 23 übernommen und die Concession zum Fortbetriebe der Schankwirtschaft nachgesucht. Das diesbezügliche Gesuch wurde von der Polizeibehörde auf Ablehnung, vom Gemeinderath auf Genehmigung begutachtet und auf Klage des ac. Petry vom Stadt-Ausschuße genehmigt. Dem Widerspruch der Polizeibehörde gegen diese Entscheidung gab der Bezirks-Ausschuß statt und erkannte dahin, daß das Gesuch des ac. Petry abzuweisen und

demselben die Concession zum Schankwirtschaftsbetriebe in seinem Ladengeschäfte zu versagen sei, indem er die Bedürfnisfrage verneinte.

— **Schwurgericht.** An Stelle des als Geschworener für die nächste Sitzungs-Periode ausgelosten, aber inzwischen nach Kassel versetzten Herrn Fortmeisters Robert Ping, früher hier wohnhaft, ist Herr Landwirth Philipp Heinrich Michel III. zu Nachen ausgelost worden.

— **Personalien.** Der bisher als Hilfsarbeiter bei der hiesigen königl. Polizei-Direction beschäftigte Referendar Herr Otto Hammer ist bis zu seiner Einberufung als Assessor zum königl. Criminal-Polizei-Commissar bei der genannten Behörde ernannt worden.

— **Das Feldbergfest,** bekanntlich ein von der Frankfurter Turnerschaft alljährlich auf dem höchsten Punkte des Taunusgebirges veranstaltetes Turnfest, verbunden mit Wettturnen in den verschiedensten Uebungsarten: Freihoch-, Stabhoch-, Weitsprung und Steinköhen, an welchem sich auch die hiesigen Turner immer zahlreich und mit Erfolg betheiligen, war auf den verflochtenen Sonntag festgesetzt. Trotz des ungünstigen Wetters hatten sich Turner und andere Festbesucher, welche letztere vorzugsweise von Frankfurt a. M. kamen, recht zahlreich auf dem Berge eingefunden. War jedoch die Temperatur unten schon niedrig, so war sie oben noch empfindlich niedriger und feucht und machte den Aufenthalt auf dem Berge höchst unangenehm, das Wettturnen aber ganz unmöglich. Der Festauschuss und das Preisgericht beschloß denn auch, das Fest, sowie das Wettturnen auf einen Sonntag des Monats August, und zwar nach dem Mittelrheinischen Turnfeste, welches Anfangs August in Coblenz stattfindet, zu verlegen.

— **Geflügel-Ausstellung.** Am 28., 29. und 30. Juni veranstaltet der hiesige Geflügelzuchtverein eine große allgemeine Geflügel-Ausstellung, verbunden mit Verloosung, im Saale des „Schwalbacher Hofes“. Was die Anmeldungen betrifft, so können wir constatiren, daß die Ausstellung ganz vorzüglich besetzt werden wird. Die Anmeldungen laufen so zahlreich ein, daß eine wahre Muster-Ausstellung zu Stande kommen wird. Der Verein wird bestrebt sein, Alles anzubieten, um den Besuchern das Vollkommenste, was eine Geflügel-Ausstellung zu bieten vermag, vor Augen zu führen. Dank des bereitwilligen Entgegenkommens königl. Eisenbahn-Betriebs-Amts, welches kostenlos Rückbeförderung sämtlicher unverkauft gebliebenen Ausstellungs-Objecte bewilligt hat, ist es dem Verein ermöglicht, Preise resp. Ehrenpreise zu vertheilen, um die zu weitern auch die bedeutendsten Fläcker des In- und Auslandes sich zur Ehre rechnen werden.

— **Gegen den Terminhandel.** Hervorragende Handels-Firmen verdenken den Anruf zu einer Massen-Petition an den Reichstag, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um unter Anlehnung an das Votum vom 16. Mai 1889 zwischen Lieferungs-Handel und börsenmäßigem Termin-Handel, soweit solcher in Nahrungsmitteln und sonstigen unentbehrlichen Verbrauchsgegenständen vorkommt, im Wege der Befestigung Grenzen zu ziehen. Als Gründe werden angegeben: Schädigung des Consumenten, Benachtheiligung des Producenten und des Fachhandels, ungünstiger Einfluß auf die Beschaffenheit der Waaren, Zunehmen des Terminhandels, rückstandslose Ausbeutung neuer Verbrauchs-Artikel, Belebung der Sucht zu mißlichem Börsenspiel, Hemmung des Arbeitsbetriebes in weiteren Kreisen angesichts der Gewinne Einzelner, Rückwärtsdrängen des erwerbenden Mittelstandes gegenüber den Capitalgehaltnen. Die betreffende Liste liegt zum Unterzeichnen auch in der Emmericher Waaren-Handlung, hier, Goldgasse, auf.

— **Auf der „Ballgarter Bange“**, dem schönsten Aussichtspunkte am Rhein, wo bei guter Witterung, wenn die Fahne aufgezo-gen, sehr täglich die Birschaft offen ist, wurde einem längst gefühlten Bedürfnis dadurch abgeholfen, daß man eine ziemlich geräumige Schauhalle errichtete, die gegen gewöhnliche Wetter vollstän-dig Schutz bietet. Es ist dies um so mehr anzuerkennen, da es gewiß recht unangenehm war, dort beim Vergnügen von Wetter überrascht zu werden.

— **Die „Köchinnen!“** Ein in der Märglerstraße wohnender Herr hatte sich vorgestern einige Freunde zu Tische geladen und eine hier in der Adlerstraße wohnende Kochfrau zur Aushilfe angenommen. Alles ging in bester Ordnung, die Soupe à la Reine duftete lieblich und die Solos lagen fertig für die Wanne, während das Pilot de boeuf à la Jardinière unter der kunstfertigen Hand der Kochfrau seiner Vollenbung entgegen sah und die fett gemalteten Voulanben bereits im Backofen pro-gelien, aber — der Mensch denkt — und die Kochfrau denkt, bei dem kalten Wetter und der Arbeit darf man auch das Trinken nicht vergessen, und da der Urac für den zu bereitenden Poneho Romain noch unangebrochen da stand, so mußte die besagte Kochfrau sich doch von der Qualität desselben durch ein Schlückchen überzeugen. Leider muß nun diese Kracprobe zu sehr zu ihrer Zufriedenheit ausgefallen sein, denn nur zu bald war der Inhalt der Flasche bis fast unter Null herabgesunken, während die Gester des Alkohols zu einer solchen Höhe der armen Kochfrau in den Kopf gestiegen waren, daß sie nicht nur sehr bedenklich anfang zu schwanken, sondern unter lautem Schreien und Toben die schöne Suppe über den Tisch schüttete und das Pilot de boeuf mit Allem, was dazu gehörte: — ist die Köchlin wandern ließ. Schließlich wurde die Scene so lebhaft, daß ein herbeigeholter Schutzmann mit Hilfe des Dieners des Hauses die Angehetterte die Treppe hinuntertrug und per Droschke in ihre Wohnung brachte. Wie den Herrschaften das Diner geschmeckt hat, haben wir noch nicht erfahren.

— **Eine aufregende Scene** spielte sich in der Nacht zum Sonntag in einer Weinstube an der Nerostraße ab. Dasselbst hatte ein als Kurgast hier weilender, auswärtiger Fabrikbesitzer mit einem hiesigen Handwerksmeister, der auf diesem Gebiete seinen Mann voll und ganz stellen soll, die feineren Marken des Hauses alle durchgesehen, so daß der anbrechende

Sonntag Morgen die Beiden noch bei dem Champagner vorband. Doch an dem biederem Fabrikbesitzer machte sich des Weines Algemalt in erschreckender Weise bemerkbar. Eine wahre Kaserel, in die er um die dritte Morgensunde versiel, machte dem frühlichen Gelage ein jähes Ende. Ohne irgendwelchen äußeren Einfluß sprang der Mann plötzlich, wie von einer Tarantel gestochen, in die Höhe und zerbrach in dem Locale Alles, was sich zerbrechen ließ, eine größere Anzahl Weingläser, Flaschen, Lampen, Gypsfiguren, Fensterscheiben lagen in Atome zer-schmettert am Boden. Die zur Beilegung anwesenden weiblichen Personen flüchteten vor diesen Wuthausbrüchen, Angstschreie ausstoßend, aus dem Local. Mit Mühe und Noth gelang es, den Erregten endlich wieder zur Vernunft zu bringen. Er war in der glücklichen Lage, den angerichteten Schaden, welcher sich auf ca. 30 Mt. belaufen soll, sofort zu ersetzen und so die erschreckte Wirthin wieder zu trösten.

— **Kleine Notizen.** Sonntag Vormittag zerbarst vor der Marpes'schen Wirthschaft in der Hämergasse ein Rohr der städtischen Wasserleitung, infolge dessen sich eine große Wassermasse einige Stunden über die Straße ergoß. — Sonntag Mittag fand man einen total betrunkenen Mann in den Kuranlagen schlafend; derselbe mußte per Droschke in seine Wohnung überführt werden. — Am Sonntag Abend lag in ähnlichem Zustande ein Arbeiter in der Schwalbacherstraße, um-fallen von einer zahlreichen Menschenmenge. — Se. Maj. der König von Dänemark beehrte seinen Hofbäckermeister, Herrn C. Bartels, mit seinem persönlichen Besuche, ließ sich die neuesten Präcisions-Waffen zeigen und machte mehrere Einkäufe.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2086 Personen.

— **Verens-Nachrichten.** Der Männergesang-Verein „Concordia“ hat von seinem passiven Mitgliede Herrn Fabrikbesitzer Dr. Donné ein reichendes Geschenk in Gestalt eines Trinkhorns erhalten. Dasselbe ist reich mit Edelmetall-Verzierungen versehen und trägt folgende, den Grund der Widmung verrathende Aufschrift: „Dr. Julius Donné und Frau dem Männergesang-Verein „Concordia“ zu Wiesbaden in dankbarer Erinnerung an die unübergebliebene Verherrlichung ihrer Vermählungsfeier durch die ausgezeichnete Sängerschaft unter Leitung von Wilhelm Weins am 14. und 15. Juni 1889.“ Auf dem äußerst geschmackvoll, auch mit der Appor-namentierten Deckel steht zu lesen: „Es lebt in der Stimme des Liedes ein treues mißfählendes Herz, Im Liede versinkt sich die Freude, im Liede verwehet der Schmerz.“ Die sinnige Gabe ruht in einem Kasten mit roth-braunem Blüschbezug, dessen Deckel in erhabener Goldsticherei in kräftigem Zuge der Name „Concordia“ zielt. Frau Dr. Donné hat diesen kunst-vollen Schmuck eigenhändig ausgeführt, was den Werth der Gabe in den Augen der Empfänger zweifellos noch weit höher steigert, als er an und für sich schon ist. Wie wir hören, wird das Trinkhorn in dem Schau-fenster der Musikalienhandlung des Herrn Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 80, zur Ansicht ausgestellt.

— **Giebrich.** 15. Juni. Der IV. Nass. Gesang-Wettstreit findet vom 28.—30. Juni d. J. dahier statt. Der Festplatz befindet sich hinter der hiesigen Kaserne. Wir machen hierauf nochmals alle Interessenten mit dem Bemerkten aufmerksam, daß Niemand jeder Brauerei aus-gezeichnet werden dürfen. Die Vertheilung der Plätze wird auf dem Festplatz selbst Mittwoch, den 18. Juni, Nachmittags 8 Uhr, abgehalten.

K. Giebrich, 15. Juni. Selbster hat die hiesige „Israelitische Cultus-Gemeinde“ ihre Todten auf dem Wiesbadener Friedhof beerdigen lassen, was ihr, man weiß nicht aus welchem Grunde, die Folge nicht mehr gestattet wird. Auf eine desfallsige Eingabe beim hiesigen Gemeinderath erwarb dieser ein an den christlichen Kirchhof grenzendes, etwa 30 Ruthen großes Grundstück als Begräbnisstätte für die Israeliten. Die Stadt überläßt der Cultus-Gemeinde den Platz kostenlos und läßt für deren Rechnung die Einfriedigung und die Einfahrt zu dem Friedhof herstellen. Bei Leichenbegängnissen bedienen sich auch die Israeliten des hiesigen Leichenwagens, der keine christlichen Embleme hat. Die hiesigen Israeliten zahlen nahezu 40 pCt. der Staatssteuer als Cultussteuer.

— **Wittgenstein.** 15. Juni. Heute Nachmittags 8 Uhr traf der Herzog von Nassau mit Gefolge auf dem hiesigen Schloße ein. Gutem Vernehmen nach, begiebt sich der hohe Herr morgen nach Frank-furt, wo er mit dem Prinzen Nicolas von Nassau zusammen-treffen wird. — Die Bräutliche Knaben-Capelle von Wies-baden veranstaltete heute im Hotel-Restaurant Bender dahier ein Concert.

— **Vom Feldberg.** 15. Juni. Anlässlich des heutigen Feldberg-festes sollte sich leider ein bedauerliches Unglück ereignen. Die Frau des Gensdarmen Scherzberg von Cronberg hatte ihren Gatten zu dem Feste begleitet und benugte mit noch einigen anderen Zeittheilnehmern bei ihrer Rückreise einen Wagen des Kutschers B. aus demselben Orte. Auf der abschüssigen Wegstrecke an der sogenannten „Wiesche“ kam jedoch der Wagen in eine derart bescheulichte Bewegung, daß das Pferd seinen Lauf nicht mehr mähtigen konnte und der Wagen umschlug. Hierbei erlitt Frau Scherzberg einen Schädelbruch und starb nach wenigen Minuten. Der Schutzmann des Gatten, der seine kurz vorher noch so blühende und lebensfrohe Gemahlin als Leiche wiederfand, läßt sich nicht beschreiben. Ob bei dem unglücklichen Ereignis ein Verschulden des Kutschers vorliegt, ist bis jetzt nicht festgestellt. Eigenthümlich ist übrigens, daß erst im letzten Winter ein Mann aus Cronberg, der von demselben Orte zu einer Schlittenfahrt eingeladen worden war, auf ähnliche Art ebenfalls den Tod gefunden hat.

— **Aus dem unteren Maingau.** 16. Juni. Die Temperatur der letzten Tage war eine so niedrige, daß man recht gut Feuer in den Zimmern leiden konnte. In der Vegetation war fast vollständiger Still-

und eingetreten. Besonders unangenehm kommt die raue Witterung dem Reisenden, denn die Blüthe kann nur sehr langsam von Statten gehen und die Rebenkultivateure haben hinreichend Zeit, in der Blüthe ihr Bestreben zu zeigen.

**Von der Mainseite, 16. Juni.** In verschiedenen Gemeinden der hiesigen Gegend hat man den Spähen den Krieg erklärt. Um dem Überhandnehmen der Sperlinge zu steuern, werden für jedes eingelieferte Exemplar 2 bis 3 Pfg. aus der Gemeindefasse vergütet.

**\* Frankfurt a. M., 15. Juni.** Der Kronprinz von Italien, Victor Emanuel, Prinz von Neapel, traf auf seiner großen Tour Samstag vormittags hier ein. Der Empfang trug vorwiegend einen militärischen Charakter, obgleich natürlich auch die Civilbehörden und die hiesige italienische Colonie bei der Begrüßung vertreten waren. Als der Schnellzug pünktlich um 9 Uhr 45 Minuten auf dem Perron 6 des Hauptbahnhofes ankam, begab sich die anwesende Generalität, Corps-Commandeur v. Grolmann, Divisions-Commandeur v. Vindequitt und Stadt-Commandant v. Stillingen, außerdem Oberst Prinz Leon, Oberpräsident Graf Eulenburg, Regierungs-Präsident v. Bismarck, Oberbürgermeister Miquel, Polizeipräsident v. Mülling, mehrere Stabsofficiere und höhere Beamten, sowie die italienischen Consuln Herren de Neufville zum Wagen des Prinzen, um ihn in die Halle zu geleiten. Den Ehrendienst versahen Herr General-Lieutenant v. d. Planitz, Flügeladjutant Major v. Bismarck und der Premierlieutenant v. Kaufmann. Der Kronprinz trug die Uniform des 13. Husaren-Regiments. Er schritt die mit Fahne und Musik im Bahnhofe aufgestellte combinirte Ehrencompagnie des 1. Infanterie-Regiments ab. Hierauf fand die Vorstellung im Fürstenzimmer des Bahnhofes statt. Nach kurzem Aufenthalte fuhr der Kronprinz im zweisitzigen Wagen zur Taunusanlage, stieg hier zu Pferde und ritt die Front des ausgestellten Husaren-Regiments ab, worauf dieses zugewiese defilirte. Alsdann begab sich der Kronprinz mit seinem Gefolge nach dem Palmengarten. Nach dem Besuch desselben machte er mit seinem Gefolge unter Führung des Oberbürgermeisters Miquel eine Rundfahrt durch die Stadt und traf um 11 Uhr wieder auf dem Hauptbahnhofe ein, woselbst im Speisesaal ein Frühstück eingenommen wurde. Zu demselben hatten die Spitzen der Behörden, sowie das Officierscorps des Hess. Husaren-Regiments Nr. 13 Einladungen erhalten. Der Kronprinz sah zwischen dem Commandeur des 11. Armee-corps, General der Infanterie, Freiherrn v. Grolmann, und dem Commandeur der 21. Division (Frankfurt a. M.), General-Lieutenant v. Vindequitt, gegenüber saßen der Commandeur des Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13, Oberstlieutenant Freiherr v. Bismarck, und Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar, Rittmeister in demselben Regiment. Um 12 Uhr 40 Minuten erfolgte die Abfahrt des Kronprinzen nach Basel unter lebhaften Hochrufen des zahlreichen Publikums. — Der Vater eines 18-jährigen Mädchens reichte gegen den Sohn eines kürzlich verstorbenen sehr reichen Rentniers im Ostend eine Klage über 100,000 Mk. Entschädigung wegen Bruch des Ehevertrages ein.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**\* Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 17. Juni: „Margarethe.“ Mittwoch, den 18.: „Der arme Jonathan.“ Donnerstag, den 19.: „Sommertraum.“ Freitag, den 20.: „Götterdämmerung.“ Samstag, den 21.: „Die weiße Dame.“ „Puppenfee.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 17. Juni: Gastspiel des Herrn Jean Hofmann vom Stadttheater in Hamburg: „Hamlet.“ (Hamlet: Herr Hofmann.) Mittwoch, den 18.: „Die Neuwahlmänner.“ Hierauf: „Durch den Kaufmännischen Verein.“ Freitag, den 20.: „Doctor Klaus.“ Samstag, den 21.: Gastspiel des Herrn Jean Hofmann: „Donna Diana.“ (Don Cesar: Herr Hofmann.) Sonntag, den 22.: „Die Neuwahlmänner.“ Hierauf: „Durch den Kaufmännischen Verein.“ Zum Schluss: „Die Verlobung bei der Laterne.“

**\* Schauspiel.** Das von Eugen Jabel bearbeitete, hier leider nicht angenommene Turgeneff'sche Schauspiel „Natalie“ ist am 10. d. M. in Leipzig mit Franziska Elmreich und Marlowe und am 12. in Weimar mit Fräulein Janicke in der Titelrolle zum ersten Male gegeben worden. Der Erfolg ist in beiden Fällen sehr lebhaft gewesen.

**\* Personalien.** In dem Befinden des Malers Stauffer zu Bern ist, nach einer Mittheilung der „Neuen Züricher Zeitung“, eine erfreuliche Besserung eingetreten, so daß das Leben des Künstlers als gerettet betrachtet werden kann. Wie irrig gewisse Gerüchte über seinen Zustand, bemerkt das schweizer Blatt weiter, beweist der Umstand, daß er noch in letzter Zeit einige trefflich gelungene Porträts hergestelt habe. — Sarah Bernhardt soll, wie mehrfach aus Paris gemeldet wird, seit Wochen, infolge eines hartnäckigen Knieleidens, ans Bett gefesselt und körperlich sehr herabgekommen sein. Man spricht sogar davon, daß die Künstlerin sich möglicher Weise einer gefährlichen Operation würde unterziehen müssen. Jedenfalls ist vorläufig keine Aussicht vorhanden, daß sie die von ihr beabsichtigte Tournee durch die französischen Provinzen zu unternehmen im Stande sein wird. — Einer unserer angesehensten und bekanntesten Schriftsteller, Hermann Heiberg (Berlin), bei unseren Lesern speciell durch seinen eben im „Wiesbadener Tagblatt“ erscheinenden Roman „Schulter an Schulter“ beliebt, feiert am 20. Juni d. J. seine silberne Hochzeit und verzeichnet zugleich mit diesem Zeitpunkt seine sechzigjährige literarische Thätigkeit. Im Juni 1880 war es nämlich, daß Heiberg die Feder zu seinem ersten und seinen Ruf begründenden Buch: den „Blaueisen mit der Herzogin von Seeland“ (2. Aufl., Wilhelm Friedrich, Leipzig) ansetzte, jenem Erstlingswerk, über das sich die deutsche Kritik in fast tümmlischem Lobe erging. Nach dieser Zeit hat Heiberg nicht stets gleichwertige, aber eine Anzahl bedeutende und stets

weit über dem Niveau der Erzählerliteratur stehende Werke — in der Zahl 24 Bände — veröffentlicht oder geschrieben.

**\* Verschiedene Mittheilungen.** Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich hatte in der letzten Woche den Director der Victoria-Schule in Darmstadt, Dr. Buldow, zu einer Audienz nach Hamburg befohlen. Wie uns mitgetheilt wird, hat derselbe jedoch wegen eines Unwohlseins der ehrenvollen Aufforderung nicht Folge leisten können. Den Lesern dieses Blattes wird der Name des Dr. Buldow, als eines geschätzten Pädagogen und Schriftstellers nicht unbekannt sein, da wir vor einiger Zeit Gelegenheit nahmen, seine letzte Schrift, seine „Pädagogischen Briefe an eine Mutter“ eingehend zu besprechen. — Die Kriegskunst-Ausstellung in Köln bereitet für heute eine wissenschaftliche Ballonfahrt vor, um aus einer Höhe von 4 bis 6000 Meter die Sonnenfinsternis zu beobachten, sowie möglichst eine photographische Aufnahme zu machen. An der Fahrt wird sich u. A. ein Photograph betheiligen. Die Ausfahrt findet in den Vormittagsstunden statt. — Ueber das nachgelassene Vermögen Iwan Turgeneff's, soweit es in Rußland vorhanden, kommt jetzt aus Petersburg eine genauere Angabe. Nach dieser hinterließ der Poet ein Gut von 1100 Dessjätinen Land im Kreise Mzensk, welches bei der Abschätzung auf 165,000 Rubel taxirt wurde. Von dieser Summe erhält Pauline Viardot-Garcia laut Verschreibung vom 22. Januar 1880 30,000 Rubel in Gold, gleich 46,020 Rubeln in Credit-Bills. Das Uebrige fällt den Damen Suchotin und Galachow zu, welche von diesem Erbe eine Erbschaftsteuer von 10,000 Rubeln zu entrichten haben. — Aus Bozen wird gemeldet: Die Section „Vogel“ des „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein“ errichtet in der Ruine Hauenstein am Schlern eine Gedenktafel für Oswald v. Wolkenstein, den letzten Minnesänger, der auf diesem hochgelegenen Waldschloß gelebt und dort auch am 4. August 1445 gestorben ist. Die Enthüllung der Gedenktafel soll am Sterbetage des Dichters im Sommer dieses Jahres stattfinden und dabei ein Festmahl im nahen Wildbade „Nages“ geplant sein. — Der Hamburger Senat beantragt bei der Bürgerschaft die Bewilligung von 300,000 Mk. behufs Herstellung der elektrischen Beleuchtung des Stadttheaters und baulicher Verbesserungen desselben, sowie von 57,000 Mk. jährlicher Subvention als Beitrag zu den vermehrten Beleuchtungskosten für zehn Jahre vom Tage der Inbetriebsetzung derselben an.

**\* Gildende Kunst.** Aus Dresden schreibt man: „Unsere königliche Gemälde-Galerie hat soeben zwei hervorragende Werke erworben: „Frühlingsregen“ von Arnold Böcklin, und Hans Makart's Kiesen-Gemälde „Der Sommer“, das sich trefflich erhalten und seine ursprüngliche, sieghafte Farbenpracht bewahrt hat. Der Preis für das erlangte Bild ist 16,000 und für das letztere 50,000 Mark. — Professor Janssen wird im Laufe des Jahres in Berlin erwartet, um die „Schlacht von Hohenfriedberg“ im Zeughaus zu malen. — Professor Gesselschlag ist im Zeughaus mit der Vollendung des vierten großen Wandbildes „Der Friede“ beschäftigt. Um diese Wandbilder auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen, ist Professor Hans Meyer an der Hochschule für die bildenden Künste von dem Kultusminister beauftragt worden, in einer Platte Kupferstich größten Formats zunächst das Bild „Der Krieg“ zu vervielfältigen.

## Juni.

Horch, die Blumenglocken läuten  
Und den süßen Frühling ein,  
In der Erde tiefen Adern  
Braust es wie von jungem Wein.

Immer wieder mit der Erde  
Treibt der Lenz das alte Spiel;  
Seid Ihr's jemals satt geworden?  
Sah Ihr's jemals Euch zuviel?

Menschen-Seele, Menschen-Liebe,  
Spielgenossen, seltsam Paar,  
Werdet wohl des alten Spiel's Ihr  
Müde werden? Nimmerdar!

Ob Jahrtausend nach Jahrtausend  
Durch die Welten wandeln mag,  
Immer, wo die Liebe aufsteht,  
Ist der erste Schöpfungstag.

Ernst von Wildenbruch.

## Deutscher Reichstag.

15. Sitzung vom 14. Juni.

Die Sitzung vom Samstag, in welcher die zweite Berathung über die Gewerbe- und Steuer-Gesetze auf der Tagesordnung war, zeigte einen beschlußfähigen Reichstag. Das ist ein Zeichen von charakteristischer Vorbedeutung. Im Uebrigen drehte sich der Meinungskampf um die Frage, ob facultative oder obligatorische Gewerbe- und Steuer-Gesetze vorzuziehen seien. Für die letzteren sprachen sich die Socialisten in einem eigenen Antrage aus, der auch von dem unter so erschwerten Umständen in das Haus eingetretenen Dr. Harmering vertheidigt wurde. Man war gespannt, diesen neuen Volksvertreter persönlich kennen zu lernen, nachdem er durch den Verleumdungsproceß wegen der gegen den Herzog von Coburg gerichteten Flugchrift so viel von sich reden gemacht hatte. Herr Dr. Harmering ist ein kleiner, schwächlicher, vernünftiger Mann mit lebhaften Mienen und stehenden Augen. Außer den genannten Abgeordneten sprachen die Abgeordneten Singer und Heine, Beide Socialisten, mit

größter Entschiedenheit für den von ihnen gestellten Antrag. Ersterer meinte, daß man ein Gesetz, wie das vorliegende, dem Bürgerthum „aufzwingen müsse“; Letzterer mißtraute dem Wohlwollen der Gemeinden und verlangte namentlich Berücksichtigung der ländlichen Arbeiterverhältnisse.

Der Abg. Meyer (Berlin, deutschfr.) meint: Ein Eingehen auf die Verhältnisse der ländlichen Arbeiter würde die Beratung und den Abschluß der Vorlage verzögern. Gewerbegerichte sollen überall eingerichtet werden, wo sie möglich sind, aber es fehlt in manchen Bezirken an geeigneten Richtern und dem Beisitzerpersonal und an Arbeitsstoff. Wenn bisher die Gemeinden nicht genügend Gewerbegerichte geschaffen haben, so fällt in der Zukunft manche Schwierigkeit weg; da Vorbedingungen, die im Gesetze festgesetzt sind und da Normen in diesem Gesetze gegeben sind, bedarf es auch keiner besonderen Prüfung der Ortsstatuten mehr.

Nachdem Abg. Windthorst sich gegen die Anträge der Abgg. Auer und Eberth erklärt hat, weist Abg. Eberth auf die preussische Städteordnung bezüglich der Ortsstatuten hin. — Staatssecretär v. Boetticher: Nach der preussischen Städteordnung unterliegen alle Ortsstatuten der Genehmigung durch die Behörden ohne Einschränkung; warum hier eine Ausnahme machen? Warum soll nur wegen eines Verstoßes gegen das Gesetz, nicht auch aus Zweckmäßigkeitsgründen die Genehmigung versagt werden? Zur Durchbrechung des Princips der preussischen Städteordnung liegt kein Grund vor. — Abg. Eberth: Die Städteordnung hat nur Ortsstatuten über Dinge und Einrichtungen im Auge, die gesetzlich nicht geregelt sind. Diese Materie ist aber vollständig gesetzlich geregelt und die städtischen Verwaltungen hätten also nur einige nebensächliche Punkte zu ordnen, in Bezug auf welche man ihnen vollständige Freiheit lassen könnte. — Bei der Abstimmung über einen im Laufe der Debatte eingebrachten Antrag des Abg. Harmenting, im Antrag des Abg. Eberth statt: „Auforderungen dieses Gesetzes nicht entsprechen“ zu sagen: „mit den Gesetzen im Widerspruch stehen“, ergiebt sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses. Es stimmen nur 145 Mitglieder, während 199 zur Beschlußfähigkeit erforderlich sind (76 gegen 69) daher wird um 4¼ Uhr die Beratung abgebrochen und bis Montag 1 Uhr vertagt. Außerdem steht auf der Tagesordnung: Der Vertrag mit der Schweiz. — Die constatirte Beschlußunfähigkeit hat ihren Grund darin, daß viele Abgeordnete den Samstag benutzt haben, um bis Montag in die Heimath zu reisen. Auch waren zahlreiche Mitglieder von der Rechten zwar in Berlin anwesend, besuchten aber statt der nicht gerade kurzweiligen Sitzung die Pferdeaussstellung.

## Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kaiserin Friedrich ist, wie berichtet, mit den Prinzessinnen-Löchtern zu längerem Aufenthalt in Berlin eingetroffen. Am königlichen Hofe wurde am Samstag der Geburtstag der Prinzessin Sophie, Kronprinzessin von Griechenland, gefeiert. Sie vollendete ihr zwanzigstes Lebensjahr. — Das Befinden des Freiherrn v. Luz war während der Nacht zum Sonntag verhältnismäßig befriedigend. — Der Jagdbesuch des deutschen und österreichischen Kaisers in Berchtesgaden beim Prinzregenten wird demnächst. — Der Kaiser von China hat, wie die „Freis. Ztg.“ meldet, den Söhnen unseres Kaiser-Paares eine große Kiste mit chinesischem Spielzeug geschickt.

**\* Reise-Pläne des Kaisers.** Am 27. Juni gedenkt der Kaiser von Kiel aus sich nach Fredensborg zum Besuche der dänischen Königsfamilie zu begeben, am 30. Juni die Reise nach Norwegen anzutreten und nach der Rückkehr von dort wird er am 30. Juli in England eintreffen. Auf der Rückreise von England besucht er die englische Königsfamilie in Osborne auf der Insel Wight. Ueber die weiteren Reisepläne des Kaisers Wilhelm entnehmen wir der Berliner „Post“ Folgendes: Nach der großen Berliner Herbstparade erfolgt die Reise des Kaisers nach Rußland, und zwar von Kiel nach Kronstadt. — Vor einigen Wochen berichteten wir, der Reichskanzler v. Caprivi werde den Kaiser auf dieser Reise begleiten. Damals bezeichnete die „Nordd. Allg. Zeitung“ diese Nachricht als verfrüht, meldet aber jetzt, seit wenigen Tagen sei sie zur Wahrheit geworden. — Der Rückweg von den Mandövern in Rußland wird über Kronstadt nach Swinemünde genommen. In der Nähe, in Pommern, wird der Kaiser den Garde-Infanterie-Übungen beistehen und von da über Kiel nach Flensburg gehen, wo die großen Mandöver zu Wasser und zu Lande am 2. September beginnen. Dorthin wird den Kaiser auch die Kaiserin begleiten und von da mit dem Kaiser zu den Mandövern in Schlesien sich begeben. Am 10. September erfolgt die Ankunft in Breslau. In den nächsten Tagen ist dann Parade und Corpsmanöver. Zwischen den Übungen bei Breslau und den Exercitien der Garde-Cavallerie-Division wird der Kaiser sich einige Aubeitagen in Rohnstock, dem General-Intendanten Graf Hochberg gehörig, gönnen, und dann mit der Kaiserin nach Liegnitz gehen, wohin auch der Kaiser von Oesterreich kommt. — Noch vor dem Besuche in Fredensborg gehen der Kaiser und die Kaiserin am 19. Juni nach Bernigerode, um an der Einweihung des vom Grafen Otto zu Stolberg für den Kaiser Wilhelm I. gestifteten Denkmals Theil zu nehmen. — Trotz der telegraphischen Meldung aus der Schweiz, daß in maßgebenden Kreisen daselbst von einem Besuche des Kaisers in der Schweiz im Laufe des Sommers nichts bekannt ist, erhält sich in den schweizerischen Blättern doch das Gerücht, daß der Monarch diese Reise unternehmen werde, wenn auch nur incognito. Man nimmt an, der Kaiser werde privatim zu einer Zeit an den Bodensee kommen, wenn die Hohenzollern'sche Herrscherfamilie auf Schloß Weinburg bei Thal Anwesenheit nehmen wird, von hier aus werde der Kaiser dann Ausflüge in die Schweiz unternehmen. Selbst wenn der Kaiser auch incognito die Schweiz besuche, wollen es sich die Schweizer nicht nehmen lassen, den Herrscher des befreundeten Nachbarreiches zu begrüßen. Die Bestätigung ist allerdings abzuwarten.

**\* Der preussische Landtag** ist am Freitag, wie wir berichteten, geschlossen worden, und zwar in der üblichen prunklosen Form. Infolge einem „Uebereinkommen“ mit dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, führte wieder der Herzog von Ratibor bei dieser Schlußsitzung den Vorsitz. Der Landtag hat seit dem 15. Januar getagt und 73 Vollstimmungen abgehalten. Er hat sein Pensum trotz der langen Pause anlässlich der Reichstagswahlen diesmal ziemlich aufgearbeitet, von wichtigeren Entwürfen blieb nur der über die Schulpflicht unerledigt. Die Anträge Adert und Draue hatten anscheinend den Anstoß gegeben zu letzterem Entwurf; wie sich aber hinterher herausstellte, sagte die Regierung denselben auf als eine Ergänzung der den Reichstag beschäftigenden großen Gewerbenovelle. Nachdem nun die Reichsregierung die Entscheidung über die letztere bis zum Herbst verschoben hat, hatte auch die Regierung keine Veranlassung mehr, auf der sofortigen Erledigung des Schulpflichtgesetzes zu bestehen. Der Gesetzentwurf über die nicht schiffbaren Flüsse Schlesiens wurde im Herrenhause abgelehnt, womit zugleich verschiedene bedenkliche Präjudize für die übrigen Provinzen vorläufig beseitigt sind. Das Abgeordnetenhaus seinerseits lehnte das Sperrgelbengesetz ab, so daß dieses nicht mehr an das Herrenhaus gelangte. Zu den Wärmern, die nicht sterben, gehört das Wildschadengesetz, welches der Abg. Conrad wiederum vorgelegt hatte. Aus der Commission war es in halbwegs leidlicher Gestalt herausgekommen, aber zur Plenarberatung wurde es nicht mehr zugelassen. Von wichtigeren Anträgen blieben unerledigt derjenige Brömel's auf eine durchgreifende Tarifreform der Eisenbahnen und der bekannte Schul-Antrag Windthorst's, d. h. der letztere war zwar gestellt, aber der Führer des Centrums hatte ihn nicht auf die Tagesordnung stellen lassen. Der Vienen-Antrag Letocha's kam aus der Commission nicht wieder zum Vorschein. Die erfreulichste Leistung des Landtags war die Annahme des Gesetzes wegen Erhöhungen der Beamten-Beoldungen, wodurch längst zugeagelte Versprechungen für verdiente Beamtenklassen endlich erfüllt worden sind. Die beim Abgeordnetenhaus eingegangenen Petitionen sind zwar auch diesmal nicht alle erledigt worden, aber doch wohl die dringlichsten. Das Herrenhaus hat noch eine merkwürdige Leistung zu verzeichnen, indem es den Antrag des Grafen Pfeil, betr. die starke Zunahme jüdischer Schüler an den Gymnasien, annahm.

**\* Nach dem Geschäftsbericht des deutschen Officier-Vereins** über das 6. Geschäftsjahr traten im letzten Jahre 3,761 neue Mitglieder hinzu. Der Verein zählt jetzt 31,326 Mitglieder. Der Gesamtumsatz der vom Vereinshause gelieferten Waaren betrug 4,588,799 Mk., (1,082,541 Mk. mehr als im Vorjahre). Davon entfallen auf den eigenen Werkstättenbetrieb 1,710,629 Mk. 25 Pf. An Uniformitäten wurden 35,834, an Hemden 25,460 Stück angefertigt. Die Beschäftigung in den Werkstätten war keine gleichmäßige. Die Bestellungen in den Wintermonaten gingen spärlicher ein, weil infolge des Todes der Kaiserin Augusta alle Festlichkeiten fortfielen und viele Bestellungen in Erwartung einer Verlegung gelegentlich der Bildung von zwei Armecorps zurückgehalten wurden. Die geringe Zahl der Bestellungen wirkt sofort auf die Arbeiter zurück. So hatte auch der Officier-Verein mit einem Ausstand der Militär Schneider eine kleine Unbequemlichkeit, während die Forderungen der übrigen Arbeiter durch gegenseitiges Einvernehmen ihre Erledigung fanden. Der Verein beabsichtigt, die Sonntagsarbeit ganz einzustellen, was nur durch Gewährung längerer Lieferfristen seitens der Besteller zu erreichen ist.

**\* An Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern** sind für das Etatsjahr 1889/90 zur Aufschreibung gelangt: Zölle 379,923,223 Mk. (+ 67,072,368), Tabaksteuer 11,575,519 Mk. (+ 622,223), Zuckermaterialsteuer 86,571,587 Mk. (+ 60,511,785), Verbrauchsabgabe von Zucker 49,993,955 Mk. (+ 26,837,460), Salzsteuer 41,097,646 Mk. (— 839,374), Maischottisch- und Branntweinmaterialsteuer 33,044,410 Mk. (+ 3,175,905), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Aufschlag zu derselben 117,423,426 Mk. (+ 5,723,007), Brauksteuer 25,839,659 Mk. (+ 2,548,668), Uebergangsabgabe von Bier 3,163,261 Mk. (+ 322,495), Spielfartenstempel 1,277,450 Mk. (+ 21,541), Wechselstempel 7,492,262 Mk. (+ 603,549), Stempelsteuer für Werthpapiere 9,520,564 Mk. (+ 1,610,952), für Kauf- und sonstige Anschaffungsgehalte 15,143,829 Mk. (+ 2,686,506), Zölle zu Privatlotterien 2,537,832 Mk. (+ 1,993,139), Staatslotterien 6,798,226 Mk. (+ 88,724), Post- und Telegraphen-Verwaltung 214,070,172 Mk. (+ 12,947,694), Reichseisenbahn-Verwaltung 53,914,487 Mk. (+ 3,848,607). Die zur Reichskasse gelangte Einnahme abzüglich der Ausfuhrvergütungen und Verwaltungskosten beträgt bei den nachbezeichneten Einnahmen für das Etatsjahr 1889/90: Zölle 349,876,094 Mk. (+ 66,726,652), Tabaksteuer 10,146,649 Mk. (— 694,164), Zuckermaterialsteuer 11,170,912 Mk. (+ 2,282,280), Verbrauchsabgabe von Zucker 40,901,370 Mk. (+ 40,283,120), Salzsteuer 40,592,782 Mk. (— 694,484), Maischottisch- und Branntweinmaterialsteuer 18,082,905 Mk. (— 3900), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Aufschlag zu derselben 81,463,427 Mk. (+ 19,151,217), Brauksteuer und Uebergangsabgabe von Bier 24,711,211 Mk. (+ 2,456,947), Spielfartenstempel 1,225,949 Mk. (+ 63,632).

**\* Bedingte Verurtheilung.** In der letzten Zeit ist die Frage der „bedingten Verurtheilung“ vielfach unter den Rechtsgelehrten und in der Presse erörtert worden. Diese Form der Bestrafung soll an die Stelle kurzer Haftverbüßungen treten und zwar dergestalt, daß das gefällte Erkenntnis erst dann vollstreckbar wird, sobald der Verurtheilte innerhalb einer bestimmten Zeit sich einer neuen strafbaren Handlung schuldig macht. Boston und Massachusetts sind auf diesem Wege vorangegangen, und die dort erzielten Erfolge haben England und Belgien zur Nachahmung ermuntert. Nunmehr hat auch der preussische Justizminister die Präsidenten der Oberlandesgerichte und die Staatsanwälte zu gutachtlichen Verurtheilungen in dieser Angelegenheit aufgefordert. Daraufhin sind dreizehn Gutachten eingegangen, von denen, wie das „Just.-Minist.-Bl.“ mittheilt, sich zwölf

gegen die Einführung der bedingten Verurtheilung erklärt haben. Eins nimmt eine vermittelnde Stellung ein; es will die Entscheidung über den Vollzugsantrieb des Urtheils indessen nicht dem Richter, sondern dem Justizminister vorbehalten wissen. Ob diese Strafform jedoch nicht vielleicht für die Zukunft Anwendung finden könnte, darüber enthält sich der Verfasser des Berichtes jedes bestimmten Urtheils. In einigen Berichten ist die Frage des Erlasses der kurzen Freiheitsstrafen durch andere Besserungs- oder Züchtigungsmittel, wie Verweis, Geldstrafen, Hausarrest, Friedensbürgschaft in Erwägung gezogen.

\* **Berlin, 16. Juni.** Nach dem „Elektrotechn. Anz.“ werden zur Zeit Versuche gemacht, die Schäfte für die Lanzen, mit welchen die deutsche Cavallerie ausgerüstet werden soll, aus Aluminium-Bronce nach dem Mannesmann-Verfahren herzustellen. Das Aluminium ist ein ungemein leichtes, auf dem Wasser schwimmendes, sehr zähes Metall, das aus Schmelze gewonnen wird. — Auf die Broschüre „Videant consules!“ wird der „Post“ zufolge in den nächsten Tagen eine Erwiderung von militärischer Seite erfolgen.

\* **Bundschau im Reiche.** Die bayerische Staatsbahn wird am 1. August einen neuen Güter-Tarif zur Gleichstellung mit dem Tarif der preussischen Staatsbahnen einführen. In demselben Termin steht auch die Einführung eines neuen Güter-Tarifs für den Localverkehr bevor. — Eine zahlreich besuchte Versammlung des Feilenfabrikanten-Vereins in Remscheid lehnte die von den auskündenden Feilenhauern geforderte Erhöhung des Haustarifs ab und beschloß, bis auf Weiteres den Feilenhauern keine Feilen mehr zu geben.

## Ausland.

\* **Frankreich.** Es verlautet, die französische Regierung habe beschlossen, die brasilianische Republik anzuerkennen, nachdem dieselbe sowohl der schiedsgerichtlichen Entscheidung über die streitigen Gebietstheile zwischen Französisch-Guayana und Brasilien, als auch der Aufhebung des Ausgangszolles auf Kauffuhr, sowie der Regelung der Fremdenfrage zugestimmt hatte. Präsident Carnot würde deshalb demnächst auch den brasilianischen Gesandten Itajuba in offizieller Audienz empfangen.

\* **Italien.** Die Kaufsumme, welche die italienische Regierung für die Insel Caprera erlegt, beträgt 450.000 Lire. Das Wohnhaus Garibaldi's verbleibt Eigentum der Familie. — Im Parlament spielte sich am Samstag wieder einmal eine heftige Scene ab, welche den ganzen alten Haß gegen Oesterreich widerspiegelt. Der Deputirte Imbriani tabelte in grimmigen Worten die kameradchaftliche, seiner Ansicht nach aber fräuliche Gastfreundschaft, die das italienische Officiers-corps des in Udine stehenden Reiter-Regiments den Officieren des österreichischen Grenzregiments in seinem Casino in Udine jüngst erwiesen. Die italienische Armee möge im Oesterreicher niemals einen Freund erblicken. Scharf zog Imbriani auch gegen die Polizei los, weil diese eine vor dem Officier-Casino tumultuirende, antioesterreichische Lieder singende Menge gestreut; kein Oesterreicher dürfe die italienische Grenze überschreiten, wohl aber möge die italienische Armee sich zur Ueberschreitung der österreichischen Grenze bereit halten. Imbriani ward mehrmals von Lärm unterbrochen.

\* **Belgien.** Sonntag Mittag wurde in Quatrebras im Beisein mehrerer deutscher Abordnungen und Behörden das Denkmal für den 1815 dort gefallenen Herzog von Braunschweig feierlich enthüllt.

\* **Spanien.** Canovas forderte in einer Privat-Audienz bei der Königin direct von dieser die Uebergabe der Regierung an die Conservativen. — In Rugat (Provinz Valencia) brach nach den amtlichen Berichten der dorthin entsandten Special-Commission die asiatische Cholera aus infolge von Ausgrabungen auf dem Kirchhof. Die Local-Ärzte behaupten, die sehr bössartige Krankheit sei Vergiftung durch verdorbene Nahrungsmittel.

\* **Schweden und Norwegen.** Aus Christiania berichtet man: Mit Kaiser Wilhelm wird auch Prinz Heinrich hier eintreffen. Das deutsche Geschwader wird aus zwölf Schiffen bestehen. Die hiesige Kaufmannschaft beabsichtigt, behufs Begrüßung der hohen Reisenden, am Tage ihrer Ankunft die Geschäfte zu schließen.

\* **Rußland.** Die Verstärkungen der russischen Grenztruppen längs der Grenze von Ost- und Westpreußen dauern fort. So hat neuerdings das Städtchen Rypin, welches bislang noch keine Garnison hatte, eine solche erhalten. Ferner ist die russische Garnison in Dobroza bedeutend verstärkt worden. — Aus Petersburg, 15. Juni, wird geschrieben: Einer Meldung der „Samarkander Zeitung“ zufolge sind in Taschkent einige Cholera-Epidemien vorgekommen. Es sind daher Vorbeugungs-Maßnahmen gegen den Ausbruch der Cholera getroffen worden.

\* **Amerika.** Der als Socialistenführer und mehr noch als Gemahl von Helene Düniges-Rakowitsa bekannte Herr Schewitsch, ist, wie aus New-York berichtet wird, von seinem Posten als Redacteur und Mitarbeiter der New-Yorker Volkszeitung zurückgetreten. Wie er selbst erklärt, haben ihn dazu theils Familienangelegenheiten, theils andere für die gemeinsame Sache in Betracht kommende Rücksichten bewogen. Dem in Baltimore erscheinenden „Der deutsche Correspondent“ zufolge, ist Herr Schewitsch ein Russe und aus Rußland verbannt, vor Kurzem vom Zaren begnadigt worden und wieder in den Besitz seines erheblichen Vermögens gelangt. Die Annahme liege nahe, daß er nach seinem alten Vaterlande zurückkehren werde.

## Sturm.

Es scheint uns die Pflicht eines jeden Reisenden zu sein, dem Nüchternheit und Erfahrung ein objectives Urtheil sichern, den vielen kleinen und großen Entstellungen, die über die Gefahren großer Seereisen im Publikum im Schwange sind, in Wort und Schrift entgegen zu treten und übertriebene Berichte auf das richtige Maß von Wahrheit zurück zu führen. Vielleicht fühlt sich dadurch manches ängstliche Gemüth, das mit banger Sorge einem theuren Reisenden in die große Wasserwüste folgt, beruhigt, und fragt sich nicht jedesmal bekümmert, wenn der Wind das Haus umheult und die Kronen der Bäume rauschen macht: „Wie wird es jetzt draußen auf dem Meere aussehen?“ Steht nicht in zahlreichen Schilderungen, welchen Drangsalen ein Schiff mit seinen Insassen im Sturme ausgelegt ist, wie es auf den schäumenden Räumen empörter Wogen haus-, ja thurnhoch empor- und hinabgeschleudert wird und ein Unheil verkündendes Gefolge von Sturmvögeln dem geängsteten Reisenden sein Sterbelied zuzutragen scheint? Hat nicht mancher treffliche Künstler diesen unnatürlichen Verzerrungen der Meeresoberfläche seinen Pinsel geliehen und die an sich physikalisch ganz unmöglichen Positionen der Wellen mit einem Anstrich von Natürlichkeit versehen, daß der Beschauer den ganzen Naturgraus in innerster Seele nachzuempfinden vermag?

Aber waren denn diese Reisenden nicht Augenzeugen der Scenen, die sie geschildert, und welches Interesse können sie haben, die Thatfachen zu fälschen?

Es ist leicht zu denken, daß, wer es bei einzelnen Reisen betreiben läßt und nicht genügend mit Wind, Wetter und Seegang vertraut ist, ein einfaches Unwetter als wirklichen Sturm empfinden kann (während der weiterfeste Matrose auch bei heftigstem Sturme nur von „schlechtem Wetter“ redet). Anderen Augenzeugen wieder bauscht hinterher, bei ruhigem Aufenthalt auf dem Lande, die Phantasie mächtig die Erlebnisse auf, und unwillkürlich glebt ihnen die Erinnerung die überstandenen Gefahren in der Vergrößerung wieder, in der sie damals die geängstigten Sinne erscheinen ließen. Wie hat da draußen der Wind getobt, wie haben die Wogen gebraust, wie sind die Elemente in Aufruhr gewesen!

Von diesen sich selbst täuschenden Erzählern ist dann eine dritte Sorte von Augenzeugen wohl zu unterscheiden, die mit Bewußtsein „aus schmücken“. Sie haben eine Reise gethan und wollen erzählen; und wenn sie von einer Seereise nur sagen sollten, daß sie längere Zeit nichts als Himmel und Wasser gesehen, sich gelangweilt, gefroren haben und seefrank gewesen sind, so finden sich Hörer wie Erzähler gleich unbefriedigt. Ein Seesturm aber, haus- oder thurnhohe Wellen, die geben der Sache doch gleich ein anderes Relief.

Es muß hier, so schreibt Dr. Seitz aus Singapur in den „Münd. Neuest. Nachr.“, nachdrücklich gesagt werden, daß auf offener See haus- oder thurnhohe Wellen bei Sturm überhaupt nicht vorkommen können. Wer mit dem Seeleben mehr vertraut, sich bei schlechtem Wetter auf das Verdeck wagt, dem kommen die Wellen sogar im Vergleich zu der Wucht, mit der sie den Schiffskörper erzittern machen, recht niedrig vor. Wellen von einem Meter Höhe bilden schon eine recht „raube“ See; mehr als wenige Meter hoch werden sie selbst beim fürstbarsten Orkane nicht. Nur da, wo ein Fels oder eine Mauer der anstürmenden Woge Widerstand entgegensetzt, thürmt sich die Brandung auf, schleudert hoch die schäumenden Wasser empor und läßt sie dann, zu Atomen zerstäubt, in den Meereschook zurücksinken.

Die Wetter, welche wirklich den Namen Sturm verdienen, sind überdies gar nicht so häufig, als gewöhnlich angenommen wird. So erinnere ich mich, einmal während eines ganzen Jahres bei fast ununterbrochener Seefahrt keinen einzigen Sturm erlebt zu haben, und mancher Seemann wird ein Gleiches von sich zu berichten wissen. Große Strecken des West-Atlantikus zwischen 0 Grad und 20 Grad Süd bieten während eines beträchtlichen Theiles des Jahres eine fast unbewegte Fläche dar, auf der die Schiffe wie auf Del dahingleiten; auch das biscaya'sche Meer ist besser, als sein Ruf, und oftmals durchkreuzten wir seinen glatten Spiegel, um nachher erst in der „Dunkeln See“ von einem Maderasturme tüchtig gezankt zu werden. Andere Meere dagegen habe ich nie anders als in heftigster Aufregung gesehen und steht mir in dieser Hinsicht die Südküste von Australien und der diesen Continent bespülende Theil des stillen Oceans in lebhaftem Andenken.

In einem großen und gut gebauten Dampfer heutiger Construction — und von einem solchen allein ist hier die Rede — kann uns sogar während eines Sturmes ein ganz behagliches Gefühl von Geborgenheit überkommen; ähnlich wie es uns zu Hause unter schützendem Dach und hinter festen Mauern beschleicht, wenn wir das Wetter draußen toben hören, der Regen gegen die Fenster klatscht, die Windfahne ächzt und der heulende Orkan mit lose gewordenen Läden spielt. Ähnlich auf der See. Gewaltig stürmt die Woge heran, um im nächsten Augenblick an dem gepanzerten Stumpfe zu zerichellen und dumpf dröhnend in sich zusammen zu stürzen. Die Schraube am Ende des Schiffs geräth mit jeder Schwankung außer Wasser und rüttelt, ihres Widerstandes beraubt, den mächtigen Schiffskörper. An den dick verglasten Fenstern zischen die Wellenkämme empor, der Wind pfeift auf jedem der hundert Töne eine besondere Melodie, und dabei stöhnt das Holzwerk der inneren Auskleidung den Tact zu den wichtigen Bewegungen des Riesenfahrzeuges.

Natürlich darf nicht verkannt sein, wer sich dabei behaglich fühlen will; er muß gelernt haben, die Schiffsschwankungen mitzumachen, sich aufrecht zu halten, und die Geländer und Stützen zu benutzen, wenn dies nothwendig wird. Vor Allem aber darf er nicht mit Neugiertheit jede heranstürmende Welle beobachten, sondern muß Vertrauen setzen in die Erfahrung, daß einem soliden großen Passagierdampfer ein Unwetter auf hoher See nicht schaden kann. — Daß hier von allen jenen Fällen abgesehen wird, wo kleine oder schadhafte Schiffe sich auf den Ocean gewagt

haben, wo Segelschiffe in der Nähe der Küste oder Dampfer in Häfen oder auf Klüffen vom Sturme überrascht werden, muß wohl kaum besonders bemerkt werden.

Noch wäre hier kurz die schauerliche Staffage der Sturmsbögel zu erwähnen, deren Unwesenheit dem Reisenden Unheil verkünden soll. Die sind eben bei Sturm und Wetter nicht mehr und nicht weniger da, als bei stiller See. Das gefährliche Heer der Albatrosse, das da weiß, wie viele Abfälle aus der Schiffsküche seinem hungrigen Magen zu Gute kommen, das Möbenvogel, das kleine Petersbögchen, sie alle pflügen es beim Sturme gerade wie sonst zu halten. Verschlagene Landvögel dagegen suchen oftmals bei anhaltendem Unwetter die Schiffe auf, um daselbst Schutz zu finden.

Der Cyclone sei hier noch gedacht, jener Wirbelstürme, welche die Schifffahrt in den chinesischen Meeren und dem indischen Ocean gefährden. Sie haben eine andere Entstehung, als die Seestürme, und sind daher bei der vorhergehenden Schilderung außer Betracht gelassen. Denjenigen, deren Schiff, von einem solchen Taktum betroffen worden, ist meist auf immer der Mund geschlossen; aber die, welche aus der Nähe des furchtbaren-großartigen Schauspiel mit angesehen oder die Länder besucht haben, wo ein Cyclone gewüthet, stimmen alle darin überein, daß er nächst dem Erdbeben das verheerendste Naturereigniß unserer Erde, der furchtbare Schrecken der ihm ausgelegten Gegenden ist und daß bei seinem Herannahen nichts übrig bleibt, als die Verrichtung eines letzten Gebetes.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

**m-Coursbericht der Frankfurter Börse vom 16. Juni, Nachmittags 2 Uhr 45 Min.** Credit 262 $\frac{1}{2}$ %, Disconto-Commandit 221 $\frac{1}{2}$ %, Staatsbahn 196 $\frac{1}{4}$ %, Galizier 171, Lombarden 120 $\frac{1}{2}$ %, Ägypter 98.80, Italiener 95.50, Ungarn 89 $\frac{1}{2}$ %, Gotthard 169 $\frac{1}{2}$ %, Schweizer Nordost 140, Schweizer Union 120.70, Laura 142, Selenkirchen 160 $\frac{1}{2}$ %, Dresdener Bank 158 $\frac{1}{2}$ %. Die Börse verkehrte bei lebhaftem Geschäft in stauer Haltung. Einen depressirenden Eindruck machte der heutige neuerliche Rückgang der 3 $\frac{1}{2}$ -procent. Reichs-Anleihe auf 100.10.

## Ueber die Ehe in China

bringt der „Orientalische Lloyd“ folgende interessante Schilderung: Die Ehe hat von jeher im chinesischen Leben eine höchst wichtige Rolle gespielt; je mehr Kinder — vornehmlich männliche — ein Chinese hat, in desto höheren Ehren steht er; wer mit vielen Söhnen beglückt ist, wird für einen Günstling der Götter angesehen. Man bringt es daher den Jünglingen und Mädchen frühzeitig bei, daß es ihre heilige Pflicht ist, die Begründer von Familien zu werden; seien die Kinder nun stark oder schwächlich, wohlgestaltet oder verkrüppelt, ihre Eltern bestehen darauf, daß sie sich noch vor ihrem zwanzigsten Jahre verheirathen. Sterben erwachsene Söhne oder Töchter unterheirathet, so sind die Eltern darüber sehr unglücklich. Für gewöhnlich treffen Väter, falls der Tod eines ihrer heirathsfähigen Kinder bevorsteht, sofort Anstalten, um den franten Erbsproßling zu verheirathen. Wie bei uns im Westen, giebt es auch im Reiche der Mitte gewisse Eheverbote. So darf z. B. kein Mann eine Frau heirathen, die denselben Familiennamen wie er führt; falls ein solcher Fall vorkommt, wird die Ehe als ungültig erklärt. Ferner ist es verboten, sich mit einer Tante oder Base mütterlicherseits oder mit einer Stieftochter zu verheirathen. Zuwiderhandelnde setzen sich der Todesstrafe durch Erdrosseln aus. Höheren Staatsbeamten ist es nicht erlaubt, sich in den von ihnen verwalteten Provinzen oder Bezirken zu verheirathen, eine Bestimmung, die vornehmlich dem Nepotismus vorbeugen soll. Ein Mädchen darf nicht vor ihrem vierzehnten Lebensjahre heirathen, und ist es einmal verlobt, so können nur ganz unüberwindliche Hindernisse es entschuldigen, wenn es sich bis zum 23. Jahre nicht verheirathet. Schauspieler, Bootleute, Volkskünstler und Leibeigene dürfen nur unter einander heirathen, d. h. ein Schauspieler nur die Tochter eines Schauspielers u. s. w. Trauert eine der verlobten Parteien, so muß die Hochzeit bis an's Ende der Trauerzeit aufgeschoben werden. — Mit fast völliger Ausnahme des neunten Monats — der für unglücklich gehalten wird — finden Hochzeiten das ganze Jahr hindurch statt. Am liebsten verheirathet man sich zwischen dem zehnten und dem vierten Monat des folgenden Jahres. Hinsichtlich der Tageszeit, zu welcher Hochzeiten gefeiert werden dürfen, giebt es keine beschränkenden Vorschriften, doch kommt es häufig vor, daß man dieselben des Nachts begeht, um den Mangel an Brachtenhaltung zu verbergen. Es gehört keineswegs zum guten Ton, daß Wittwen sich wieder verheirathen, und in den höheren Kreisen kommt es wohl nie vor; doch wird diese Sitte häufig in den niedrigeren Schichten der Gesellschaft befolgt. Arme Familienväter zwingen nicht selten ihre Schwiegertöchter, sich von Neuem zu verheirathen, doch ist dieses vom Gesetze nicht erlaubt. Viele arme Wittwen ziehen den Selbstmord der Wiederverheirathung vor. Für Wittwen vom Lande, die geneigt sind, sich wieder zu verheirathen, giebt es in den großen Städten Unterkunfts-Anstalten, die in der Regel einer Heirathsvermittlerin gehören. — Höchst sonderbar ist die Sitte der Verheirathung von Verstorbenen. Die Geister aller männlichen Erbsproßlinge, die ganz jung sterben, werden nach einiger Zeit mit den Geistern weiblicher Kinder, die im gleichen Alter aus dem Leben schieden, vermählt. In diesem Zwecke wenden sich die Eltern an einen Heirathsvermittler, der ihnen ein Verzeichniß tochter Jungfrauen vorlegt; nach getroffener Wahl wird ein Priester zu Rathe gezogen, der mittelst des Horoskops entscheidet, ob die Wahl eine glückliche ist. Ist dieses der Fall, so wird eine Glücksnacht für die Hochzeit bestimmt. Diese geht folgendermaßen vor sich: Im Ceremonienhause des Elternhauses des todtten Bräutigams wird eine papierne Nachbildung des Lepteren in vollem

Hochzeits-Kostüm auf einen Stuhl gesetzt. Um 9 Uhr oder noch später senden die Eltern eine Hochzeitsjähne (aus Palmrinde, mit Papier überzogen) im Namen des Geistes des Jünglings ins Elternhaus der Braut mit der Bitte, sie mögen dem Geiste des Mädchens gestatten, sich in die Sänfte zu setzen, um in ihr neues Heim gebracht zu werden. Die Chinesen glauben, daß jeder Mensch drei Seelen habe und daß die eine nach seinem Tode bei seiner Ahnentafel bleibe. Dieser Glaube führt dazu, daß die Ahnentafel der todtten Braut vom Ahnenaltare genommen und nebst ihrer papiernen Nachbildung in die Sänfte gelegt wird. In manchen Fällen werden auch die von dem Mädchen zu seinen Lebzeiten getragenen Kleidungsstücke ins Elternhaus des verstorbenen Jünglings überführt. Sofort nach Ankunft des von zwei Musikanten eröffneten Hochzeitszuges werden Ahnentafel und Papierbraut aus der Sänfte genommen; die erstere findet ihren Platz nunmehr auf dem Ahnenaltare des schwiegerelternlichen Hauses; die Papiergestalt wird auf einen Sessel gelegt, den man neben denjenigen stellt, auf dem der papierne Bräutigam sitzt. Sodann rückt man einen mit verschiednen Spielen besetzten Tisch vor das papierne Brautpaar, das von einem halben Duzend tauffähiger Priester mittelst mehrerer Lieder und Gebete ermahnt wird, den Ehebund einzugehen und das Hochzeitsmahl zu genießen. Den Schluß der Feier bildet die Verbrennung des papiernen Paares, sowie einer großen Menge von papiernen Dienern, Sänften, Geldnachahmungen, Kleidern, Schuhen u. s. w.

## Vermischtes.

**\* Vom Tage.** Das Schützencorps in Naumburg feiert in der Zeit vom 22. bis 26. d. M. das 500-jährige Jubeljahr seines Bestehens. Ein historischer Festzug und andere Festlichkeiten sind in das Festprogramm aufgenommen. — Der von Banditen, welche sich als Garabinieri verkleidet hatten, entführte Bankier Arrigo wurde, wie schon gemeldet, trotz Erlegung des von ihnen geforderten colossalen Lösegeldes nicht freigelassen. Die Bande ist nunmehr von einem Militär-Gordon umzingelt. Inzwischen verhaftete die Gendarmie zahlreiche Helfershelfer der Räuberbande, darunter einen Advokaten und einen Geistlichen. — Dieser Tage hat sich in Wien ein achtzehnjähriger Commis, Franzose von Geburt, selbst zu tödten versucht, indem er aus einem Revolver drei Schüsse auf sich abgab und sich schwer verwundete. In einem Briefe, den man bei ihm fand, erklärte er, das Motiv zu der traurigen That sei eine Jurechtweisung, die er von seinem Principals erhalten. „Das dürfte sich ein Franzose von einem Deutschen nicht gefallen lassen!“ — In Neuhütte bei Freyung (Bayern) hat sich ein schweres Unglück zugetragen, indem drei Personen, die während eines Gewitters im Felde sich unter einen Baum gestellt hatten, vom Blitz erschlagen wurden; eine vierte wurde gelähmt. — Die neue Reparatur-Werkstatt am Bahnhofe Stralau-Himmelsburg ist am Samstag Mittag vollständig eingestürzt, ohne Verlust an Menschenleben oder Verwundungen zu verursachen. — Der Raubmörder Densch wurde Samstag, früh 7 Uhr, durch den Scharfrichter Reindel verurtheilt, die Guillotine in Hannover hingerichtet. — Die Herren Eiffel und Edison haben sich miteinander verbunden, um auf der Chicagoer Ausstellung einen eisernen Thurm von 500 Meter Höhe aufzustellen. In England will man einen noch höheren Thurm errichten.

**\* Erschossen.** In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch voriger Woche ist, wie wir schon kurz meldeten, in Neufahrwasser von dem am Pulverschuppen in der Nähe des Kirchhofes stehenden Posten ein Soldat erschossen worden. Wie die „Danz. Ztg.“ mittheilt, hat die Kugel den zur Ablosung herankommenden Kameraden getroffen, der sich auf einem anderen Wege, als wie gewöhnlich, gehandelt hat, und den dreimaligen Anruf des Postens nicht beachtet haben soll. Nach der Aussage des Postens, welcher den verhängnisvollen Schuß abgegeben hat, hat sich ihm ein Mann in gebückter Stellung genähert, welcher trotz mehrfachen Anrufens keine Antwort gegeben hat, sondern immer näher heran gekommen ist. Als alle Anrufungsversuche vergebens geblieben, habe der Posten Feuer gegeben. Diese Angabe wird durch die Aussage des aufführenden Gezeiten insofern unterstützt, als derselbe angegeben hat, er habe etwas zurückbleiben müssen und während dieser Zeit sei der Abloser allein weiter gegangen. Es scheint, daß sich dieser mit dem Posten einen Scherz hat machen wollen, der unerwarteter Weise einen so tragischen Ausgang genommen hat.

**\* Der tolle Ritt eines Wahnsinnigen** erregte am Freitag Abend zwischen 7 bis 9 Uhr in den Straßen Potsdams Aufsehen. Seit einigen Monaten zeigte der Biegeleibhaber Gustav Fr. in Werder a. H. Spuren von Geistesgekränktheit, welche sich mit der Zeit so steigerten, daß seine Angehörigen beschlossen, den bedauerenswerthen, mit allen Glücksgütern gelegneten Mann in eine Heilanstalt zu bringen. Am Freitag sollte dies ausgeführt werden, doch mußte der Kranke davon Wind bekommen haben, denn plötzlich war er aus dem Hause verschwunden, um gleich darauf, auf einem Pferde sitzend, wieder zu erscheinen. Querit ritt Fr. auf seinem Acker kreuz und quer, wandte sich dann aber, als er sah, daß man ihn wieder in's Haus locken wollte, zu schleunigster Flucht. Inzwischen hatte der Brauerleibhaber Bauer in Werder sein Pferd gestallt und folgte nun dem mit Bindeseile dahinjagenden Fr. Ueber Baumgartenbrück, Caputh und Templin ging die wilde Jagd bis nach Potsdam, woselbst Fr. in der Leipzigerstraße beinahe mehrere Kinder überritten hätte. Mit schweißtreifenden Hosen langten beide Reiter in Potsdam an, das Pferd des Fr. hatte bei dem Ritt drei Quersellen verloren, ebenso hatte sich ein Steigbügel losgelöst, trotzdem sah der Kranke, welcher einen Hut mit langer Feder trug und wild um sich blühte, fest im Sattel. In den Straßen der Altstadt wurde nun seitens des Herrn Bauer die Verfolgung fortgesetzt. Endlich gelang es in der Schwerdfegerstraße dem zufällig des Weges kommenden Biegeleibhaber

Büchse, das Pferd des Fr. aufzuhalten. Fr. wurde nun zunächst nach der Kempinski'schen Weinprobe gebracht, wo er noch längere Zeit große Menschenaufläufe veranlasste. Inzwischen hatte man den dirigierenden Arzt des städtischen Krankenhauses, Dr. La Pierre, sowie den Dr. Biegler kommen lassen, welchen es gelang, den Fr., unter Assistenz von drei Krankenwärtern per Droschke nach dem städtischen Krankenhaus zu befördern. Später trafen im Krankenhaus der Bürgermeister aus Werder, sowie Angehörige des Kranken, ein, welche noch in der Nacht die Ueberführung desselben nach Schönberg veranlassten.

\* Eine lustige Geschichte erzählt Dr. A. C. Brehm in der dritten Lieferung des eben erscheinenden Werkes „Vom Nordpol zum Äquator“. Das Stüchlein spielte sich bei und in dem Dorfe Tomski Sowob in der Gegend von Salatz ab. Ein dortiger Bauer fährt mit einer Ladung Hirseln durch den Wald, ohne zu bemerken, daß einem der Säcke Risse entfallen. Ein Bär, welcher hinter dem Wagen den Wald durchwandert und den Weg kreuzt, findet einige dieser Risse, spürt den andern nach und folgt, vom Fuhrmann nicht beachtet, dem Wagen. Der Bauer verläßt gerahmte Zeit später Pferd und Wagen und geht seitwärts in den Wald, um einen dort aufgestellten Sack mit Hirsen herbeizuholen. Ehe er mit seiner Last zurückgekehrt ist, hat der Bär, immer Risse aufweisend, den Wagen erreicht und erklettert, um sich nach Herzenslust an seiner Heblingspreiße zu laben. Mit nicht geringem Entsetzen sieht der herbeikomende Fuhrmann, welcher Fahrgast sich ihm aufgedrungen, magt aber diesem gegenüber nichts zu unternehmen und überläßt ihm Pferd und Wagen. Das Pferd, bereits ängstlich geworden, blickt endlich rückwärts, sieht den Bären und trabt mit dem Wagen davon, so schnell es vermag; die unerwünschte Bewegung aber schreckte wiederum den Bären ab, vom Wagen herunterzuspringen, zwingt ihn, sich festzuhalten, und gestattet ihm nur, seinem Unmuth durch lautes Brüllen Ausdruck zu geben. Erklärlicher Weise bewirkt dieses Brüllen nichts anderes, als noch größere Beschleunigung der Fahrt; und je mehr der Bär tobt, desto schneller eilt das Pferd dem Dorfe zu. In diesem aber erwartet man bereits seit mehreren Stunden den — Bischof und steht in Pfeileidern vor den Thüren, um den hohen Herrn sofort bei seinem Erscheinen zu begrüßen, hat auch scharfsinnige Knaben hoch oben im Glockenthurm auf Ausguck gestellt und sie beauftragt, bei Anblickwerden des Gefeierten zu läuten. Da wirbelt von fern eine Staubwolke auf; die Knaben schwingen die Glocken, Männer und Frauen ordnen sich in Reihen, der Pope tritt mit dem Knäufel vor die Kirchenthür und Kind und Kegel bereitet sich, den Fürsten der Kirche würdig zu empfangen. Und heran raselt der Wagen; mitten durch die festlich geschmückten Dörfler jagen Roß und Bär, ersteres staubbedeckt und leuchtend, letzterer brüllend und schnaufend, und erst im Gehöft des Fuhrmannes endet die tolle Fahrt. Anstatt des so schönen russischen Kirchengelanges gellen Schreien und Schreie halb ohnmächtiger Weiber durch die Luft, anstatt der demüthig sich Neigenden sieht man erstaunte, entsetzte Männergesichter; einzig und allein die Glocken tönen wie immer. Noch ehe sie verklungen, hat man sich gefaßt, gesammelt und bewaffnet, zieht Roß und Bären nach und erlegt den letzteren, der alle Bestimmung verloren zu haben scheint, auf dem von ihm selbst gewählten Throne.

\* O'Briens Hochzeit. Am 11. d. M. ist der Nationalist William O'Brien in der kleinen Kirche St. Charles Borromeo mit Frä. Raffalovich getraut worden. Die Braut war vor zehn Tagen in die römisch-katholische Kirche übergetreten. Der Erzbischof Croke war aus Cashel gekommen, um die Ehe einzulegen. Der Abgeordnete Dillon war O'Briens „best man“. Die Braut erschien in Begleitung ihrer Mutter. Die kleine Kirche in Oblestreet war von Freunden des Brautpaares dicht angefüllt; man bemerkte unter diesen Parnell, Shaw Keefe, Sir Henry Moscoe und viele Kollegen des Bräutigams in der Vertretung Irlands. Herr Dillon hatte der Braut einen aus weißen Blüten und grünen Aehren geformten Strauß überreicht. Das Kleid ist das Abzeichen Irlands. Auch in der Straße hatten sich eine Menge Zuschauer eingefunden, welche das junge Ehepaar stürmisch begrüßten, als es nach Schluß der Cerimonie in einem Wagen davonfuhr. Unter den Hochzeitsgästen haben die meisten Bezug auf Irland. Die Kollegen O'Briens verehrten ihm einen silbernen Tafelaufsatz, der Vorfälle aus der modernen Geschichte Irlands darstellt. Die Frauen Dublins sandten Weinzeug; die Damen aus Cork Spitzen; eine Menge kostbarer Bücher, welche eine ausgeluchte Bibliothek darstellen, sind den jungen Leuten sehr willkommen, da sie unermüdbare Leser sind. Frä. Raffalovich hat ein Vermögen, das ihr 60,000 Mk. jährlich einbringt. O'Brien hat ihr den ausschließlichen Gebrauch desselben angedeihen. (Fr. Zig.)

### Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

\* Brüssel, 16. Juni. Gestern fand auf dem Schlachtfelde von Quatrebras die Einweihung des Denkmals für den Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig statt in Gegenwart des hiesigen deutschen Gesandten von Alvensleben und des deutschen Militär-Attachés, des Braunschweigischen Gesandten in Berlin, Freiherrn v. Gramm-Burgdorf, zahlreicher Braunschweigischer Officiere und Deputationen, sowie von Vertretern des Königs Leopold und des belgischen Kriegeministers. General Wachtel aus Braunschweig feierte in einer Rede die Heldenthaten des Herzogs und Freiherrn v. Gramm-Burgdorf legte im Auftrage des Prinzregenten von Braunschweig einen Kranz auf das Denkmal nieder.

\* Valencia, 16. Juni. Nach amtlichen Berichten haben in Puebla de Rugat am Sonntag neue weitere Cholera-Verdächtige Erkrankungs- und Statistiken, wovon vier tödlich verlaufen sind. Die Behörden von Puebla de Rugat und Monticeloso verlangten telegraphisch ärztliche

Hilfe und Arzneimittel. Von Albalda wird der gleichartige Tod einer von Puebla de Rugat eingetroffenen Person gemeldet. Der Gouverneur von Valencia erkrankte gestern unter beunruhigenden Erscheinungen, er erholt sich jedoch später wieder.

\* Petersburg, 16. Juni. Gestern fand in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und der Mitglieder des kaiserlichen Hauses die feierliche Eröffnung des vierten internationalen Gefängnis-Congresses statt. Der Ehrenpräsident Prinz Alexander von Oldenburg hielt die Eröffnungssprache, worauf der erste französische Delegierte unter Worten des Dankes ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte, worin die Versammlung lebhaft einstimmt. Sodann erfolgte seitens der kaiserlichen Familie die Besichtigung der Gefängnis-Industrie-Ausstellung. Von den auswärtigen Delegierten waren außer den Berliner gestern bereits Herbette (Frankreich), Prince (Belgien), Beltrani-Saglit und Vernado di Sillorata (Italien), Lering (Hamburg), Jagemann (Wien), Feger (Württemberg), Leitmaier (Oesterreich), Groß (Dänemark) anwesend.

\* Schiffs-Nachrichten. Nach der „Frankf. Zig.“ Angekommen in Queenstown D. „City of Chester“ von New-York und der Cunard-D. „Umbria“ von New-York; in Boston der Cunard-D. „Scythia“ von Liverpool; in New-York die Cunard-D. „Sturia“ und „Gallia“ von Liverpool, D. „Germania“ von Liverpool, der Hamburger D. „Columbia“ von Hamburg und D. „Amsterdam“ von Rotterdam. Der Hamburger D. „Ahaetia“ von New-York passirte Scylli.

Für die arme Wittve mit 8 Kindern sind ferner bei uns eingegangen: Von Ungenannt 1 Mk. Weitere Gaben nimmt entgegen

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Ringgasse 4.

## Theater u. Concerte

### Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 17. Juni. 144. Vorstellung.

### Die Räuber.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

#### Personen:

|                                          |                   |
|------------------------------------------|-------------------|
| Maximilian, regierender Graf von Moor    | Herr Bethge.      |
| Karl, seine                              | Herr Barmann.     |
| Franz, Söhne                             |                   |
| Amalie von Edelreich                     | Frä. Rau.         |
| Spiegelberg,                             | Herr Grebe.       |
| Schwelger,                               | Herr Koch.        |
| Grimm,                                   | Herr Geisenhofer. |
| Magmann,                                 | Herr Spieß.       |
| Schusterle,                              | Herr Berg.        |
| Koller,                                  | Herr Haffty.      |
| Kosinsky,                                | Herr Rodius.      |
| Hermann, Bastard von einem Edelmann      | Herr Neumann.     |
| Daniel, ein alter Diener des Grafen Moor | Herr Dornowah.    |
| Eine Magistratsperson                    | Herr Grobeder.    |

#### Ränder.

Der Ort der Handlung ist Deutschland.

\* \* \* Franz von Moor . . . Herr Rudolph Possin,  
vom Stadttheater in Köln, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 18. Juni. 145. Vorstellung.

Neu einstudirt:

Lucia von Sammermoor.

Anfang 7 Uhr.

### Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 17. Juni:

Opernhaus:  
Margarethe.

Schauspielhaus:  
Daniel.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 17. Juni 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: „Die Räuber“.  
**Aurbans zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Hochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße.** 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik.  
**Bürger-Schützen-Corps.** Nachmittags 3 Uhr: Freischießen.  
**Freundenberg'sches Conservatorium für Musik.** Abends 7 1/2 Uhr: Vortrags-Übung.  
**Gesangsverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Turn-Verein.** Abends 8–10 Uhr: Regenturnen activer Turner u. Zöglinge.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Regenturnen.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8–10 Uhr: Regenturnen.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männergesangs-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangsverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangsverein „Alte Union“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Gesang“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangsverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangsverein „Alba“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangsverein „Ecclesia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.  
**Kassenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.** Der Kassen-  
 erzt wohnt Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8–9 U. m., 2 1/2–3 1/2 U. m.  
 I. Vorsteherin: Frau Louise Döcker, Schwalbacherstraße 63, I.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden,<br>14. und 15. Juni. | 7 Uhr<br>Morgens. |       | 2 Uhr<br>Nachm. |                | 9 Uhr<br>Abends. |       | Tägliches<br>Mittel. |       |
|---------------------------------|-------------------|-------|-----------------|----------------|------------------|-------|----------------------|-------|
|                                 | 14.               | 15.   | 14.             | 15.            | 14.              | 15.   | 14.                  | 15.   |
| Barometer* (mm)                 | 754.0             | 759.9 | 756.5           | 759.5          | 758.5            | 759.6 | 756.8                | 759.7 |
| Thermometer (C.)                | 12.3              | 10.5  | 14.3            | 13.9           | 11.3             | 11.9  | 12.3                 | 12.6  |
| Dunstspannung (mm)              | 9.0               | 6.5   | 8.3             | 6.6            | 7.7              | 7.8   | 8.3                  | 6.9   |
| Relat. Feuchtigkeit (%)         | 86                | 69    | 68              | 56             | 77               | 75    | 77                   | 67    |
| Windrichtung und<br>Windstärke  | N. N.W.           | N.W.  | N.W.            | N.W.           | N.W.             | N.W.  | —                    | —     |
| Allgemeine Himmels-<br>ansicht  | bökt.             | bökt. | bökt.           | stark<br>bökt. | bökt.            | bökt. | —                    | —     |
| Regenhöhe (mm)                  | —                 | —     | —               | —              | 3.4              | —     | —                    | —     |

14. Juni: Nachts Regen. 15. Juni: Fröhlicher Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Weiter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Charakteristika  
 der deutschen Seewarte in Hamburg.

18. Juni: Schön, angenehm, warm, wandernde Wolken, windig, Nachts  
 sehr kühl.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 8. bis incl. 14. Juni.

| I. Fruchtmarkt.             |             |               |      | II. Viehmarkt.            |          |               |    | III. Futtermittelmarkt. |    |               |      | IV. Getreide- u. Mehlmarkt. |    |               |    | V. Fleisch.    |    |               |    |
|-----------------------------|-------------|---------------|------|---------------------------|----------|---------------|----|-------------------------|----|---------------|------|-----------------------------|----|---------------|----|----------------|----|---------------|----|
| Höchst. Preis.              |             | Niedr. Preis. |      | Höchst. Preis.            |          | Niedr. Preis. |    | Höchst. Preis.          |    | Niedr. Preis. |      | Höchst. Preis.              |    | Niedr. Preis. |    | Höchst. Preis. |    | Niedr. Preis. |    |
| Ag.                         | S.          | Ag.           | S.   | Ag.                       | S.       | Ag.           | S. | Ag.                     | S. | Ag.           | S.   | Ag.                         | S. | Ag.           | S. | Ag.            | S. | Ag.           | S. |
| Weizen . . .                | p. 100 Agr. |               |      | Blumenkohl . . .          | p. Stück | 50            | 20 | Ein Huhn . . . . .      |    | 2             | 130  |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Hafer . . .                 | " 100 "     | 18 80         | 18   | Kopfsalat . . .           | " "      | 6             | 2  | Ein Huhn . . . . .      |    | 2 20          | 1 50 |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Stroh . . .                 | " 100 "     | 6 60          | 5 50 | Gurken . . .              | " "      | 35            | 10 | Ein Fehlbuhn . . . .    |    | —             | —    |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Heu . . .                   | " 100 "     | 6 60          | 4 20 | Spargel . . .             | p. Agr.  | 1             | 40 | Ein Hase . . . . .      |    | —             | —    |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| II. Viehmarkt.              |             |               |      | Grüne Bohnen p. Agr.      | 2 20     | 1 60          |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Fette Schen:                |             |               |      | Neue Erbsen . . . p. Agr. | 50       | 40            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| I. Qual. p. 50 Agr.         |             |               |      | Neue Erbsen p. 0,5 Lit.   | 60       | 35            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| II. „ 50 „                  |             |               |      | Wirsing . . . p. Agr.     | 30       | 25            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Fette Kühe:                 |             |               |      | Weiskraut . . .           | —        | —             |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| I. Qual. p. 50 „            |             |               |      | Roßkraut . . .            | —        | —             |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| II. „ 50 „                  |             |               |      | Neue gelbe Rüben . . .    | 60       | 50            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Fette Schweine p. „         |             |               |      | Kohlrabi (ob.-erb.) . . . | 35       | 30            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Hammel „                    |             |               |      | Kirschen . . . p. „       | 70       | 44            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Kälber . . .                |             |               |      | Saure Kirschen . . .      | 1 20     | 80            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| III. Futtermittelmarkt.     |             |               |      | Erbsen . . . p. 0,5 Lit.  | 60       | 50            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Butter . . . . . p. Agr.    |             |               |      | Stachelbeeren . . .       | 18       | 12            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Eier . . . . . p. 25 Stück  |             |               |      | Äpfel . . . . . p. Agr.   | 1 60     | 80            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Handkäse „ 100 „            |             |               |      | Birnen . . .              | —        | —             |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Handkäse „ 100 „            |             |               |      | Zwetschen p. 100 Stück    | —        | —             |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Handkäse „ 100 „            |             |               |      | Walnüsse „ 100            | —        | —             |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Handkäse „ 100 „            |             |               |      | Eine Gans . . . . .       | 7        | 6             |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Handkäse „ 100 „            |             |               |      | Eine Ente . . . . .       | 3        | 2 60          |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Handkäse „ 100 „            |             |               |      | Eine Taube . . . . .      | 65       | 50            |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| IV. Getreide- u. Mehlmarkt. |             |               |      |                           |          |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Weizenmehl:                 |             |               |      |                           |          |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| No. 0 . . . p. 100 Agr.     |             |               |      | 38                        | 37       |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| I . . . „ 100 „             |             |               |      | 34                        | 34       |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| II . . . „ 100 „            |             |               |      | 32                        | 30       |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Roggenmehl:                 |             |               |      |                           |          |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| No. 0 . . . p. 100 Agr.     |             |               |      | 30                        | 28       |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| I . . . „ 100 „             |             |               |      | 28                        | 26       |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| V. Fleisch.                 |             |               |      |                           |          |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Schafsteisch:               |             |               |      |                           |          |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| p. d. Kente . . . p. Agr.   |             |               |      | 1 48                      | 1 40     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Schafsteisch . . .          |             |               |      | 1 32                      | 1 20     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Ruh- u. Rindsteisch . . .   |             |               |      | 1 28                      | 1 12     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Schweinefleisch . . .       |             |               |      | 1 40                      | 1 40     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Kalbfleisch . . .           |             |               |      | 1 50                      | 1 30     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Hammelfleisch . . .         |             |               |      | 1 40                      | 1 —      |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Schaffsteisch . . .         |             |               |      | 1 20                      | 1 20     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Dörsteisch . . .            |             |               |      | 1 60                      | 1 60     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Solbersteisch . . .         |             |               |      | 1 40                      | 1 40     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Schinken . . .              |             |               |      | 1 84                      | 1 80     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Speck (geräuchert) . . .    |             |               |      | 1 84                      | 1 80     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Schweinejchmalz . . .       |             |               |      | 1 60                      | 1 40     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Nierenfett . . .            |             |               |      | 1 —                       | — 80     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Schwartenmaggen:            |             |               |      |                           |          |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| frisch . . .                |             |               |      | 2 —                       | 1 60     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| geräuchert . . .            |             |               |      | 2 —                       | 1 80     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Bratwurst . . .             |             |               |      | 1 80                      | 1 60     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Steichwurst . . .           |             |               |      | 1 60                      | 1 40     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| Leber- u. Blutwurst:        |             |               |      |                           |          |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| frisch . . . p. Agr.        |             |               |      | 1 —                       | — 80     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |
| geräuchert . . .            |             |               |      | 2 —                       | 1 60     |               |    |                         |    |               |      |                             |    |               |    |                |    |               |    |

## Großer Ausverkauf.

Da ich, wie schon früher erwähnt, Abtheilung halber genöthigt bin mein reichhaltiges Lager in den nachverzeichneten Möbeln, Betten und Spiegeln vollständig auszuverkaufen und zu räumen, so mache ich nochmals auf die günstige Gelegenheit, die Jedem behufs Einkäufe von Möbeln dadurch geboten ist, aufmerksam, da sämtliche Gegenstände zu und auch unter dem Einkaufspreise abgegeben werden.

### Lager:

Ganze Zimmer-Einrichtungen, vollständige Garnituren, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, große Auswahl in Betten mit bester Polsterarbeit und gutem Material, Büffet, Ausziehtische, Verticow's, Schreibtische, Secretäre, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, Chaise-longue, Canape's, Sessel, Sopha's, Antoinetten-, Näh- und Bauernische, Klapp- und Fantasiestischen, Stageren, Staffeleien, Notenständer, Säulen, Flurtoiletten, alle Arten Stühle, von den feinsten Speisestühlen bis zu den geringsten Rohrstühlen, ovale, getöpfte und Pfeiler Spiegel in Nußbaum, Schwarz und Eichen, ebenso in Gold und Cuivre-poli, Schaukelsessel, Handtuchhalter, spanische Wände, Kleider- und Zeitunghalter, Deckbetten, Kissen und Plümeaux, Bett- und Sophavorlagen, große Zimmerteppiche, Küchenschränke, Tische und Stühle etc.

Eine Nußbaum- matt und blaue großartige Schlafzimmer-Einrichtung in schwarzem Marmor mit reicher Verzierung (früherer Verkaufspreis 1100 Mk., jetzt 750 Mk.).

Bemerkte, daß für jedes Stück Garantie leiste und geschieht für hier und Umgegend der Transport durch mein eigenes Fuhrwerk frei in's Haus.

**Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung,**  
8 Friedrichstraße 8, Eingang durch's Thor.

212

### Fahr-, Reit- und Bogenreitsachen

empfehlen in großer Auswahl

10478

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

### Umhänge, Fichus, Jacquetts, Staubmäntel und Blousen

werden in meinem Ausverkauf zu noch bedeutend billigeren Preisen wie seither abgegeben.

10568

**A. Maass,**

Langgasse 10.

### Feinstes Export-Bier

(dunkel, bayerische Brauerei)

der Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft (vormals Henninger & Söhne) per 1/1 Flasche 24, 1/2 Flasche 12 Pf., sowie

### vorzügliches Flaschen-Bier

der Rheinischen Bierbrauerei Mainz (hell und dunkel) per 1/1 Flasche 18, 1/2 Flasche 10 Pf.

empfehlen in jedem Quantum frei in's Haus geliefert

**Carl Lickvers,**  
Kroßstraße 34.

Verschiedene Porzellan-Ofen, ein amerikanischer Füllofen, nur wenig gebraucht, sowie ein neuer Waschkessel billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp.

11051

### J. Gibelius,

Gäse Louisen- und Bahnhofstraße,  
empfehlen

Stroh Hüte für Herren von . . . Mk. 1.50 an,  
Stroh Hüte für Knaben von . . . " —.90 an,  
Stroh Hüte für Kinder von . . . " 1.— an.

Schirme und Cravatten.

Alles in größter Auswahl. 10811

### Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Geißbauer's schmerzstillender Zahnkitt** zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis per Schachtel Mk. 1, zu beziehen in den Apotheken. In Wiesbaden in der „Victoria-Apotheke“. (M. à 3392) 1

**Für Mütter,** Reisende, Soldaten empfehle gegen das Wundwerden (fog. Wolf). **Universal-Streupulver** 10892

Mathees, Friseur,

Schwalbacherstraße 13.

### Deifarben und Fußbodenlache

in allen Nüancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt 9642 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Eine Salon-Garnitur, wie neu, grün, geprehter Plüsch, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle mit schwarzem Tisch, sowie ein verstellbares Chaise-longue billigt zu verkaufen. Wellstrichstraße 11, Seitenbau 1 Stiege. 11119

## Unterricht

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 8817

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 7936

**Leçons de français** d'une institutrice française. Ecrite L. E. Albrechtstrasse 7, III rechts.

**German, English and French** lessons, grammar, conversation and correspondence. Apply Saalgasse 32, II.

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9130

**E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

## Violin-Unterricht

ertheilt billigt **V. zum Busch**, Dohheimerstraße 6. 1137

**Gründlicher Clavier-Unterricht** per Stunde 50 Pfg. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

**Clavierstunden** werden billig ertheilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

## Putz-Kursus.

Den geehrten Damen zur gefl. Nachricht, daß an meinem Kursus für Putzmacherei **noch Damen theilnehmen können**. Dauer des Kursus **6 Wochen unter Garantie voller Ausbildung**. Dasselbst werden alle **Putzarbeiten** angenommen und bei guter, geschmackvoller Ausführung besorgt. Näh. 10343

**M. L. Schmidt, Wellritgstraße 1.**

Vielfachen Wünschen entsprechend beginnt der Unterricht im **Anfertigen von Papierblumen**. 11134

**C. Kuhmichel, Wellritgstraße 3, I.**

## Bügel-Kursus.

Ertheile gründlichen Unterricht im **feinen Glanzbügeln** in und außer dem Hause. 10363

**Fran Paul, Wellritgstraße 1.**

## Pariser Friseur.

Unterricht wird billig ertheilt **Faulbrunnenstraße 7, 1. St.**

## Immobilien

**August Koch**, 590

Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslökalen**. Fernsprech-Anschluß 119. 1860

**Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Seubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Real. und preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Taunusstr. 18. Estate & House-Agency

## Immobilien zu verkaufen.

**Villa Bierstadterstraße** zu verkaufen durch **11192**  
**Carl Specht.**

## Villa

mit ca. 1 Morgen Weinberg (im Nerothal) für 100,000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch **11189**

**Heerlein, Röderstraße 30.**

**Schöne Villa** in der **Humboldtstraße** zu 90,000 Mk. zu verkaufen durch **Carl Specht.** 11190

## Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Lanzstraße 4.** 9084

**Villen** in allen Lagen und zu allen Preisen zu verkaufen durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 11197

**Comfort. Villa** mit 2 Wohnungen, nahe dem Walde, für 48,000 Mk. zu verkaufen. **Imand, Taunusstraße 10.** 203

**Villa (5 Minuten von den Bahnhöfen)**, enthält: Part. 4 Zimmer, 1. Etage 5 Zimmer incl. Bad, 2 Zimmer und 3 Manjarden im Dachgeschoß, ferner einen über 1/2 Morgen großen obstreichen Garten, ist zu verkaufen. Das Anwesen befindet sich in einem tadellosen Zustand. Näh. durch **Carl Specht.** 11195

**Villa** in geschützter und schöner Lage bei Fulda, umgeben von **5 Morg. Bier-, Gemüse-, Obstgarten und Wiese**, mehrere Hundert **feine Obstbäume**, für **22,000 Mk.** zu verkaufen. (Auch für **Molkerei** zu empfehlen.) 203  
**Imand, Taunusstraße 10.**

## Villen Nerothal 45 u. 47

(Neubauten) zu verkaufen oder je an eine Familie zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer Adelsheidstraße 62, II.** Einsehen Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr. 10000

## Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. **Stiftstraße 24.** 2141

Zu verkaufen **Villa mit Garten** (Humboldtstraße) Abreise halber sehr preiswerth durch **11103**  
**J. Chr. Glücklich.**

**Frankfurterstrasse** **Villa** mit 12 Zimmer, auch für 2 Familien geeignet, zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. 6235

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

## Villen Walzmühlstraße 3 und 3a

(am Ende der Emserstraße) sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Walzmühlstraße 31, Part.** 10233

**Herrschaftl. Villa**, 15 Zimmer etc., mit großem Garten, in **feinster Lage**, ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **N. R. 18** an die Tagbl.-Exp. 10830

**Villa Grubweg 16** (Neubau), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 18.  
**Zu verkaufen oder per sofort zu vermieten Villa Panorama durch J. Chr. Glücklich.** 10672

## Bauunternehmer, Restaurateure, Kaufleute

haben Gelegenheit, 10484

## ein Haus in feiner Geschäftslage

unter günstigen Bedingungen zu erwerben.

**Die beauftragte Immobilien-Agentur**

**J. Meier, Taunusstrasse 18.**

## Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse des **C. H. Müller II. in Wiesbaden** gehörigen, an der **Emserstrasse** belegenen Immobilien, bestehend in 2 Wohnhäusern und Garten, sollen aus freier Hand veräußert werden. Näh. bei dem Concursverwalter Justizrath **Ebel** zu Wiesbaden. 9338

Ein Haus mit großem Hofraum, Stallung und Remise in der Moritzstrasse zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10882

**Abtheilung halber** ist mir der Verkauf eines in der vorderen **Moritzstrasse** belegenen Hauses übertragen worden. Das Grundstück ist rentabel und eignet sich vortrefflich für einen Geschäftsbetrieb, der grösseren Raum erfordert. Uebergabe sofort od. später.

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.** 9918

Ein in südlicher Lage schön eingerichtetes mittelgroßes Haus mit Vorgarten, Balcon zc. Abreise halber zu verkaufen. Offerten unter **Haus II** an die Tagbl.-Exp. 11162

**Rentables Geschäftshaus (Caféhaus)** preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10225

## Das Haus Biebricherstr. 15

**(J. G. Fischer's Erben)**

ist aus freier Hand infiskfrei zu verkaufen.

Näh. bei 10608

**H. Pfaff, Dohheimerstrasse 22.**

**Stagenhaus mit 3 Wohnungen**  
zum Preis von **Mk. 46,000** zu verkaufen durch 11196  
**Carl Specht.**

## Ein schönes Haus in guter Lage

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5334

## Villa in Niederwalluf

(mit herrlicher Aussicht auf den Rhein) Wegzugs halber mit oder ohne Mobiliat sofort zu verkaufen durch 11193  
**Carl Specht.**

**Bad Kissingen** mass. Haus mit starker Feinbäckerei und frequenter Weinrestauration, großer Umsatz, wegen Zurückziehung für 55,000 Mk. zu verkaufen. 203

**Imand, Taunusstrasse 10.**

# Baupläke

in dem neu eröffneten Villenquartier, zwischen Bierstadter- und Gustav-Freytagstrasse, in feinsten Lage, sind unter günstigen Bedingungen zu kaufen.

Bebauungsplan und Kaufbedingungen bei  
**Schellenberg & Jacobi,**  
Architecten. 11122

## Noch zwei Baupläke

an der projectirten Verbindungsstrasse zwischen Laugasse und Säuerergasse, event. mit dem zu dem Betrieb eines Badehauses erforderlichen Thermalwasser zu verkaufen. Näh. auf dem Baubureau Friedrichstrasse 42, Morgens zwischen 10-12 und Nachmittags zwischen 4-6 Uhr. 11216

**Baufstelle** am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Strasse, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171  
**Zu verkaufen schön arrondirter Bauplatz in den Kuranlagen, sehr preiswerth, durch** 10669  
**J. Chr. Glücklich.**

In **Biebrich** ist ein eingefried., prächtig geleg. **Bauplatz**, am Rhein, 57 Rth., für **6000 Mk.** sof. zu verk. 9957  
**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.**

Eine neu eingerichtete **Gärtnerei** mit Ladengeschäft in feinsten Geschäftslage zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 10650

## Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken- (J. Meier, ) Agentur.** 9092  
 Taunusstrasse 18.

**Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4-4 1/4 %.**  
**G. Waleh, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4.** 3454  
**35,000 Mark** pro Juli auf gute zweite Hypothek auszuliehen durch **L. J. Simon, Göttestr. 5.** 11157

Capitalien zu leihen gesucht.

**28-30,000 Mk.** auf Haus und Güter in hiesiger Stadt (50,000 Mk. Tagwerth) auf 1. Juli oder 1. October zu leihen gesucht. Von wem? sagt die Tagbl.-Exp. 10730

**15,000 Mk.** prima 2. Hypoth., 4 1/2 %, zu cediren gesucht. Näh. **Imand, Taunusstrasse 10.** 203

**25,000 Mk.** als Nachhypothek unter 60 % der Lage zu 4 1/2 % auf gleich gef. Off. u. **O. E. 60** an die Tagbl.-Exp. 10644

**18,000 Mk.** erste Hypothek zu 4 1/2 % auf ein Haus Mitte der Stadt zu cediren gesucht durch 11226

**L. Heerlein, Röderstrasse 30.**

**15-20,000 Mk.** auf ein Jahr gegen doppelte Sicherheit gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter **X. Z. 105** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

**10,000 Mk.** zu cediren gesucht. Offerten unter **J. K. 60** an die Tagbl.-Exp.

**43,000 Mk.** als 1. Hypothek auf ein Haus in guter Lage zu 4 % gesucht durch 11088

**Jean Arnold, Agent, Welltrichstrasse 10.**

**35,000 Mark** in 2. Stelle auf prima Object zum October gesucht. Wasser verboten. Offerten unter **F. R. T.** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 10468

**39,000 Mk.** zu 4 1/4 %, sowie **28,000 Mk.** zu 4 1/2 % (Restkaufschilling) auf prima Objecte, Eigenthumr. vorbehalten, werden Abtheilung halber zu cediren gesucht. Näh. bei 11003

**Fr. Wagner, Faulbrunnenstrasse 5.**

## Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

**Siebrich-Mosbach.** Geboren: 3. Juni: Dem Tagelöhner Franz Schipper e. L. — Dem Locomotivführer Peter Dörhöfer e. L. — 6. Juni: Dem Tagelöhner Michael Weiß e. S. — 7. Juni: G. unchel. S., Wilhelm Karl. — 9. Juni: Dem Tagelöhner Wilhelm Schäfer e. S. — 10. Juni: Dem Küfer Joseph Rommelsheim e. S. — Aufgehoben: Tagelöhner Andreas Schubert aus Schwärzelbach in Bayern, wohnh. hier, und Franziska Marg aus Sinsheim in Baden, wohnh. hier. — Heizer Wilhelm Reinhard Bender von hier, wohnh. hier, und Rosette Karoline Lohr aus Weisterburg, wohnh. daselbst. — Fuhrknecht Anton Wilhelm Korn von hier, wohnh. hier, und Helene Christiane Bach aus Strinz-Margarethä im Untertaunuskreis, wohnh. hier. — Fabrikarbeiter Christian August Weiß aus Castell, wohnh. hier, und Katharine Lang aus Didenjeh, Kreis Stimmern, wohnh. hier. — Schornsteinfeger Rudolf Heinrich Schmidt von hier, wohnh. hier, und Henriette Katharine Louise Emmerich von hier, wohnh. hier. — Zimmermann Johannes Lang, wohnh. hier, und Auguste Bertha Karoline Denck, wohnh. zu Amöneburg. — Gestorben: 6. Juni: Rentier Leonhard Bagen aus Wiesbaden, 62 J. — 11. Juni: Herzogl. Conditor Karl Nißlas, 55 J. — Katharine Elisabeth, geb. Ulrich, Wittve des Karl Philipp Reinhard Raab, 41 J. — 12. Juni: Elisabeth, geb. Bollong, Ehefrau des Cigarrenarbeiters Johann Wagner, 25 J. — Maurer Mathias Schäfer aus Bodenan b. Kreuznach, 75 J. — 13. Juni: Eleonore Karoline Katharine, des Tagelöhners Philipp Karl Sebastian, 1 J. 6 M.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: 1. Juni: Dem Schuhmacher Peter Christian Reimer zu Sonnenberg e. L., Karoline Pauline Louise. — 4. Juni: Dem Landmann Philipp Karl Christian Bach zu Sonnenberge, L., Wilhelmine Karoline Louise. — Berehelicht: 6. Juni: Schlossergehilfe Andreas Hörle aus Seifen, Württembergischen Oberamt Blaubeuren, wohnh. zu Wiesbaden, und Karoline Schmalz aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — 7. Juni: Ladiergehilfe Philipp Wilhelm Heinrich Veder aus Rambach, wohnh. zu Mannheim, und Louise Christiane Karoline Veder aus Rambach, wohnh. daselbst.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Juni.)

|                                 |                                 |              |
|---------------------------------|---------------------------------|--------------|
| <b>Adler:</b>                   | <b>Einhorn:</b>                 |              |
| Batomska, Fr. m. Fam. Polognie. | Förster m. Fr.                  | Würzburg.    |
| Kejkowska, Fr.                  | Tempel, Rent. m. Fr.            | Bonn.        |
| Waase, Dr. med.                 | Lippmann, Kfm.                  | Berlin.      |
| Dauber, Baumeister.             | Brückmann, Kfm.                 | Frankfurt.   |
| Born, Dr.                       | Fiersbach.                      | Coblenz.     |
| Förster.                        | Hillzeller, Kfm.                | Speyer.      |
| Krug, Kfm.                      | Busse, Kfm.                     | Kiel.        |
| Gebhardt, Kfm.                  | Neuss, Kfm.                     | Giessen.     |
| Spanier, Kfm.                   |                                 |              |
| Uhlemann, Kfm.                  |                                 |              |
|                                 | <b>Englischer Hof:</b>          |              |
| <b>Alleesaal:</b>               | Lewyt m. Fr.                    | Baltimore.   |
| Knoblauch, Fr.                  | Serres, Reverend.               | Braydon.     |
|                                 | <b>Zum Erbprinz:</b>            |              |
| <b>Hotel Block:</b>             | Deckart.                        | San Remo.    |
| v. Lucius, Lieut.               | Shiebel.                        | Baden-Baden. |
| Werner, Fr.                     | Schmidt, Fr.                    | Köln.        |
| Kühne, Amtsrath.                |                                 |              |
| Kühne, Fr.                      | <b>Europäischer Hof:</b>        |              |
| Eiffe m. Fr.                    | Fleuss, Fr. m. Bed.             | Elberfeld.   |
|                                 | Ginsberg, Fr. m. Tocht.         | Warschau.    |
| <b>Hotel Bristol:</b>           | Bochow m. Fr.                   | Berlin.      |
| v. Meck, Fr. Rent.              | Dolan, 2 Hrn.                   | England.     |
| Pachulski, Fr. Rent.            | Balbach, Weingutsbes.           | Nierstein.   |
| Pachulski.                      | Flöther, Comm.-Rath.            | Gassen.      |
| Dwoitschenko, Dr. med.          |                                 |              |
| Woll, Rent.                     | <b>Grüner Wald:</b>             |              |
| Dotzheimer, Rent. m. Fr.        | Mirzner, Dr. phil.              | Schweden.    |
|                                 | Lembke, Kfm.                    | Berlin.      |
| <b>Central-Hotel:</b>           | Düssel, Fr.                     | Bonn.        |
| Reiss m. Fr.                    | Tani, Kfm.                      | Ohrdreh.     |
| Pachtmann, Kfm. m. Fr.          |                                 |              |
| <b>Cölnischer Hof:</b>          | <b>Hotel „Zum Hahn“:</b>        |              |
| Bömeke, Kfm.                    | Zolling, Fr.                    | Elberfeld.   |
| Knoche.                         | Engler m. Fr.                   | Nürnberg.    |
| <b>Hotel Dahlheim:</b>          |                                 |              |
| Nicolai, Dr.                    | <b>Vier Jahreszeiten:</b>       |              |
| Rubner, Fr. Dr.                 | v. Bennigson m. Fr.             | Springe.     |
| Way, Fr. m. Tocht.              | Zborovski, Rent. m. Bed.        | London.      |
| Moschel, Fr. m. Tocht.          | Sir Hervey Bruce Bart m. Fr. u. | Bed.         |
|                                 |                                 | Townhill.    |
| <b>Kur-Anstalt Dietenmühle:</b> | <b>Goldene Krone:</b>           |              |
| Göttmann, Fr.                   | v. Westernhagen, Officier.      | Berlin.      |
| Klein, Kfm.                     |                                 |              |
| Lehmann, Lehrer.                | <b>Hotel Kronprinz:</b>         |              |
| Kahn, Fbkb.                     | Pötzel, Kfm.                    | Frankfurt.   |
|                                 | Hoffmann, Kfm.                  | Ems.         |
| <b>Engel:</b>                   | <b>Weisse Lilien:</b>           |              |
| Jensen.                         | Duenkel, Assistent.             | Clausthal.   |
| Keller.                         | Dinger.                         | Märstadt.    |
| Kirchberg m. Fr.                | Keller.                         | Märstadt.    |
|                                 |                                 |              |

## Nassauer Hof:

Fliegenschmidt, Fbkb. Lüttich.  
Schelger, Kfm. Hamburg.  
Weiss, Kfm. Hamburg.  
Schönfeld, Kfm. Cernig.  
Gumprecht, Fr. Berlin.  
Gumprecht, Fr. Berlin.  
Kusenber. Hamburg.  
Blakburne, Fr. Frankfurt.  
Blakburne. England.  
d'Orville m. Fr. Frankfurt.  
Reuss, Dr. m. Fr. Köln.  
Reuss, Fr. Köln.  
Kusenber, Dr. Düsseldorf.  
Kusenber, Fr. Düsseldorf.  
Kusenber, Fr. Düsseldorf.  
Brumm, Officier. Saarburg.  
Kusenber, Officier. Saarburg.

## Kur-Anstalt Nerothal:

Wolff, Fr. Dr. Labes.  
Johannesson, Fr. Berlin.  
Wärmeling, Major. Metz.  
Möller, Fr. Hamburg.

## Nonnenhof:

Uhlmann, Kfm. Auerbach.  
Loewel m. Fr. Berlin.  
Bruckner, Kfm. Würzburg.  
Schüler m. Fr. Greevenbrück.  
Martin. Passau.  
Müller, Kfm. München.  
Eichenbeck, Kfm. München.  
Liebmann, Kfm. Berlin.  
Hanstein, Kfm. Mettmann.

## Hotel du Nord:

Casimir, Fr. Russland.  
Casimir, Fr. Russland.  
Shippen, Fr. Amerika.  
Hausmann m. Fr. Holzminden.

## Dr. Pagenstecher's

## Augenklinik:

Thurnburn, Fr. London.  
Crauford. England.  
Crauford, Fr. England.  
Taylor, Fr. England.  
Zöllner, Fbkb. Kusel.  
Lochner, Fr. Aachen.  
Bandomir, Fr. Aachen.

## Hotel St. Petersburg:

Stewart Brupels, Fr. London.

## Pfälzer Hof:

Glaser, Fr. m. T. Liban.  
**Rhein-Hotel & Dépendance:**  
v. Els m. Fr. Düsseldorf.  
Wikey-Smith, Fr. m. T. Montreal.  
Chapman, Rent. m. Fr. Sheffield.  
Seyders m. Fam. Louisville.

## Hotel Rheinfels:

Scheffer, Kfm. m. Fr. Rotterdam.  
Meunier m. Fr. Frankfurt.  
Göring, Officier. Kettwich.

## Römerbad:

Müller, Kfm. m. Fr. Auerbach.  
Hüllstrung, Rent. Düsseldorf.

## Rose:

Stewitt, Fr. England.  
Tracy, Fr. England.  
Crawhall, 2 Fr. England.  
Nicoll, Fr. England.  
Nicoll, Fr. England.  
Barth m. Fr. Nürnberg.

## Goldenes Ross:

Rheinhardt, Lehrer. Erfurt.

## Weisses Ross:

Beckmann. Kirchheimbolanden.  
Vigilius. Darmstadt.  
v. Varendorf, Fr. m. T. Soest.  
Leibrock, Fr. Blankenburg.

## Schützenhof:

Kraft. Heilbronn.

## Weisser Schwan:

Carllander m. Fr. Munkedae.  
Voigt, Stadtr. m. Fr. Magdeburg.  
Knauff, Regierungsfeldm. Thorn.

## Spiegel:

Mulder, Rent. m. Fr. Berlin.

## Tannhäuser:

Wagner, Kfm. München.  
Hinzl, Kfm. m. Fr. Bromberg.  
Lucke, Betriebs-Direct. Darmstadt.

## Taunus-Hotel:

Müller m. Fr. Braunschweig.  
Kahmann m. Fr. Rohesheim.  
Hentschel, Major. Dresden.  
Berner. Neapel.  
Daume. Instenburg.  
Hentze v.d. Haut m. Fr. Amsterdam.  
Treupel. Herborg.  
Cafulle m. Fam. Wellumtton.  
Asser, Dr. Haag.  
Bloens, Fr. Dr. Berlin.  
Kanney, Kfm. London.

## Hotel Victoria:

Woodworth m. Fam. Rochester.  
Wilke m. Fr. Iserlohn.  
Neustadt, Dr. med. m. Fr. Höster.  
Butenberg. Hamburg.  
Kriegel, Fr. Berlin.  
Kriegel, Fr. Berlin.  
Kriegel, Fr. Berlin.  
van Bergen, Fbkb. Delft.  
van Bergen, Fr. Delft.  
van Bergen.

## Hotel Vogel:

Fuchs, Kfm. m. Fr. Zwickau.  
Hennig, Apotheker m. Fr. Zwickau.  
Blumenfeld, Kfm. Berlin.  
Bäumer, Kfm. m. Fr. Castellau.  
Stichnatz m. Fr. Bremen.  
Lesser, Kfm. Berlin.  
Hennig, Fr. Zwickau.

## Hotel Weins:

Schon, Rent. Bochum.  
Schon, Kfm. m. Fr. Bochum.  
Klein m. Fr. Honnef.  
Siebel, Fr. Freudenberg.  
Reith, Fr. Elberfeld.  
Bender, Fr. Barmen.  
Pauli. Cincinnati.  
Maerke. Cleveland.  
Frank. Cleveland.  
Weber. Evingsen.

## Privathotel Stadt Wiesbaden:

Bechterman, Fr. Berlin.  
Sanda, Rent. m. Fam. Rumänien.  
Beckmann, Kfm. Barmen.  
Wadbolzky, Fr. m. Fam. Moskau.

## In Privathäusern:

Gr. Burgstrasse 8:  
Ottersky. Bromberg.  
Dalman, Rentm. m. Fr. Worth.  
Schendel. Berlin.  
Geisbergstrasse 5:  
Langemak, Fr. Berlin.  
Schwolow m. Fr. Stolpe.

Nerothal 10:  
Wattenberg. New-York.  
von Gerstein-Hohenstein, Rittmst.  
Münster i. W.

## Pension Credé:

Micheels, Fr. Neumünster.

## Pension Internationale:

Da Costa. London.  
Loggin, Fr. London.  
Barlee, Fr. London.

## Pension Mon-Repos:

Kramer, Fr. Malmö.  
Kramer. Malmö.

## Pension de la Paix:

Obermeyer, Fr. Amsterdam.  
von Maydell, Baroness. Estland.

## Rosenstrasse 12:

Wieprecht, Fr. m. 2 T. Berlin.

## Russischer Hof:

Alois, Kfm. Berlin.

## Villa Irene:

Weimann, Fr. Alzey.  
Weimann. Alzey.